

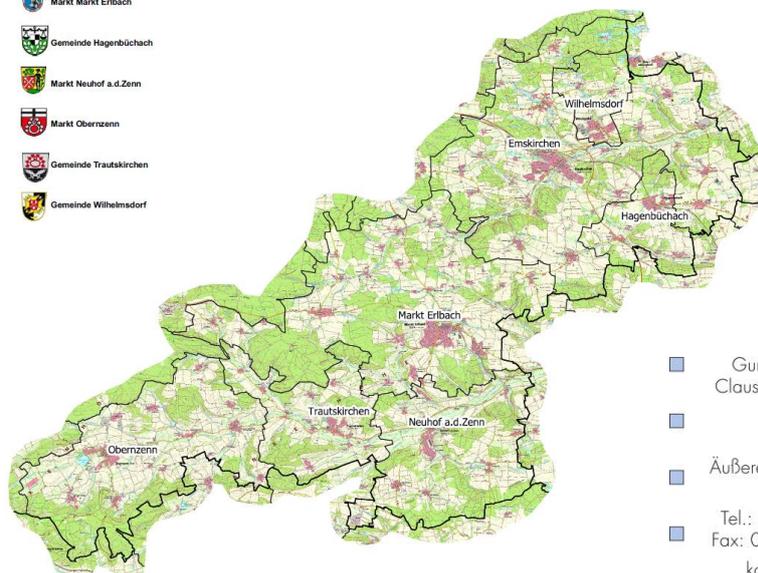


- STADTENTWICKLUNG
- STADTMARKETING
- VERKEHR

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept 2020 - Fortschreibung, Evaluierung Kommunale Allianz Aurachzenn

Nürnberg, den 24.06.2020

-  Markt Emskirchen
-  Markt Markt Erbach
-  Gemeinde Hagenbüchach
-  Markt Neuhof a.d.Zenn
-  Markt Oberszenn
-  Gemeinde Trautskirchen
-  Gemeinde Wilhelmsdorf



- Gunter Schramm, M.A.
Claus Sperr, Dipl.-Geogr.
- Stadtplaner &
Geografen
- Äußere Sulzbacher Str. 29
90491 Nürnberg
- Tel.: 0911 / 65 08 28-0
Fax: 0911 / 65 08 28-10
- kontakt@planwerk.de
www.planwerk.de

Bearbeitung:



PLANWERK Stadtentwicklung

Schramm & Sperr Stadtplaner PartG mbB
Äußere Sulzbacher Straße 29, 90491 Nürnberg
Tel.: 0911-650828-0
Fax: 0911-650828-10
www.planwerk.de
kontakt@planwerk.de

Gunter Schramm, M.A.
Julia Jakobs, Dipl.-Geogr.

Grafische und kartografische Abbildungen sowie Bilder:
PLANWERK Stadtentwicklung (sofern nicht anders vermerkt)

Im Auftrag der kommunalen Allianz Aurachzenn:

Markt Emskirchen
Markt Markt Erlbach
Gemeinde Hagenbüchach
Markt Neuhof a.d.Zenn
Markt Oberzenn
Gemeinde Trautskirchen
Gemeinde Wilhelmsdorf



Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken

Amt für Ländliche Entwicklung
Mittelfranken



Der vorliegende Bericht enthält sachlogisch und zwangsläufig datenschutzrechtlich relevante Informationen, z.B. in Form von projektbezogenen näherer Befassung mit Grundstücken, die sich in Privatbesitz befinden, in Form von Nennung von Daten, wie Eigentumsverhältnissen o.ä., die personalisierbar sind, und die daher nicht für die breite Öffentlichkeit bestimmt sind. Entsprechend weisen wir darauf hin, diesen Bericht vertraulich zu verwenden und zumindest in der vorliegenden Fassung nur bedingt zur Veröffentlichung heranzuziehen.

Aurachzenn_ILEK2020_Bericht.doc

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung.....	5
2	Hintergrund kommunale Allianz Aurachzenn	6
	2.1 Lage im Raum	6
	2.2 Organisation kommunale Allianz Aurachzenn	7
3	Prozess der Fortschreibung und Evaluierung	9
	3.1 Evaluierungsseminar in Klosterlangheim.....	9
	3.2 Lenkungsausschuss, Abfrage Mitgliedskommunen	9
	3.3 Interkommunale öffentliche Gemeinderatssitzung	10
4	Evaluierung ILEK 2011 und bisheriger ILE-Prozess	11
	4.1 Evaluierung Struktur	11
	4.2 Evaluierung Projekte und Maßnahmen	14
5	Analyse	23
	5.1 Bevölkerungsentwicklung	23
	5.2 Altersstruktur	27
	5.3 Arbeitsplätze und Pendler.....	30
	5.4 Baufertigstellungen Wohnen	33
6	Entwicklungskonzept.....	36
	6.1 Zukünftiges Monitoring und Evaluation	36
	6.2 Leitbild und Ziele für die Entwicklung des Allianzgebiets	39
	6.3 Aktuelle übergeordnete Themen und Instrumente	41
	6.3.1 Themen und Instrumente der Ländlichen Entwicklung.....	42
	6.3.2 Themen und Instrumente der Städtebauförderung.....	43
	6.3.3 Ziele in den ISEKs der Mitgliedskommunen	46
	6.4 Projekt- und Maßnahmenkatalog	50
	6.4.1 Strategieprojekte.....	50
	6.4.2 Örtliche Projekte.....	51
	6.4.3 Projekt- und Maßnahmenkatalog.....	52
7	Anhang	

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1:	Übersicht Kommunen der kommunalen Allianz Aurachzenn	6
Abbildung 2:	Reflexion des bisherigen ILE-Prozesses (Evaluierungsseminar 2019)	12
Abbildung 3:	Wie soll es mit der ILE weitergehen? (Evaluierungsseminar 2019)	13
Abbildung 4:	Bevölkerungsentwicklung, 1960 bis 2018	23
Abbildung 5:	Bevölkerungsentwicklung, 1960 bis 2018, Prognose 2020 bis 2031.....	24
Abbildung 6:	Bevölkerungsveränderung, 1990 bis 2018	24
Abbildung 7:	Bevölkerungsprognose, 2018 bis 2031.....	25
Abbildung 8:	Jährliche Bevölkerungsveränderung, 1972 bis 2017	26
Abbildung 9:	Altersstruktur im Vergleich, 2018.....	27
Abbildung 10:	Entwicklung der Altersstruktur in der komm. Allianz Aurachzenn	27
Abbildung 11:	Bevölkerung unter 18 Jahren, 1990, 2018 und 2031	28
Abbildung 12:	Bevölkerung mit 65 Jahren oder älter, 1990, 2018 und 2031.....	29
Abbildung 13:	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort, 2008 bis 2018.....	30
Abbildung 14:	Entwicklung der Arbeitsplatzdichte, 2008 bis 2018	30
Abbildung 15:	Ein- und Auspendler, 2018	31
Abbildung 16:	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen, 2018.....	32
Abbildung 17:	Baufertigstellungen – Wohnungen, 1990 bis 2018	33
Abbildung 18:	Baufertigstellungen – Wohnungen, Summe 1990 bis 2018.....	34
Abbildung 19:	Priorisierung der Handlungsfelder (Evaluierungsseminar 2019)	39

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1:	Investitionen und Fördersummen in den Verfahren der Ländlichen Entwicklung der komm. Allianz Aurachzenn 2012 – 2018	22
Tabelle 2:	Investitionen und Fördersummen in den Verfahren der Städtebauförderung der komm. Allianz Aurachzenn 2012 – 2018	22
Tabelle 3:	Bevölkerung 1990, 2018 und 2031.....	25
Tabelle 4:	Beschäftigte, Ein- und Auspendler, 2018	32
Tabelle 5:	Übersicht Strategieprojekte	51
Tabelle 6:	Übersicht örtliche Projekte.....	52

1 Einführung

Die 7 Kommunen Emskirchen, Markt Erlbach, Hagenbüchach, Neuhof a.d.Zenn, Oberzenn, Trautskirchen und Wilhelmsdorf haben sich 2009 zur kommunalen Allianz Aurachzenn zusammengeschlossen und die Erstellung eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) beauftragt. Dieses ist 2011 abgeschlossen worden und gab den Kommunen einen Handlungsleitfaden sowie Ziele und Maßnahmen zur Bewältigung der Herausforderungen im ländlichen Raum zur Hand.

Um eine weitere Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Mittelfranken zu gewährleisten, ist eine Fortschreibung des Entwicklungskonzepts und Evaluierung der bisherigen Arbeit im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung notwendig. Dazu hat die kommunale Allianz Aurachzenn im Sommer 2019 PLANWERK Stadtentwicklung mit der Fortschreibung und Evaluierung des ILEK beauftragt.

In der vorliegenden Fortschreibung des ILEKs werden die Vorgaben für die weitere Integrierte Ländliche Entwicklung in der kommunalen Allianz Aurachzenn formuliert. Ziel der kommunalen Allianz ist es weiterhin, das Allianzgebiet zu stärken und zu entwickeln. Hierzu soll weiterhin eine organisierte kommunale Zusammenarbeit erfolgen.

Die Fortschreibung und Evaluierung des ILEK erfolgte im Dialog mit Vertretern der 7 Kommunen (Bürgermeister und Vertreter der Gemeindeverwaltungen), der Umsetzungsbegleitung der kommunalen Allianz Aurachzenn sowie dem ALE Mittelfranken und der Regierung von Mittelfranken (Städtebauförderung). Im Gegensatz zur Erstellung des ILEK von 2011 mit umfassendem Prozess mit Bürgerbeteiligung, Fachgesprächen und Bestands- bzw. Potenzialaufnahme sowie Stärken- und Schwächen-Analyse war diesmal nur ein Prozess in abgespeckter Version vorgesehen. So fand im Oktober 2019 ein zweitägiges Evaluierungsseminar statt, das die wesentliche Grundlage für die Evaluierung und die Fortschreibung des ILEK darstellt. Anschließend befasste sich der Lenkungsausschuss in 2 Sitzungen weiter mit der Fortschreibung des ILEK. Hauptaugenmerk der Fortschreibung liegt auf der Aktualisierung und Überarbeitung des Projekt- und Maßnahmenkatalogs.

Für die Fortschreibung und Evaluierung des ILEK wurden vom Umsetzungsbegleiter der kommunalen Allianz Aurachzenn (Hr. Dr. Reister), dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken, dem Markt Markt Erlbach als Vorsitz der kommunalen Allianz und der Regierung von Mittelfranken (Städtebauförderung) Dateien und Informationen zur Verfügung gestellt, wie z.B. Projekt- und Maßnahmenkatalog mit bisherigem Umsetzungsstand als Excel-Datei, Protokolle zu Sitzungen des Lenkungsausschusses, Präsentation zur Klausurtagung der kommunalen Allianz im Jahr 2015, Dokumentationen zu den Klausurtagungen der kommunalen Allianz in den Jahren 2009 und 2015 sowie zur aktuellen Klausurtagung 2019, digitale topografische Karten 1:25.000 der Mitgliedskommunen (TDK25), Höhe der Investitionen und Fördersummen in den Verfahren der Ländlichen Entwicklung und der Städtebauförderung usw.

2 Hintergrund kommunale Allianz Aurachzenn

Die kommunale Allianz Aurachzenn ist im März 2009 gegründet worden und hat 7 Mitgliedskommunen.

2.1 Lage im Raum

Das Gebiet der kommunalen Allianz Aurachzenn liegt im nördlichen Teil des Regierungsbezirks Mittelfranken, am südöstlichen Rand des Landkreises Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim. Wie der gesamte Landkreis gehört das Gebiet der kommunalen Allianz zur Metropolregion Nürnberg.

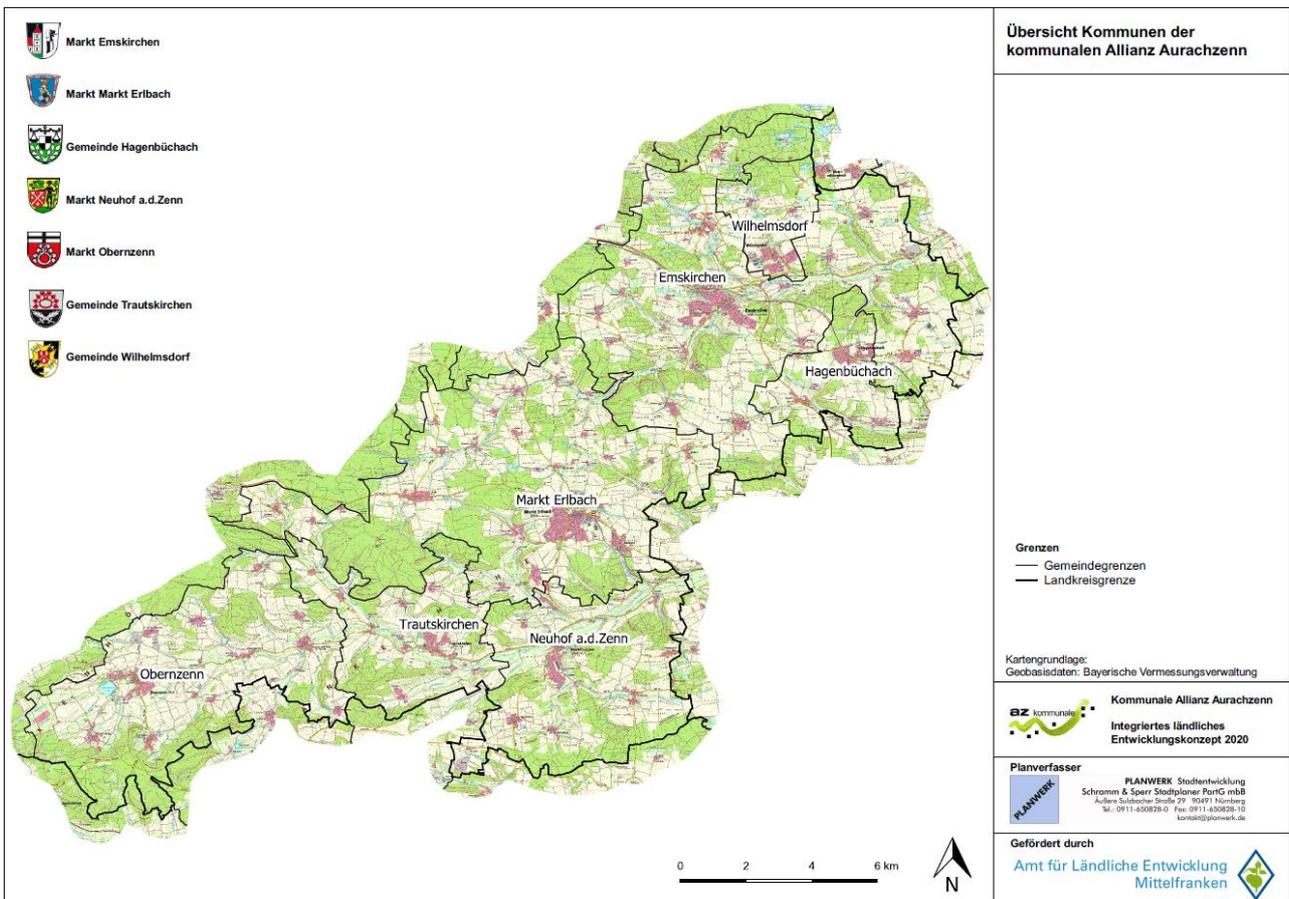


Abbildung 1: Übersicht Kommunen der kommunalen Allianz Aurachzenn

Die einzelnen Kommunen der kommunalen Allianz Aurachzenn haben folgende Einwohnerzahlen und Flächen (Einwohnerstand Dezember 2018):

- Markt Emskirchen: 6.038 Einwohner, 67 km²
- Markt Markt Erlbach: 5.690 Einwohner, 61 km²
- Gemeinde Hagenbüchach: 1.449 Einwohner, 12 km²
- Markt Neuhof a.d.Zenn: 2.162 Einwohner, 31 km²
- Markt Oberzenn: 2.623 Einwohner, 40 km²
- Gemeinde Trautskirchen: 1.320 Einwohner, 20 km²
- Gemeinde Wilhelmsdorf: 1.488 Einwohner, 8 km²

Das Gebiet der kommunalen Allianz erstreckt sich insgesamt über rd. 240 km² Fläche und hat zum Stand Dezember 2018 insgesamt rd. 20.800 Einwohner*innen.

Die Kommunen der kommunalen Allianz Aurachzenn liegen abseits des Ballungsraums Nürnberg – Fürth – Erlangen. Vom etwa mittig in der kommunalen Allianz gelegenen Hauptort Markt Erlbach aus sind es etwa 30 km Luftlinie Entfernung. Das Stadtzentrum von Ansbach ist von Markt Erlbach aus (gut 20 km Luftlinie) in einer Fahrtzeit von etwa 30 Minuten zu erreichen. Für die meisten Kommunen der Allianz etwas näher liegen die Städte Bad Windsheim und Neustadt a.d.Aisch sowie zumindest für die nordöstlichen Kommunen die Stadt Herzogenaurach.

Die Kommunen liegen etwa mittig zwischen den Bundesautobahnen A 3, A 6 und A 7. Die nächsten Autobahnanschlüsse dieser 3 Autobahnen sind von Markt Erlbach aus je etwa 20 bis 30 km Luftlinie entfernt.

Im Osten verläuft die Bundesstraße B 8 durch das Allianzgebiet und stellt die wichtigste Verbindung nach Nürnberg und Fürth dar. In die andere Richtung führt diese nach Neustadt a.d.Aisch und kreuzt dort mit der nach Bad Windsheim verlaufenden Bundesstraße B 470.

Ebenfalls im östlichen Teil des Allianzgebiets besteht eine Anbindung an das Schienennetz durch die Regionalbahnlinien R1 (Nürnberg – Fürth – Neustadt a.d.Aisch – Kitzingen – Würzburg) und R12 (Nürnberg – Fürth – Markt Erlbach (Zenngrundbahn)).

2.2 Organisation kommunale Allianz Aurachzenn

Bisherige Grundlage für die Zusammenarbeit der Kommunen in der kommunalen Allianz Aurachzenn ist das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK), das 2011 abgeschlossen und verabschiedet worden ist. Die Erstellung des ILEK 2011 durch das Büro SCHIRMER | ARCHITEKTEN & STADTPLANER mit dem Büro WGF Landschaft ist mit umfangreicher Beteiligung der maßgeblichen Akteure und der Bevölkerung erfolgt. Zur Einleitung des Prozesses hat auf Initiative des ALE Mittelfranken im Januar 2009 mit Vertreter*innen der 7 Kommunen ein Seminar zur interkommunalen Zusammenarbeit an der Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim stattgefunden.

Ziel der Zusammenarbeit im Rahmen der kommunalen Allianz ist im Kern die Stärkung und Zukunftssicherung des Allianzgebiets. Schwerpunkte sahen die Entscheidungsträger*innen der Gemeinden auf der Verkehrsinfrastruktur, der Bereitstellung von Bauland, der Sicherung der Grundversorgung, dem kulturellen Angebot sowie der Umwelt, Erholung und Freizeit.

Die Kommunen wollen sich durch ihren Zusammenschluss im Gefüge größerer Verbünde besser behaupten. Durch die interkommunale, arbeitsteilige Zusammenarbeit sollen Potenziale u.a. zur Erschließung von Einsparmöglichkeiten gemeinsam genutzt, sollen gemeindeübergreifende Projekte entwickelt und durchgeführt, sollen Netzwerke geschaffen und Synergieeffekte

genutzt werden. Jede Kommune soll von der Zusammenarbeit in der kommunalen Allianz profitieren.

Durch den Zusammenschluss der Kommunen zur kommunalen Allianz entsteht jedoch keine zusätzliche Verwaltungsebene, sondern die Eigenständigkeit der einzelnen Kommunen bleibt bestehen und die Entscheidungsgewalt bleibt in den Gemeinderäten der Kommunen.

Der Lenkungsausschuss der kommunalen Allianz Aurachzenn besteht aus den 1. Bürgermeistern und Vertretern der Gemeindeverwaltungen der Mitgliedskommunen, außerdem nehmen die Umsetzungsbegleitung der kommunalen Allianz sowie die Betreuerin des ALE Mittelfranken an den Sitzungen teil. Zukünftig soll je nach Bedarf auch die Regierung von Mittelfranken (Städtebauförderung) an den Sitzungen teilnehmen. Der Lenkungsausschuss trifft sich in wechselnden Rathäusern. Bisher hatte die kommunale Allianz mit dem 1. Bürgermeister des Marktes Oberzenn (Helmut Weiß), dem 1. Bürgermeister des Marktes Emskirchen (Harald Kempe) und der bis 2020 aktuellen Sprecherin, der 1. Bürgermeisterin des Marktes Markt Erlbach (Dr. Birgit Kreß), 3 Sprecher je im Wechsel nach 3 Jahren. Im Jahr 2020 ist die Funktion des Alliansprechers an den 1. Bürgermeister der Gemeinde Wilhelmsdorf (Rüdiger Probst) übergegangen.

Seit 2013 besteht eine Umsetzungsbegleitung für die kommunale Allianz v.a. zur Begleitung und Umsetzung von Projekten. Bis Frühjahr 2020 wurde diese durch Insignio Corporate Community (Hr. Dr. Reister) wahrgenommen.

Im Jahr 2015 ist eine Klausurtagung in Klosterlangheim durchgeführt worden, um bisherige Ergebnisse zu reflektieren, Handlungsfelder neu auszurichten, festzulegen, welche Maßnahmen als nächste umgesetzt werden sollten und Absprachen für die weitere Zusammenarbeit zu treffen.

3 Prozess der Fortschreibung und Evaluierung

Die Fortschreibung und Evaluierung des ILEK erfolgte im Dialog mit Vertretern der 7 Kommunen (Bürgermeister und Vertreter der Gemeindeverwaltungen), der Umsetzungsbegleitung der kommunalen Allianz Aurachzenn sowie dem ALE Mittelfranken und der Regierung von Mittelfranken (Städtebauförderung). Im Gegensatz zur Erstellung des ILEK von 2011 mit umfassendem Prozess mit Bürgerbeteiligung, Fachgesprächen und Bestands- bzw. Potenzialaufnahme sowie Stärken- und Schwächen-Analyse war diesmal nur ein Prozess in abgespeckter Version vorgesehen.

Als wesentliche Grundlage für die Evaluierung und die Fortschreibung des ILEK war von Beginn an ein Evaluierungsseminar in Klosterlangheim angesetzt, das bei Bedarf um einzelne Arbeitskreise ergänzt werden sollte.

3.1 Evaluierungsseminar in Klosterlangheim



Das zweitägige Evaluierungsseminar zur Evaluierung und Fortschreibung des ILEK für die kommunale Allianz Aurachzenn fand am 21. und 22.10.2019 an der Schule der Dorf- und Flurentwicklung (SDF) in Klosterlangheim statt. Das Seminar wurde von 2 Stammreferenten der SDF moderiert und in einer umfassenden separaten Dokumentation dokumentiert. Teilgenommen haben Bürgermeister und Vertreter der Gemeindeverwaltungen, die Umsetzungsbegleitung der kommunalen Allianz, die Betreuerin der kommunalen Allianz des ALE Mittelfranken sowie im Rahmen der Fortschreibung und Evaluierung PLANWERK Stadtentwicklung.

Ziele des Seminars waren die Reflexion der bisherigen Zusammenarbeit der kommunalen Allianz Aurachzenn, ein Rückblick auf den Stand der bisherigen Integrierten Ländlichen Entwicklung einschließlich umgesetzter Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung, das Treffen von Absprachen für die weitere Zusammenarbeit und für die nächsten Schritte, eine Information durch das ALE Mittelfranken sowie der eigentliche Schwerpunkt, die gemeinsame Überarbeitung bzw. Erneuerung von Zielen, von Handlungsfeldern sowie von Projekten und Maßnahmen für die Fortschreibung des ILEK. Dabei beschränkte sich die Bearbeitung im Seminar auf die Strategieprojekte.

Die Ergebnisse des Seminars sind in diesem Bericht aufgearbeitet.

3.2 Lenkungsausschuss, Abfrage Mitgliedskommunen



Anschließend befasste sich der Lenkungsausschuss der kommunalen Allianz Aurachzenn in 2 Sitzungen u.a. mit der Fortschreibung des ILEK.

In der ersten der beiden Sitzungen, die am 28.11.2019 stattfand, wurden die neuen Strategieprojekte abschließend priorisiert und Inhalte und Umsetzungsschritte für die neuen Strategie-

gieprojekte sowie der mögliche Zeitraum für deren Umsetzung erarbeitet.

Um die örtlichen Projekte für das ILEK fortzuschreiben, wurde außerdem im Januar 2020 eine Abfrage bei allen Mitgliedskommunen durchgeführt. Die Rückmeldungen wurden entsprechend eingearbeitet.

In einer Sitzung des Lenkungsausschusses am 06.02.2020 wurden neben den örtlichen Projekten das Thema Schlüsselprojekte sowie die im ILEK aufzuführenden Ziele für die kommunale Allianz abgesprochen. Es wurde vereinbart, in der Fortschreibung des ILEK keine Schlüsselprojekte zu benennen.

Die Ergebnisse und Vereinbarungen aus den beiden Sitzungen des Lenkungsausschusses sind in diesen Bericht ebenfalls eingearbeitet.

In einer weiteren Sitzung des Lenkungsausschusses am 25.05.2020 wurde vorrangig die Überarbeitung des Berichtsentwurfs aus März 2020 besprochen.

3.3 Interkommunale öffentliche Gemeinderatssitzung

Zur Vorstellung und Beschlussfassung des ILEK sollte eine interkommunale öffentliche Gemeinderatssitzung stattfinden. Diese war ursprünglich für 20.04.2020 in Emskirchen in der Bürgerhalle vorgesehen, musste jedoch verschoben werden.

Am 24.06.2020 wurde diese in Emskirchen nachgeholt. Die Teilnehmerzahl musste aufgrund der bestehenden Kontaktbeschränkungen auf jeweils 5 Mitglieder der 7 Gemeinderäte beschränkt werden. Die Beschlussfassungen haben daher in den einzelnen Gemeinderäten jeweils möglichst im Juli 2020 zu erfolgen.

4 Evaluierung ILEK 2011 und bisheriger ILE-Prozess

4.1 Evaluierung Struktur

Die Reflexion des ILEK von 2011 und des bisherigen ILE-Prozesses erfolgte im Wesentlichen am bereits beschriebenen Evaluierungsseminar.

Im Rückblick und Resümee über die vergangenen 10 Jahre der kommunalen Allianz Aurachzenn beschreibt die Sprecherin Fr. Dr. Kreß die Qualität und Effektivität der Zusammenarbeit in der Allianz als sehr gut. In der Regel bestehe schnell Einigkeit unter den Mitgliedskommunen, welche Themen sowie Projekte und Maßnahmen angegangen oder nicht (mehr weiter) verfolgt werden. Im Rahmen der kommunalen Allianz konnten auch Themen und Projekte angegangen werden, die die Kommunen einzeln so nicht angehen hätten können oder wollen. Die Kommunikation und der Austausch der Kommunen untereinander sowie die gegenseitige Unterstützung werden von der Sprecherin als fair und hilfreich empfunden. Ebenso werden die regelmäßigen Sitzungen des Lenkungsausschusses geschätzt und als sehr vertrauensvoll und konstruktiv betrachtet.

Auch die Beschlussfassung in den einzelnen Gemeinderäten erfolgte bisher, sofern notwendig, laut Sprecherin ohne Probleme. Die Information über aktuelle Themen der Integrierten Ländlichen Entwicklung in der kommunalen Allianz erfolge jeweils über die Bürgermeister in den Gemeinderäten sowie für die Bevölkerung auch über die Bürgerversammlungen, die Mitteilungsblätter und die Internetseiten der Kommunen.

Es bestehe ein Austausch der kommunalen Allianz mit der im westlichen Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim gelegenen kommunalen Allianz A7 Franken West, mit der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Aischgrund sowie dem Regionalmanagement des Landkreises Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim.

Zukünftig ist z.B. aus Sicht der Städtebauförderung auch ein Austausch mit der benachbarten kommunalen Allianz NeuStadt und Land sowie dem Ortsverbund Mittlere Aisch – Östlicher Steigerwald wünschenswert.

Die Zufriedenheit der einzelnen Teilnehmer*innen des Evaluierungsseminars in Bezug auf die verschiedenen die Organisationsstruktur und den Prozess sowie das ILE-Management betreffenden Punkte ist in folgendem Plakat dargestellt.

Reflexion des bisherigen ILE-Prozesses

Wie zufrieden sind Sie mit ...	++	+	-	-
Organisationsstruktur und Prozess:				
Zusammensetzung der Lenkungsgruppe	11	1		
ILE-Sprecher (Legislaturperiode)	12			
Wechsel des Sitzungsortes	11	1		
Anzahl der Sitzungen	7	4	1	
Qualität der Sitzungen (Zeitbedarf, Entscheidungsfindung)	6	5		
Vor- und Nachbereitung der Sitzungen	3	6	1	
Einbeziehung der Gemeinderäte auch interkommunal	1	6	5	
Einbindung der Öffentlichkeit		5	5	2
Außenwirkung der ILE	1	5	6	
Organisationsstruktur als e.V. / Arge / KommZG...	5	6		
Aktivität der Allianz	4	7	1	
Umsetzungsablauf der Projekte	4	8		
Zusammenarbeit unter den Gemeinden - Effektivität	10	2		
Zusammenarbeit unter den Gemeinden - Qualität	11	1		
Passt der räumliche Zuschnitt des ILE-Gebiets	6	5	1	
ILE-Management:				
Output (Was wurde erreicht? Projekte, Veröffentlichungen)	4	7	1	
Effizienz der Allianzarbeit	4	7	1	
Zusammenarbeit mit Hauptakteuren (LEADER, Landkreis,...)	1	7	4	
Öffentlichkeitsarbeit und Außenwirkung		7	5	
Qualität der Homepage / Newsletter / Presseberichte etc.		4	6	1
Präsenz der ILE bei Veranstaltungen	2	2	6	

Während die meisten Aspekte von den Teilnehmer*innen weitgehend positiv bis sehr positiv bewertet werden, werden einzelne etwas kritischer gesehen. Letztere betreffen sowohl im Bereich Organisationsstruktur und Prozess als auch im Bereich ILE-Management in irgendeiner Form die Themen Öffentlichkeitsarbeit und Einbeziehung von Akteuren bzw. Zusammenarbeit mit Akteuren.

Abbildung 2: Reflexion des bisherigen ILE-Prozesses (Evaluierungsseminar 2019)

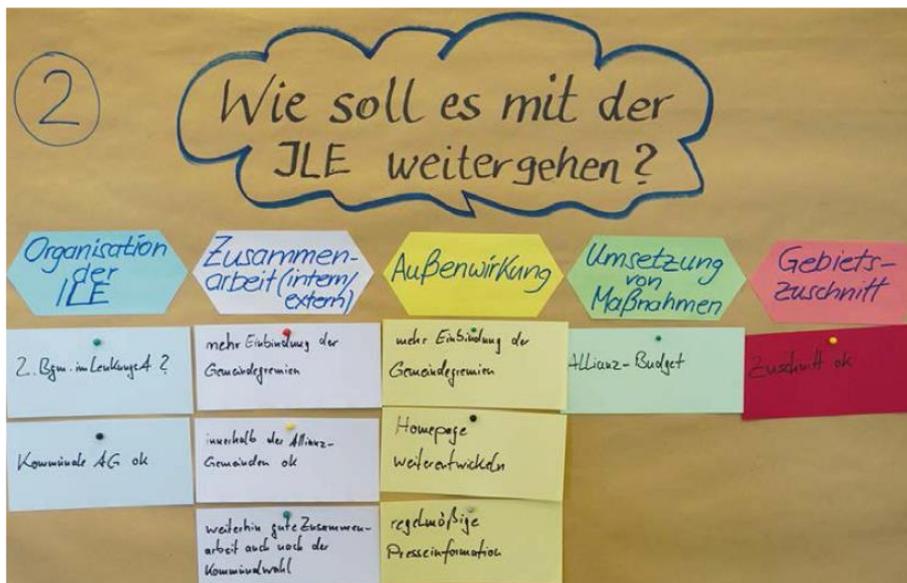
Im Einzelnen handelt es sich um folgende Aspekte, mit denen eine gewisse Unzufriedenheit besteht:

- Einbindung der Öffentlichkeit
- Außenwirkung der ILE
- Einbeziehung der Gemeinderäte auch interkommunal
- Qualität der Homepage / Newsletter / Presseberichte etc.
- Öffentlichkeitsarbeit und Außenwirkung
- Präsenz der ILE bei Veranstaltungen
- Zusammenarbeit mit Hauptakteuren (LEADER, Landkreis, ...)



In 3 Kleingruppen befassten sich die Teilnehmer*innen des Evaluierungsseminars damit, wie es mit der ILE Aurachzenn weitergehen soll in Bezug auf die Organisation der ILE, die Zusammenarbeit (intern / extern), die Außenwirkung, die Umsetzung von Maßnahmen sowie den Gebietszuschnitt.

Auf nebenstehenden Plakaten sind die einzelnen Erkenntnisse der 3 Kleingruppen festgehalten, die anschließend zu gemeinsam abgestimmten Festlegungen (siehe nächste Seite) führten.



Die 3 Fotos der Plakate sind der Dokumentation des Evaluierungsseminars durch das ALE Mittelfranken entnommen.

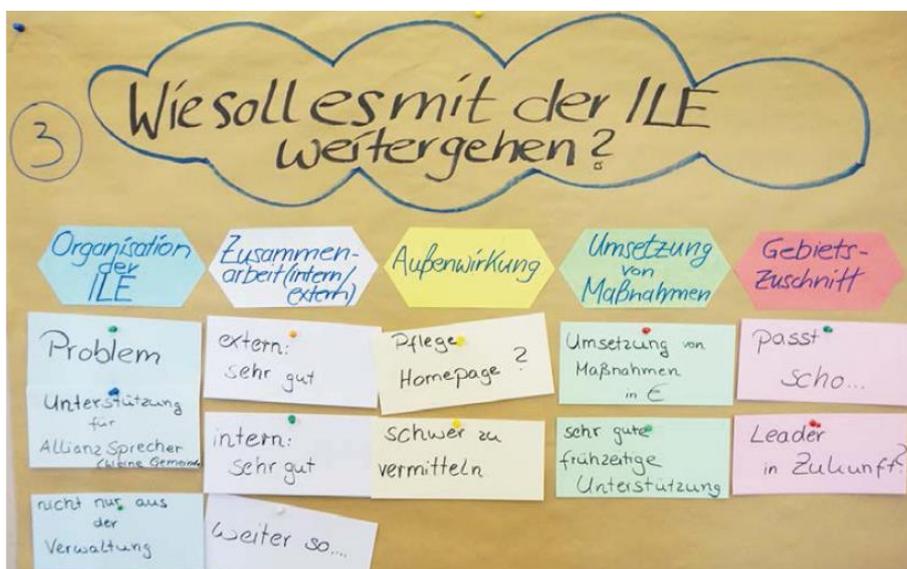


Abbildung 3: Wie soll es mit der ILE weitergehen? (Evaluierungsseminar 2019)

Folgende **Festlegungen** für den weiteren ILE-Prozess wurden gemeinsam getroffen:

- Organisation der ILE
 - Kommunale Arbeitsgemeinschaft bewährt
 - Zusammensetzung / Größe des Lenkungsausschusses ausreichend (1. Bürgermeister stimmberechtigt und Verwaltung)
 - Künftig verstärkte Unterstützung des Allianzsprechers durch Umsetzungsbegleitung
 - Anzahl der Sitzungen ausreichend
- Zusammenarbeit (intern / extern)
 - Gemeinsamer Auszug aus dem Protokoll für die Gemeinderäte durch Umsetzungsbegleitung
 - LEADER-Zusammenarbeit unter neuen Rahmenbedingungen prüfen
 - Gute Zusammenarbeit nach der Kommunalwahl 2020 fortsetzen
- Außenwirkung
 - Gemeinsamer Auszug aus dem Protokoll als Pressemitteilung für die Presse / Mitteilungsblätter durch Umsetzungsbegleitung
 - Homepage erneuern
 - ILE-Themen in Bürgerversammlungen einbinden
 - Pressegespräch im Anschluss an das Seminar
- Umsetzung von Maßnahmen
 - Vermehrt interkommunale Maßnahmen anregen
 - Regionalbudget nutzen
- Gebietszuschnitt
 - Gebietszuschnitt soll unverändert bleiben

4.2 Evaluierung Projekte und Maßnahmen

Im ILEK von 2011 wurden folgende Projekte als **Schlüsselprojekte** vorgeschlagen, deren Umsetzung, wie im Folgenden angegeben, bisher teilweise erfolgte:

- Ortsdurchfahrt Trautskirchen: umgesetzt
- Innenentwicklungskonzept Aurachzenn: nicht umgesetzt
- Bildungsoffensive Aurachzenn: nicht umgesetzt, Landkreis verfolgt Projekt weiter
- Rad- und Wanderroutenkonzept Aurachzenn: Radwegkonzept durch Landkreis umgesetzt, Wanderwegkonzept nicht umgesetzt
- Kulturräume: nicht umgesetzt
- Umweltbewusste Nahverkehrsangebote (Elektromobilität): teilweise umgesetzt
- Aktive Umsetzungsbegleitung: erfolgt seit 2013
- Modellprojekt Daseinsvorsorge durch interkommunale Zusammenarbeit: teilweise umgesetzt

Da die kommunale Allianz Aurachzenn mittlerweile seit einigen Jahren besteht und in den vergangenen Jahren bereits viele Projekte und Maßnahmen umgesetzt hat, wurde im Lenkungsausschuss vereinbart, dass es für die Fortschreibung des ILEK

nicht als notwendig erachtet wird, Schlüsselprojekte zu benennen.

Aus dem ILEK von 2011 wurden im Allianzgebiet einige Projekte und Maßnahmen in den letzten Jahren bearbeitet und umgesetzt. Einzelne andere sind zwar (noch) nicht umgesetzt, sind jedoch nicht mehr relevant oder nicht (mehr) in der Zuständigkeit der Mitgliedskommunen.

Alle bereits umgesetzten oder aus anderen Gründen nicht mehr relevanten Projekte und Maßnahmen aus dem ILEK von 2011 sind in der Fortschreibung des ILEK nicht mehr im Projekt- und Maßnahmenkatalog enthalten. Diese werden im Folgenden aufgeführt; jeweils zuerst die Strategieprojekte und anschließend die örtlichen Projekte.

Außerdem wurden in den vergangenen Jahren im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung der kommunalen Allianz Aurachzenn auch Projekte angegangen und umgesetzt, die nicht im ILEK von 2011 aufgeführt sind, sondern sich erst danach ergeben haben bzw. entwickelt wurden. Auch diese werden in diesem Kapitel aufgelistet.

Folgende Projekte und Maßnahmen aus dem ILEK 2011 sind **bereits umgesetzt**:

Kommunale Allianz Aurachzenn									
Integriertes ländliches Entwicklungskonzept 2020									
Bereits umgesetzte Projekte aus ILEK 2011 - Strategieprojekte									
Nr.	Handlungsfeld	Projekt	Beschreibung	Priorität 2011			Realisierung		
				k	m	l	ja	tw	nein
A1	Arbeiten	Breitbandversorgung	Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch Ausbau der Telekommunikation im Allianzgebiet	x					
W5	Daseinsvorsorge, Wohnen	Sanierungsgebiet Altort	Vorbereitende Untersuchungen nach BauGB in den Ortskernen zur förmlichen Festlegung eines Sanierungsgebietes → umgesetzt für Ortskern von Neuhof a.d.Zenn		x				
E9	Energie, Klimaschutz	Bioenergiedorf	Modellprojekt zur autarken Energieversorgung von Siedlungseinheiten durch den Einsatz regenerativer Energien → Maudorf (Emskirchen)		x				
L4	Land-, Forstwirtschaft	Streuobstinitiativen	Förderung und Stärkung der Streuobstgebiete im Allianzgebiet durch Stärkung der Nachfrage nach Obst		x				
F6.1	Freizeit, Tourismus	Radwegekonzept Aurachzenn	Radwegekonzept Aurachzenn	x					
F9	Freizeit, Tourismus	Freizeitstandort Oberzenner See	Projekt zur Verbesserung des Freizeitangebots		x				

Kommunale Allianz Aurachzenn									
Integriertes ländliches Entwicklungskonzept 2020									
Bereits umgesetzte Projekte aus ILEK 2011 - örtliche Projekte									
Nr.	Kommune	Ortsteil	Maßnahmen, Handlungsfelder, Beschreibung	Priorität 2011			Realisierung		
				k	m	l	ja	tw	nein
EK1	Markt Emskirchen	Emskirchen	- Planung und Errichtung von betreuten Räumlichkeiten, z.B. Tagespflege, und einem Bürgerzentrum als Treffpunkt in der Ortsmitte unter Berücksichtigung der Empfehlungen aus dem Seniorenpolitischen Gesamtkonzept Markt Emskirchen	x					
EK2	Markt Emskirchen	Pirkach	- Entwickeln von Gestaltungszielen (Barrierefreiheit, Grünplan) zusammen mit der Ortsgemeinschaft		x				
EK3	Markt Emskirchen	Mausdorf	- Nachnutzung altes Feuerwehrhaus zu Dorfgemeinschaftshaus; Neubau Feuerwehrhaus und Dorfgemeinschaftshaus mit Außenanlagen		x				
EK4	Markt Emskirchen	Buchklingen	- Verlegen von modernen und zukunftsfähigen Glasfaserleitungen für DSL → FTTC - Erneuerung der Straßenbeleuchtung mit LED-Technik		x				
EK5	Markt Emskirchen	Elgersdorf / Gunzendorf	- Kanalsanierung: Trennsystem - Schmutzwasser zur Kläranlage nach Emskirchen - Bau eines Nahwärmenetzes mit bereits vorhandener Biogasanlage 210 kw/h → in Elgersdorf teilweise - Barrierefreier Ausbau und Gestaltung der Ortsstraße mit Gehweg → in beiden Ortsteilen ohne Gehweg - Verlegen von modernen und zukunftsfähigen Glasfaserleitungen für DSL → Gunzendorf: FTTH; Elgersdorf: FTTC, Leerrohre verlegt für FTTH - Erneuerung der Straßenbeleuchtung mit LED-Technik - Entwickeln von Gestaltungszielen (Grünplan) zusammen mit der Ortsgemeinschaft	x					
EK6	Markt Emskirchen	Altschauerberg / Neuschauerberg	- Ausbau der Gemeinschaftsräume des FFW-Hauses - Umbau der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik		x				

EK7	Markt Emskirchen	Eckenberg	- Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses Fassade und Heizung (Nachtspeicheröfen) → Gasheizung - Ausbau des DSL-Netzes in Kooperation mit Oberreichenbach → FTTC - Umbau der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik		x				
EK8	Markt Emskirchen	Pirkach	- Neubau Radwege: Mausdorf - Pirkach; Pirkach - Hagenbüchach; Pirkach - Puschendorf		x				
EK9	Markt Emskirchen	Mausdorf	- Neubau Radwege: Mausdorf - Pirkach; Pirkach - Hagenbüchach; Mausdorf - Puschendorf		x				
EK11	Markt Emskirchen	alle Ortsteile (Gemeindegebiet)	- Umbau der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik		x				
ME2	Markt Markt Erlbach	Buchen	- Einrichtung einer öffentlichen Wasserversorgung	x					
ME9	Markt Markt Erlbach	Wilhelmsgreuth	- Einrichtung eines öffentlichen Kanalnetzes und einer gemeindlichen Kläranlage - Erneuerung der Gemeindeverbindungsstraße bis zur Staatsstraße 2252	x					
ME10	Markt Markt Erlbach	Jobstgreuth	- Einrichtung von öffentlichen Grünflächen und Plätzen (z.B. Platz vor der Linde, Kirchenvorplatz, ...) - Anlage von öffentlichen Stellplätzen	x					
H1	Gemeinde Hagenbüchach	Hagenbüchach	- Erhaltung und Sanierung des alten Bahnhofs	x					
H2	Gemeinde Hagenbüchach	Hagenbüchach	- Ausbau Fuß- und Radweg Pirkach - Hagenbüchach	x					
N1	Markt Neuhof a.d.Zenn	Neuhof a.d.Zenn	- Vorbereitende Untersuchungen als Grundlage zur Ausweisung eines Sanierungs-, Stadtumbaugebietes	x					
N2	Markt Neuhof a.d.Zenn	Neuhof a.d.Zenn	- Lückenschluss Zenntalradweg	x					
MO1	Markt Oberzenn	Oberzenn	- Umbau ehemaliger Stallungen (großes, ortsbildprägendes Gebäude) zu Arzt- und Krankengymnastik-Praxis sowie im Obergeschoss Wohnnutzung im Ortskern	x					
MO2	Markt Oberzenn	Breitenau	- Nachnutzung Gebäudeleerstand nach Aufgabe der landwirtschaftlichen Nutzung Flur-Nr. 901, Flur-Nr. 880 - Dorfplatzgestaltung vor der Kapelle	x					
MO3	Markt Oberzenn	Limbach	- Erneuerung des an das Feuerwehrhaus angrenzenden Spielplatzes	x					
MO5	Markt Oberzenn	Straßenhof	- Nachnutzung / Sanierung Wohnanwesen Flur-Nr. 1053/5 als Wohnnutzung		x				

MO6	Markt Oberzenn	Urpertshofen	- Sanierung des ehemaligen Schulhauses (Flur-Nr. 36,5), Gemarkung Urpertshofen – Wohn- / Geschäftsnutzung, evtl. Außenstelle für Behinderte der Diakonie Neuendettelsau → denkmalrechtlich Sanierung für private Wohnnutzung		x				
MO8	Markt Oberzenn	Unteraltenberheim	- Kinderspielplatz mit neuen Geräten attraktiver machen	x					
MO9	Markt Oberzenn	Oberaltenberheim	- Sanierung des Privatanwesens altes Haus Trapp		x				
MO11	Markt Oberzenn	Rappenu	- Nachnutzung Gebäudeleerstand nach Aufgabe der landwirtschaftlichen Nutzung Flur-Nr. 439 (evtl. Nachnutzung Anwesen als Reiterhof oder Umbau zur Wohnnutzung) - Straßenbaumaßnahme (Ortsdurchfahrt) – Fahrbahnerneuerung	x					
T1	Gemeinde Trautskirchen	Trautskirchen	- Gestaltung des öffentlichen Raums entlang der Ortsdurchfahrt und Verbesserung der Verkehrssicherheit für den Fußverkehr (durchgängiger Gehweg) - Errichtung eines durchgängigen Gehsteigs entlang der Ortsdurchfahrt	x					

Folgende Projekte und Maßnahmen sind **nicht (mehr) in eigener Zuständigkeit** (betrifft nur örtliche Projekte):

Kommunale Allianz Aurachzenn									
Integriertes ländliches Entwicklungskonzept 2020									
Nicht (mehr) in eigener Zuständigkeit befindliche Projekte aus ILEK 2011 - örtliche Projekte									
Nr.	Kommune	Ortsteil	Maßnahmen, Handlungsfelder, Beschreibung	Priorität 2011			Realisierung		
				k	m	l	ja	tw	nein
EK2	Markt Emskirchen	Pirkach	- Erweiterung der Schulbushaltestelle am Dorfgemeinschaftshaus für Sammeltaxi		x				
EK4	Markt Emskirchen	Buchklingen	- Erweiterung der Schulbushaltestelle am Dorfgemeinschaftshaus für Sammeltaxi		x				
EK 5	Markt Emskirchen	Elgersdorf / Gunzendorf	- Dem Ort Mitte geben durch Schulbus- oder Sammeltaxihaltestelle mit Sitzgruppe	x					
EK6	Markt Emskirchen	Altschauerberg / Neuschauerberg	- Erweiterung der Schulbushaltestelle am Dorfgemeinschaftshaus für Sammeltaxi		x				
EK7	Markt Emskirchen	Eckenberg	- Erweiterung der Schulbushaltestelle am Dorfgemeinschaftshaus für Sammeltaxi		x				

Folgende Projekte und Maßnahmen aus dem ILEK 2011 sind **nicht mehr relevant**:

Kommunale Allianz Aurachzenn									
Integriertes ländliches Entwicklungskonzept 2020									
Nicht mehr relevante Projekte aus ILEK 2011 - Strategieprojekte									
Nr.	Handlungsfeld	Projekt	Beschreibung	Priorität 2011			Realisierung		
				k	m	l	ja	tw	nein
A5	Arbeiten	Aurachzenn-Taler	Einführung eines regionalen Zahlungsmittels zur Stärkung der lokalen Wirtschaft			x			
E7	Energie, Klimaschutz	Neue "NaWaRos"	Pilotprojekt zum Anbau und Test von neuen Energiepflanzen im Allianzgebiet		x				
F3	Freizeit, Tourismus	E-Bike	Unterstützung des umweltbewussten Tourismus im Allianzgebiet und der Klimaallianz → in F14 integriert	x					
F4	Freizeit, Tourismus	Bürgerbus	Verbesserung der Mobilität im Allianzgebiet als Ergänzung zum ÖPNV → in F14 integriert		x				

Kommunale Allianz Aurachzenn									
Integriertes ländliches Entwicklungskonzept 2020									
Nicht mehr relevante Projekte aus ILEK 2011 - örtliche Projekte									
Nr.	Kommune	Ortsteil	Maßnahmen, Handlungsfelder, Beschreibung	Priorität 2011			Realisierung		
				k	m	l	ja	tw	nein
EK2	Markt Emskirchen	Pirkach	- Sanierung Heizung (Nachtspeicheröfen) des Dorfgemeinschaftshauses		x				
EK6	Markt Emskirchen	Altschauerberg / Neuschauerberg	- Umrüstung von Elektronachtspeicheröfen auf das bestehende Nahwärmenetz in Neuschauerberg bzw. bei Erweiterung nach Altschauerberg → stattdessen Ausstattung mit Elektroplattenheizung - Entwickeln von Gestaltungszielen (Barrierefreiheit, Grünplan) zusammen mit der Ortsgemeinschaft		x				
ME10	Markt Markt Erlbach	Jobstgreuth	- Erwerb des evang. Gemeindehauses und Umbau zum Vereinshaus	x					

Folgende Projekte und Maßnahmen wurden laut Zusammenstellung der Umsetzungsbegleitung der kommunalen Allianz Aurachzenn im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung der kommunalen Allianz angegangen, sind jedoch **nicht im ILEK von 2011 enthalten**:

Kommunale Allianz Aurachzenn							
Integriertes ländliches Entwicklungskonzept 2020							
Nicht-ILEK-Projekte und Maßnahmen / Initiativprojekte							
Nr.	Kommune	Projekt	ILEK-Bezug	Wirkung	Realisierung		
					ja	tw	nein
1	Kommunale Allianz gesamt	Potenzialanalyse Erneuerbare Energien	E1 - Integriertes Klimaschutzkonzept	Energiedorf Mausdorf, Konzept nicht belastbar			
2	Gemeinde Trautskirchen	Gestaltung der Ortsdurchfahrt Trautskirchen	A7 - Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen T1 - Trautskirchen Ortsdurchfahrten attraktiv und verkehrssicher gestalten	Projekt als Gemeinschaftsaufgabe realisiert (einfache Dorferneuerung)			
3	Kommunale Allianz gesamt	Museumskonzept	F10 - Kulturräume	Renovierung und Neupositionierung des früheren Rangau-Museums, jetzt Museum Markt Erlbach für Geschichte und Handwerk (Städtebauförderung)			
4	Kommunale Allianz gesamt	Museumsrad- und Wanderweg	F6 - Radwegekonzept, Wanderwegekonzept Aurachzenn	Themenradweg nach gültigen Standards			
5	Kommunale Allianz gesamt	Kernwegenetzkonzept	L1 - Flurneuordnung, Ausbau von Wirtschaftswegen, Lückenschluss	Ausbau: Infrastrukturmaßnahme: 6,8km Vereinfachtes Verfahren: 7,3km			
6	Gemeinde Hagenbüchach	Sanierung und neue Nutzung des Bahnhofs Hagenbüchach	H1 - Hagenbüchach Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte	Erhalt von Bausubstanz, Schaffung von Gemeinschaftseinrichtungen (einfache Dorferneuerung)			
7	Gemeinde Hagenbüchach	Brückenübergang Bahngelände	H1 - Hagenbüchach Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte	Schaffung barrierefreier Zugangswege			
8	Kommunale Allianz gesamt	EFRE Antragskonzept "Demografie als Chance"	diverse	Transitknoten Bahn / Bus Emskirchen, städtebauliche Vorbereitende Untersuchungen, Streuobst-Initiative			
9	Kommunale Allianz gesamt	Allianz-Windkraft	E6 - Windkraftanlagen	Umsetzungskonsens nicht herstellbar			
10	Kommunale Allianz gesamt	Kommunalinvestitionsprogramm (KIP)	diverse	diverse Einzelprojekte in gemeindlicher Einzelverantwortung			
11	Gemeinde Hagenbüchach	Innenentwicklungskonzept Hagenbüchach	H1 - Hagenbüchach Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte	Konzeption "Neue Ortsmitte", Grundlagen Vorbereitende Untersuchungen			

12	Kommunale Allianz gesamt	Machbarkeitsstudie "Durchgängigkeit der mittleren Aisch"	O5 - Gewässerentwicklung und nachhaltiger Hochwasserschutz, Ökoausgleich	Projekt nach Stufe I abgebrochen			
13	Kommunale Allianz ohne Markt Emskirchen und Markt Markt Erlbach	Gewässerentwicklungskonzept (GEK)	O5 - Gewässerentwicklung und nachhaltiger Hochwasserschutz, Ökoausgleich	Projekt läuft			
14	Markt Oberzenn	Initiative boden:ständig	O5 - Gewässerentwicklung und nachhaltiger Hochwasserschutz, Ökoausgleich	Projekt läuft			
15	Markt Oberzenn	Sturzflutmanagement	O5 - Gewässerentwicklung und nachhaltiger Hochwasserschutz, Ökoausgleich	Projekt läuft			
16	Markt Emskirchen	Projekt- / Machbarkeitsstudie "Energiewirtschaft"	E1 - Integriertes Klimaschutzkonzept	Projekt läuft			
17	Markt Oberzenn	Städtebauliches Entwicklungskonzept (SEK)	MO1 - Oberzenn Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte	Projekt läuft			
18	Gemeinde Trautskirchen	Tagespflege	W6 - Betreutes Wohnen, Altenpflege	Projekt läuft			
19	Gemeinde Trautskirchen	Dorfladen	W9 - Dorfladen	Projekt läuft			

Aktuell sind gerade folgende Verfahren laufend:

- Umfassende Dorferneuerung und Flurneuordnung Maudorf-Pirkach (Markt Emskirchen) (siehe auch EK2 und EK3)
- Einfache Dorferneuerung Gunzendorf – Ortsdurchfahrt (Markt Emskirchen) (siehe auch EK5)
- Einfache Dorferneuerung Elgersdorf – Ortsdurchfahrt (Markt Emskirchen) (siehe auch EK5)
- Einfache Dorferneuerung Dürnbuch – Haus der Bäuerin / Dorfgemeinschaftshaus (Markt Emskirchen)
- Umfassende Dorferneuerung Jobstgreuth-Wilhelmsgreuth (Markt Markt Erlbach) (siehe auch ME9 und ME10)

Insgesamt lagen die Investitionen in den Verfahren der **Ländlichen Entwicklung** in der kommunalen Allianz Aurachzenn in den Jahren 2012 bis 2018 im Bereich der öffentlichen Maßnahmen bei rd. 4,1 Mio. €. Davon betrug die Förderung rd. 2,5 Mio. €. Außerdem wurden von rd. 0,4 Mio. € im Bereich privater Maßnahmen knapp 0,1 Mio. € gefördert. Die folgende Tabelle gibt nach den Angaben des ALE Mittelfranken für die kommunale Allianz Aurachzenn einen Überblick über die Aufteilung auf die Instrumente der Ländlichen Entwicklung.

2012 - 2018	Ausgaben	Fördersumme
Öffentliche Maßnahmen		
Flurneueordnung (ohne Infrastrukturmaßnahme)	rd. 1,5 Mio. €	rd. 1,0 Mio. €
Dorferneuerung	rd. 1,8 Mio. €	rd. 1,0 Mio. €
Infrastrukturmaßnahmen	rd. 0,8 Mio. €	rd. 0,5 Mio. €
Öffentliche Maßnahmen gesamt	rd. 4,1 Mio. €	rd. 2,5 Mio. €
Private Maßnahmen	rd. 0,4 Mio. €	rd. 0,1 Mio. €

Tabelle 1: Investitionen und Fördersummen in den Verfahren der Ländlichen Entwicklung der komm. Allianz Aurachzenn 2012 – 2018

Im gleichen Zeitraum 2012 bis 2018 waren mit Ausnahme von Hagenbüchach und Trautskirchen alle Allianzgemeinden mit ihren Ortskernen in einem Städtebauförderprogramm aufgenommen. Sanierungs- und Entwicklungsziel aller Gemeinden war und ist es, den Ortskern strukturell und funktional an geänderte Anforderungen anzupassen und für die Aufgabenerfüllung zu ertüchtigen – dies alles zunehmend unter dem besonderen Schwerpunkt des sparsamen Umgangs mit Grund und Boden.

Im genannten Zeitraum wurden in den 5 Fördergemeinden folgende Förderschwerpunkte im Rahmen der **Städtebauförderung** unterstützt:

2012 - 2018	Kosten	Finanzhilfen Bund + Land
Tiefbauarbeiten	rd. 4,0 Mio. €	rd. 2,6 Mio. €
Öffentlicher Hochbau / Gemeinbedarf	rd. 4,0 Mio. €	rd. 2,8 Mio. €
Private Maßnahmen	rd. 1,0 Mio. €	rd. 0,3 Mio. €

Tabelle 2: Investitionen und Fördersummen in den Verfahren der Städtebauförderung der komm. Allianz Aurachzenn 2012 – 2018

Zusätzlich zu diesen investiven Maßnahmen wurden im Rahmen der Städtebauförderung die Erarbeitung von Entwicklungskonzepten, Planungsstudien, Modernisierungsgutachten und weitere Planungsleistungen gefördert.

Auf die einzelnen Projekte, die mit Mitteln der Städtebauförderung umgesetzt wurden, wird hier aber nicht weiter eingegangen.

5 Analyse

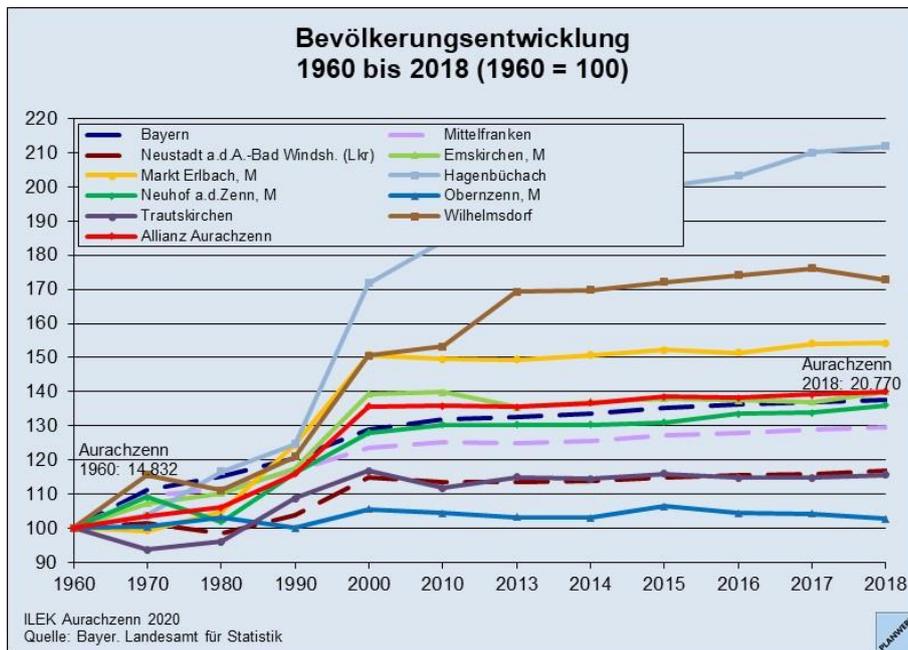
Datenquelle der folgenden kurzen Strukturanalyse ist das Bayerische Landesamt für Statistik. Die Pendlerdaten entstammen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

5.1 Bevölkerungsentwicklung

Die Kommunen der kommunalen Allianz Aurachzenn haben nach den aktuellen derzeit zur Verfügung stehenden Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik insgesamt rd. 20.800 Einwohner*innen (Stand Dezember 2018).

Die einzelnen Kommunen der kommunalen Allianz Aurachzenn haben folgende Einwohnerzahlen (Stand Dezember 2018):

- Markt Emskirchen: 6.038 Einwohner*innen
- Markt Markt Erlbach: 5.690 Einwohner*innen
- Gemeinde Hagenbüchach: 1.449 Einwohner*innen
- Markt Neuhof a.d.Zenn; 2.162 Einwohner*innen
- Markt Oberzenn: 2.623 Einwohner*innen
- Gemeinde Trautskirchen: 1.320 Einwohner*innen
- Gemeinde Wilhelmsdorf: 1.488 Einwohner*innen



Im Betrachtungszeitraum seit 1960 hat sich die Zahl der Einwohner*innen in der kommunalen Allianz Aurachzenn insgesamt von rd. 14.800 auf rd. 20.800 Einwohner*innen Ende 2018 um rd. 6.000 Personen stark erhöht.

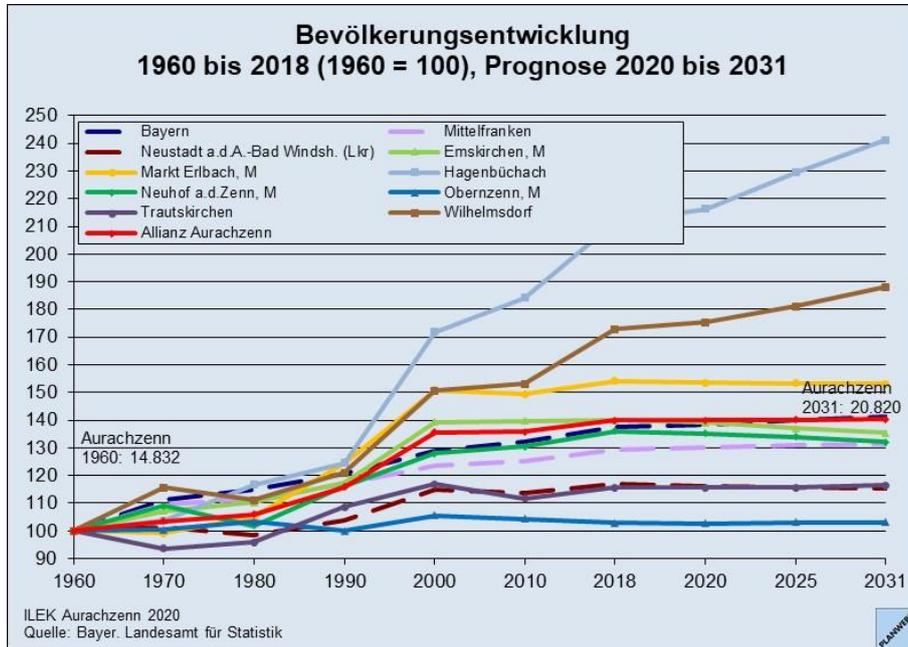
In den einzelnen Kommunen selbst verlief die Entwicklung aber sehr unterschiedlich. So hat sich die Einwohnerzahl der direkt benachbart zum Verdichtungsraum liegenden Gemeinde Hagenbüchach seit 1960 bis 2018 mehr als verdoppelt. Die Gemeinde hat damit im genannten Zeitraum im Verhältnis das

Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung, 1960 bis 2018

größte Wachstum der Allianzkommunen erfahren. Für den Markt Oberzenn dagegen stagnierte die Einwohnerentwicklung eher und war zuletzt leicht negativ. Der Markt Emskirchen und der Markt Neuhof a.d.Zenn haben sich in den vergangenen Jahrzehnten wie auch der Durchschnitt der kommunalen Allianz etwa wie der bayerische Durchschnitt entwickelt.

Eine Phase stärkeren Wachstums waren in den meisten Kommunen der kommunalen Allianz wie auch im gesamten Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim die 1980er und v.a. die

1990er Jahre. Die jüngere vergangene Bevölkerungsentwicklung ließ in den meisten Kommunen ein geringeres Bevölkerungswachstum erkennen.



Die Vorausberechnungen des Bayerischen Landesamts für Statistik gehen für die meisten Kommunen der kommunalen Allianz für die Zukunft weitgehend von einer Stagnation aus. Für die Gemeinden Hagenbüchach und Wilhelmsdorf dagegen wird ein weiteres Wachstum erwartet.

Für den Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim insgesamt berechnet das Landesamt für Statistik eine Stagnation bzw. leichten Bevölkerungsrückgang von rd. 100.400 Einwohner*innen im Jahr 2018 auf rd. 99.000 im Jahr 2031.

Abbildung 5: Bevölkerungsentwicklung, 1960 bis 2018, Prognose 2020 bis 2031

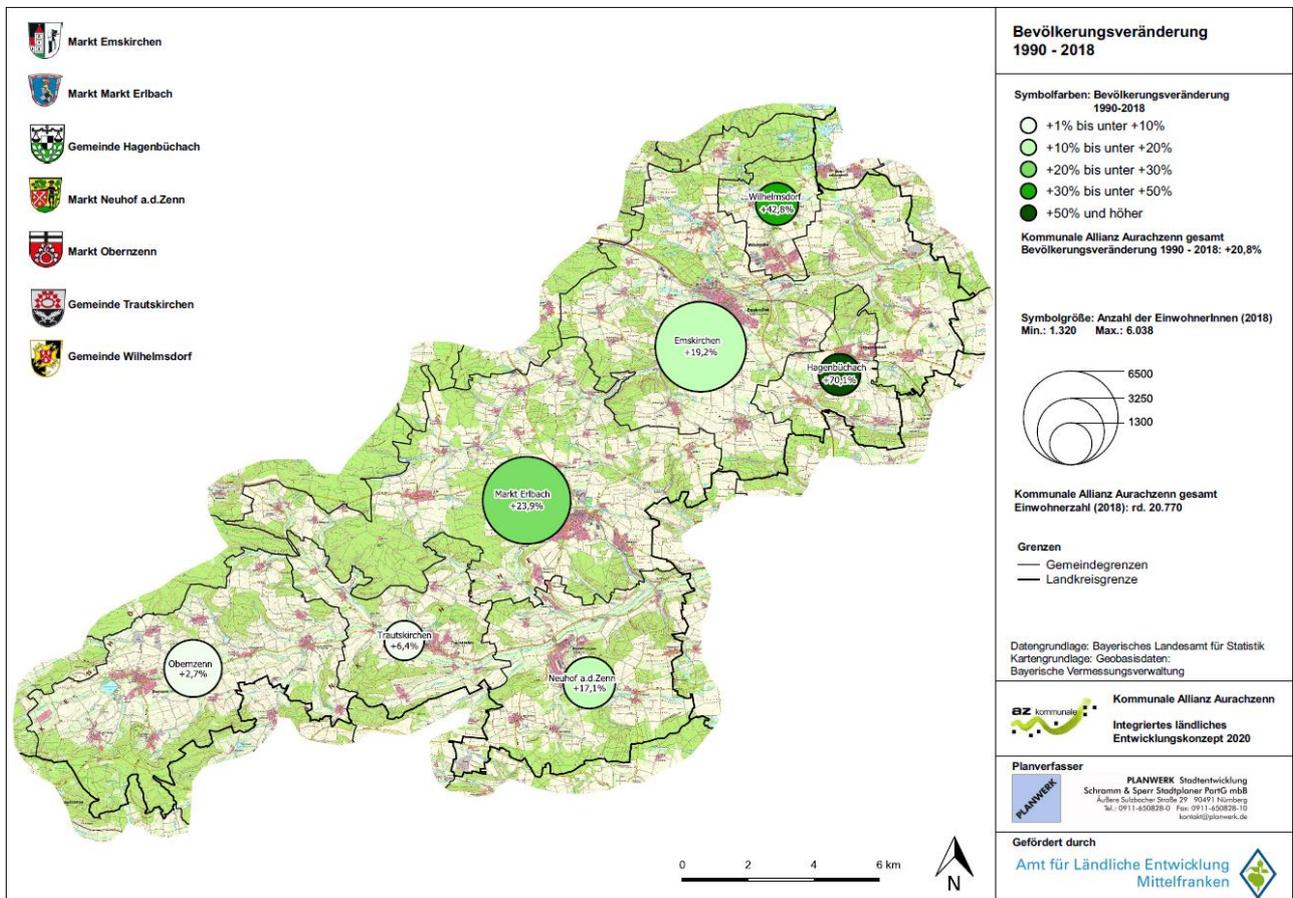


Abbildung 6: Bevölkerungsveränderung, 1990 bis 2018

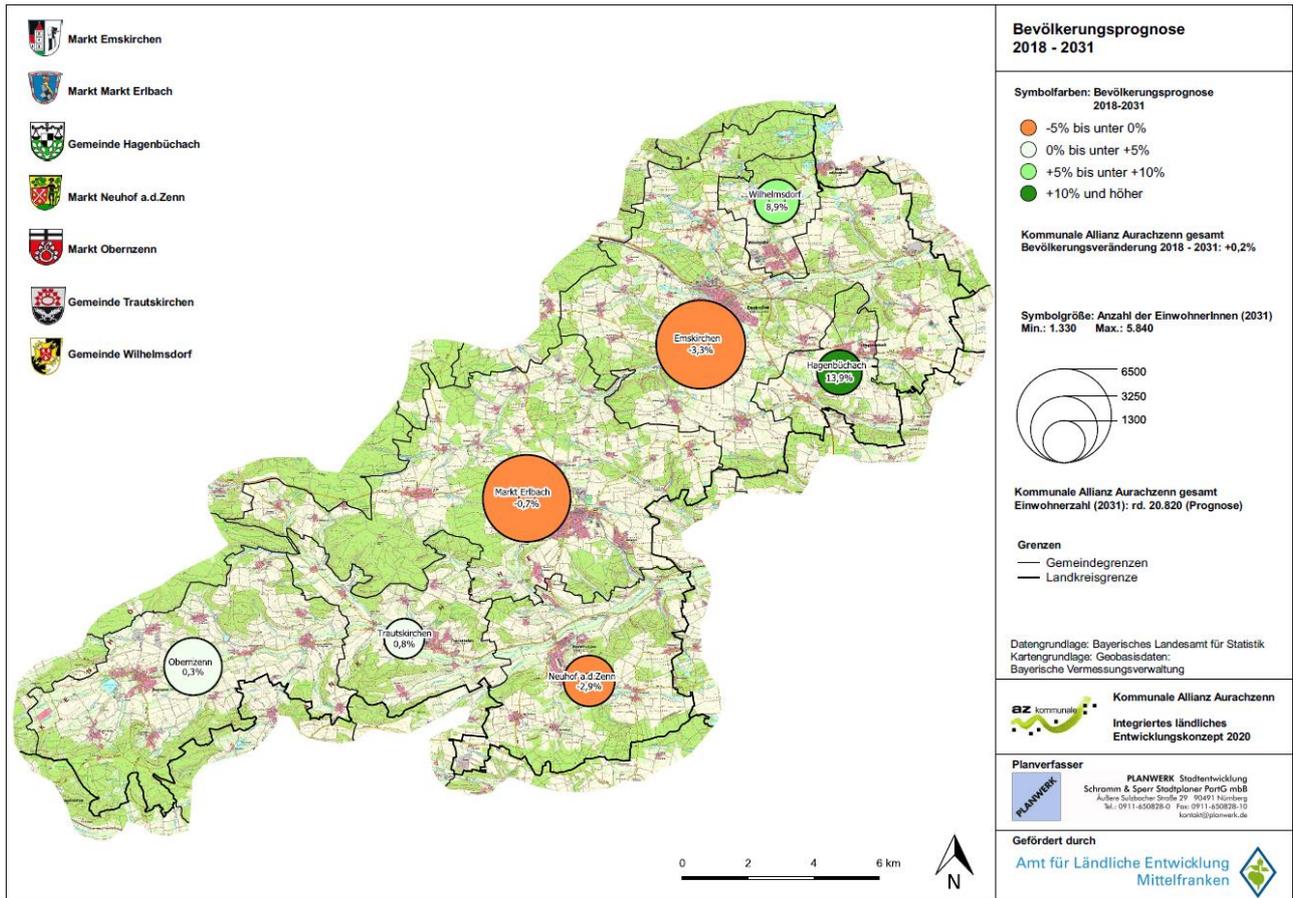


Abbildung 7: Bevölkerungsprognose, 2018 bis 2031

In den beiden vorhergehenden Karten ist für die Allianzkommunen zum einen je die vergangene Bevölkerungsveränderung von 1990 bis heute (2018) und zum anderen je die prognostizierte Entwicklung von 2018 bis 2031 dargestellt. Beide Karten sind zusätzlich im Format DIN A3 im Anhang abgebildet.

Die folgende Tabelle gibt für die gleichen Jahre einen Überblick über die Bevölkerungszahlen und die daraus sich ergebende Bevölkerungsveränderung in den einzelnen Allianzkommunen.

Kommune	Bevölkerung 1990	Bevölkerung 2018	Bevölkerung 2031 (Prognose)	Veränderung 1990 - 2018	Veränderung 2018 - 2031 (Prognose)
Emskirchen, M	5.064	6.038	5.840	974	-200
Markt Erlbach, M	4.594	5.690	5.650	1.096	-40
Hagenbüchach	852	1.449	1.650	597	200
Neuhof a.d.Zenn, M	1.846	2.162	2.100	316	-60
Obernzen, M	2.553	2.623	2.630	70	10
Trautskirchen	1.241	1.320	1.330	79	10
Wilhelmsdorf	1.042	1.488	1.620	446	130
Allianz Aurachzenn	17.192	20.770	20.820	3.578	50

Tabelle 3: Bevölkerung 1990, 2018 und 2031

Im ILEK von 2011 wurde bezüglich der zukünftigen Entwicklung der Mitgliedskommunen auf Gemeindeebene tendenziell mit Bevölkerungsverlust gerechnet. Damit ist die Bevölkerungsentwicklung in der kommunalen Allianz seit Erstellung des ILEK von 2011 zwar weit vom Wachstum der 1980er und 1990er

Jahre entfernt, fällt mit dem in den meisten Kommunen zumindest leichten Bevölkerungsanstieg aber etwas besser aus als im ILEK von 2011 angenommen.

Hintergrund der Bevölkerungsveränderung sind die Entwicklung der Wanderung (Zuzüge und Fortzüge) sowie die natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten und Sterbefälle).



Der Saldo aus Zuzügen und Fortzügen (Wanderungssaldo) in der Summe der einzelnen Kommunen der kommunalen Allianz Aurachzenn war in den vergangenen Jahrzehnten von einzelnen Jahren abgesehen meist positiv. Besonders in den Jahren 1989 bis 1996 wurden in der Summe der einzelnen Kommunen hohe positive Saldi von rd. 300 bis über 500 Personen erreicht. Danach fiel der Saldo wieder geringer aus und war in den Jahren 2006 bis 2010 in der Summe der einzelnen Mitgliedskommunen negativ.

Abbildung 8: Jährliche Bevölkerungsveränderung, 1972 bis 2017

Der Saldo aus Geburten und Sterbefällen war in den Kommunen der kommunalen Allianz Aurachzenn in Summe in den betrachteten Jahrzehnten häufiger negativ als positiv.

Aufgrund der höheren Zahlen wird die Bevölkerungsentwicklung v.a. durch die Wanderungen verursacht.

5.2 Altersstruktur

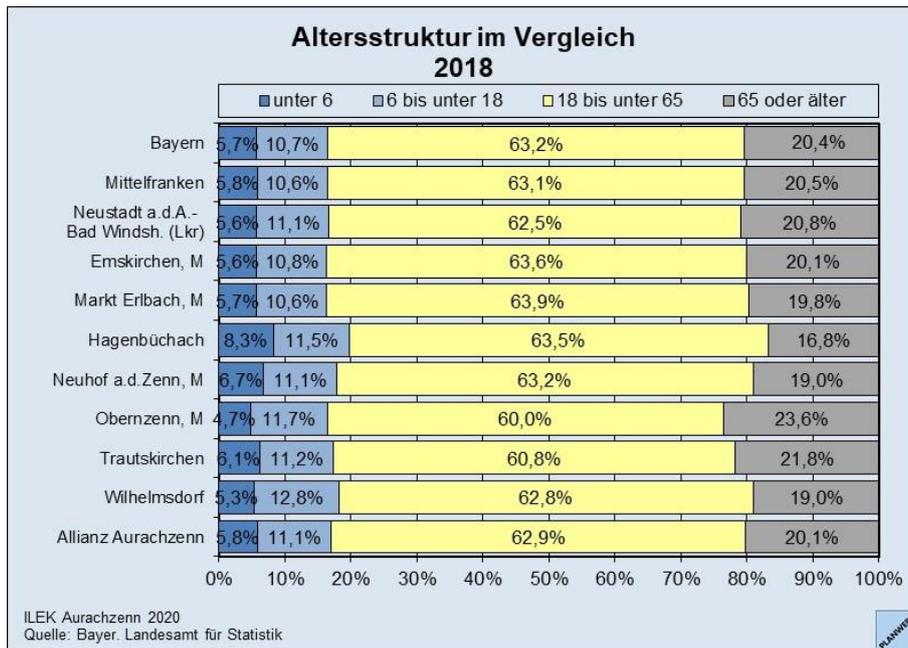


Abbildung 9: Altersstruktur im Vergleich, 2018

von Personen mit 65 Jahren oder älter vergleichsweise hoch. Damit wird das Pflegeheim Marienheim Obernzenn in der Altersstruktur der Marktgemeinde mit ihren insgesamt rd. 2.600 Einwohner*innen deutlich.

Insgesamt macht sich, wie europaweit feststellbar, auch in der kommunalen Allianz Aurachzenn der Trend zur Überalterung der Gesellschaft bemerkbar.

Die Altersstruktur im Durchschnitt der kommunalen Allianz Aurachzenn entspricht etwa sowohl der des Landkreises Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim als auch der in Mittelfranken und Bayern.

Bei den einzelnen Kommunen zeigt sich für die Gemeinde Hagenbüchach ein etwas höherer Anteil von Kindern unter 6 Jahren und ein etwas niedrigerer Anteil von Personen mit 65 Jahren oder älter.

Im Markt Obernzenn dagegen ist der Anteil der 18-bis unter 65-Jährigen niedriger und dafür der Anteil

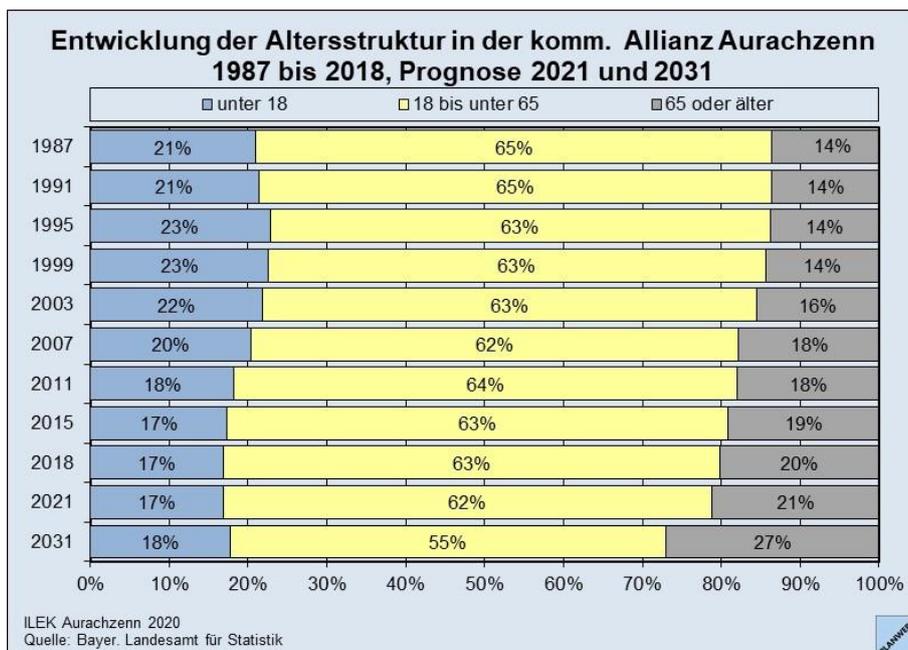


Abbildung 10: Entwicklung der Altersstruktur in der komm. Allianz Aurachzenn

Die Bevölkerungszahl der Senioren in der kommunalen Allianz von rd. 4.180 im Jahr 2018 um gut ein Drittel auf rd. 5.630 im Jahr 2031

Der Anteil der unter 18-Jährigen an der Gesamtbevölkerung ist in den vergangenen Jahren rückläufig, wird jedoch laut Prognose des Bayerischen Landesamts für Statistik zukünftig im Durchschnitt der kommunalen Allianz Aurachzenn wie auch deren Anzahl wieder leicht ansteigen.

Der Anteil der älteren Bevölkerung steigt dagegen kontinuierlich an. Diese Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren laut Prognose des Bayerischen Landesamts für Statistik auch weiter fortsetzen.

zu. Im Jahr 2031 wird gut jede vierte Person 65 Jahre alt oder älter sein.

Die beiden folgenden Karten stellen für die Allianzkommunen die Entwicklung der Zahl der Bevölkerung unter 18 Jahren sowie der Bevölkerung mit 65 Jahren oder älter dar. Beide Karten sind zusätzlich im Format DIN A3 im Anhang abgebildet.

Die Veränderung der Altersstruktur hat Auswirkungen auf das Nachfrageverhalten der Bevölkerung in vielerlei Hinsicht, da ältere Menschen ein erkennbar anderes Mobilitätsverhalten aufweisen als jüngere. Gleichzeitig führt eine zunehmende Überalterung der Bevölkerung auch zu anderen Bedarfen in Bezug auf weitere Einrichtungen und Angebote. Die dargestellte Entwicklung der Altersstruktur muss daher als Hintergrund für die zukünftige Entwicklung in der Allianz gesehen werden.

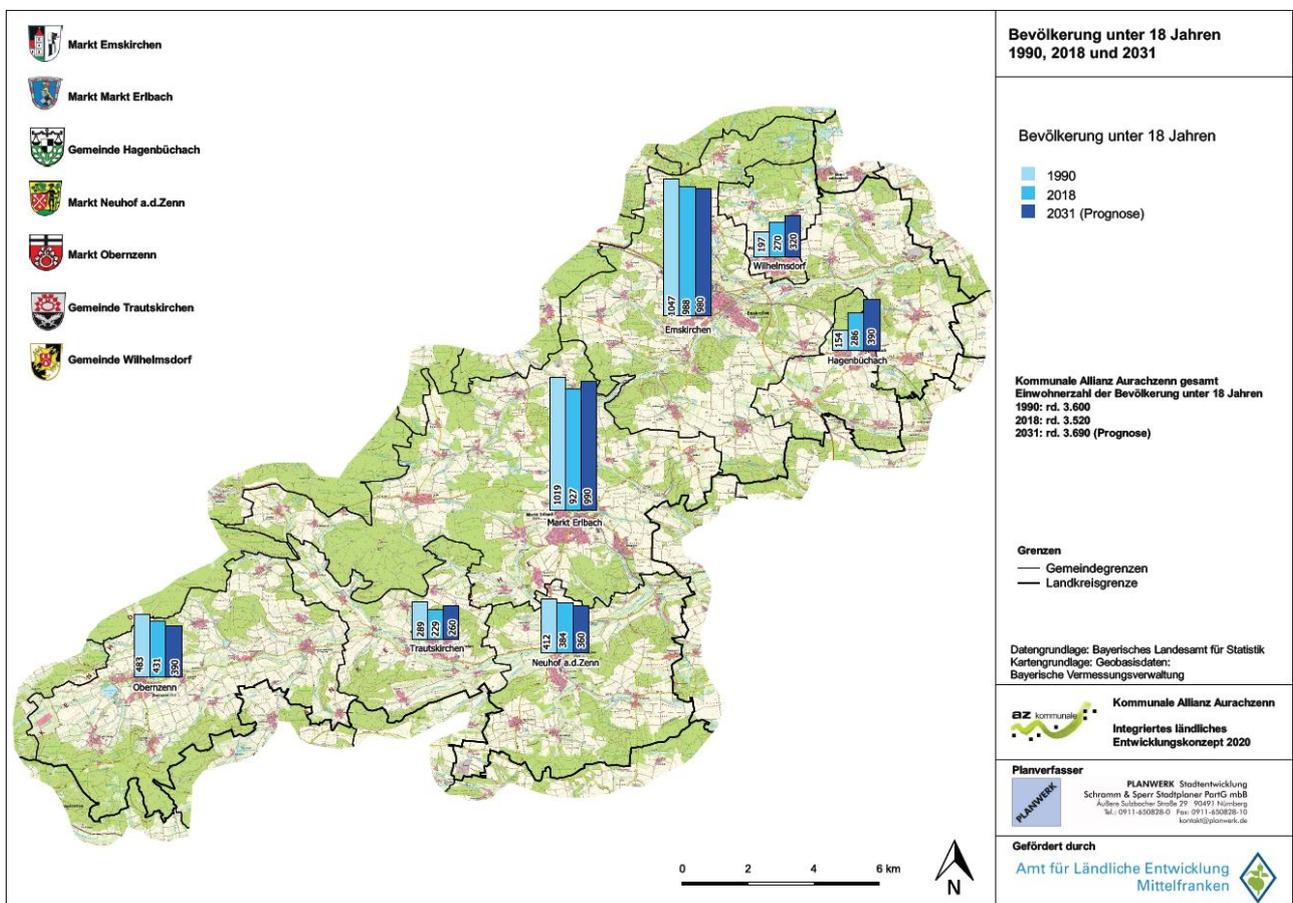


Abbildung 11: Bevölkerung unter 18 Jahren, 1990, 2018 und 2031

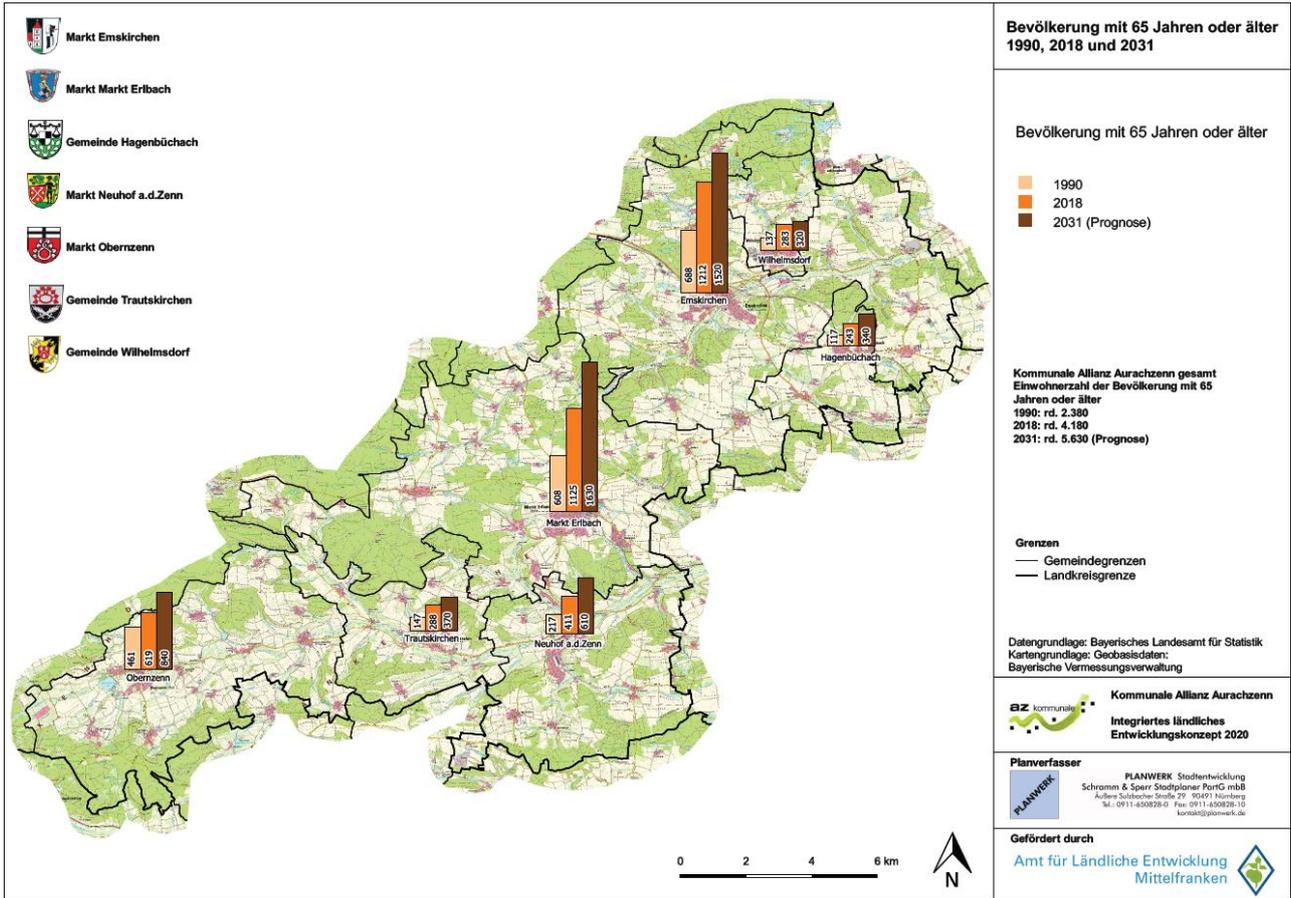


Abbildung 12: Bevölkerung mit 65 Jahren oder älter, 1990, 2018 und 2031

5.3 Arbeitsplätze und Pendler

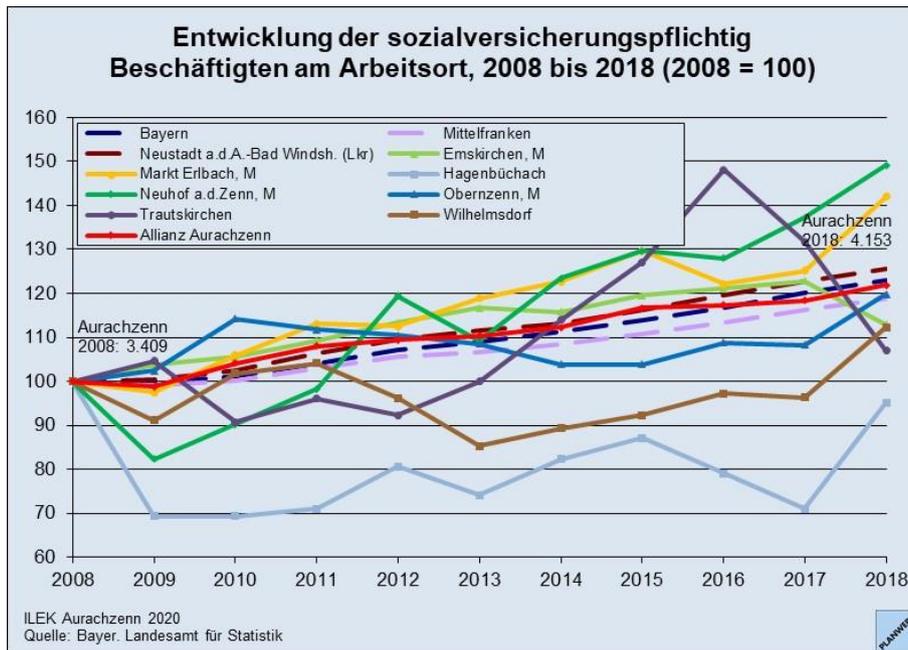


Abbildung 13: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort, 2008 bis 2018

Aktuell (Stand Juni 2018) sind rd. 4.150 Personen am Arbeitsort einer der Kommunen des Allianzgebiets **sozialversicherungspflichtig beschäftigt**.

Insgesamt hat sich die Summe der in den Kommunen des Allianzgebiets sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den letzten Jahren seit 2008 positiv entwickelt. So ist die Zahl von rd. 3.410 Personen im Jahr 2008 um gut ein Fünftel auf den aktuellen Höchststand von rd. 4.150 Personen angestiegen.

Im Vergleich zum gesamten Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim, zu Mittelfranken sowie Bayern verlief die Entwicklung in der kommunalen Allianz insgesamt etwa durchschnittlich.

In den einzelnen Kommunen der Allianz selbst verlief die Entwicklung jeweils unterschiedlich und teilweise stark schwankend. Zuletzt bestand von 2017 auf 2018 jeweils ein Anstieg der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, abgesehen vom Markt Emskirchen und v.a. der Gemeinde Trautskirchen. Besonders in den Gemeinden Hagenbüchach und Wilhelmsdorf gab es in vorherigen Jahren teilweise rückläufige Zahlen.

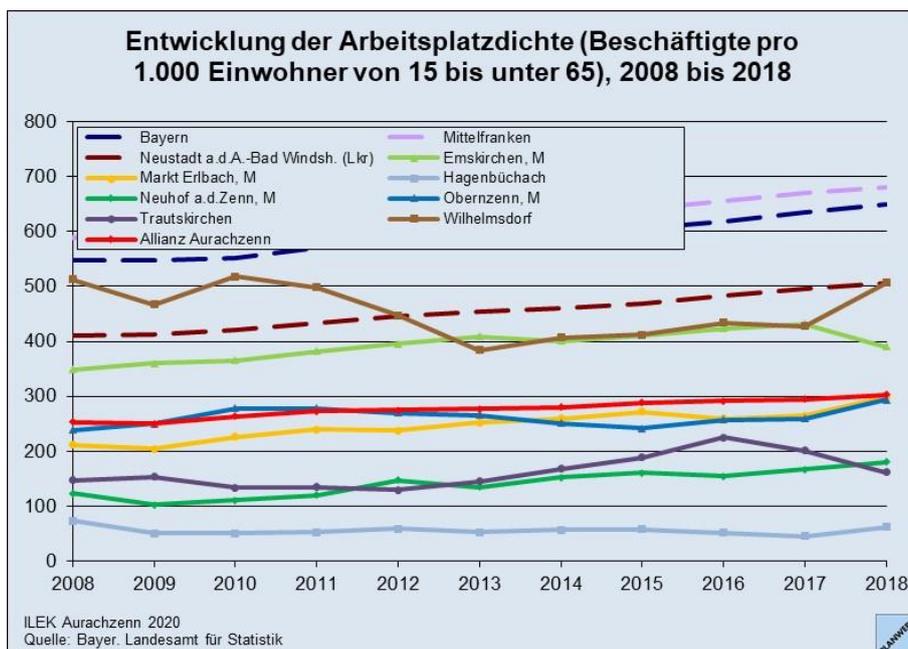


Abbildung 14: Entwicklung der Arbeitsplatzdichte, 2008 bis 2018

Die **Arbeitsplatzdichte** gibt das Verhältnis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort zur dortigen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren an.

Für die kommunale Allianz insgesamt liegt dieser Indikator bei 303 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pro 1.000 erwerbsfähigen Einwohnern (Stand 2018). Für die Märkte Markt Erlbach (299) und Oberzenn (294) entspricht er ziemlich diesem Wert, während er für die Gemeinde Wilhelmsdorf

(507) und den Markt Emskirchen (390) höher liegt und für den Markt Neuhof a.d.Zenn (180), die Gemeinde Trautskirchen (162) und besonders für die Gemeinde Hagenbüchach (62) niedriger liegt. Für alle Mitgliedskommunen der kommunalen Allianz ist die Arbeitsplatzdichte allerdings niedriger als der Durchschnitt für Bayern (648) und für Mittelfranken (681).

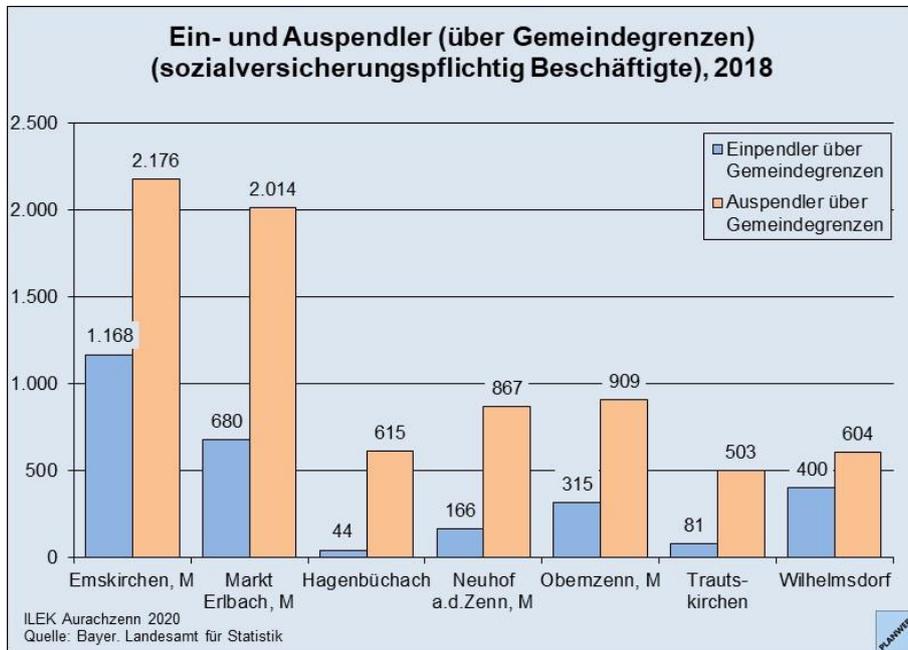


Abbildung 15: Ein- und Auspendler, 2018

Aktuell (Stand Juni 2018) **pendeln** jeweils gut 40 (Gemeinde Hagenbüchach) bis rd. 1.170 (Markt Emskirchen) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte jeweils aus anderen Orten in die Mitgliedskommunen der kommunalen Allianz **ein**.

Damit liegt der Einpendleranteil (Anteil der Einpendler an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort) der Kommunen jeweils bei 59% bis 81%.

Mit rd. 500 (Gemeinde Trautskirchen) bis rd. 2.180 Personen (Markt

Emskirchen) liegt die Zahl der **Auspendler**, also der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die von ihrem jeweiligen Wohnort einer der Allianzkommunen zu einem anderen Arbeitsort auspendeln, jeweils deutlich höher als die der Einpendler. Damit besteht jeweils ein deutlicher Auspendlerüberschuss.

Für die Gemeinde Wilhelmsdorf liegt die Zahl der Einpendler mit rd. 400 Personen relativ hoch im Vergleich zu rd. 600 Auspendlern, die damit von den Mitgliedskommunen das beste Verhältnis von Einpendlern zu Auspendlern erreicht.

Außerdem liegt die Zahl der Auspendler auch jeweils deutlich höher als die Zahl der in den Kommunen der kommunalen Allianz sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort.

Der Auspendleranteil (Anteil der Auspendler an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort) der Kommunen liegt jeweils bei über 80% bis sogar fast 100%.

Im ILEK von 2011 ist zum Stand 31. Dezember 2009 für die kommunale Allianz insgesamt die Zahl der Beschäftigten am Arbeitsort mit 3.405 und die Zahl der Beschäftigten am Wohnort mit 7.579 angegeben. Seitdem haben sich beide Zahlen deutlich erhöht; bis Ende 2018 im Fall der Beschäftigten am Arbeitsort um 22%, im Fall der Beschäftigten am Wohnort um 19%.

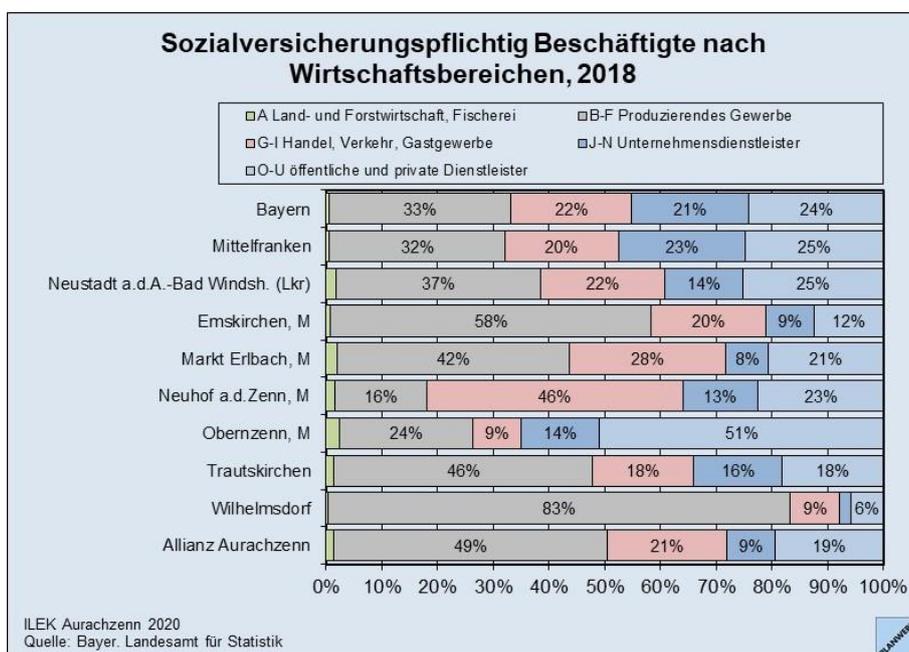
Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die genannten Zahlen für die Allianzkommunen zum Stand 2018.

2018 Kommune	Beschäftigte am Arbeitsort	davon Einpender	Einpender- anteil	Beschäftigte am Wohnort	davon Auspender	Auspender- anteil
Emskirchen, M	1.574	1.168	74%	2.581	2.176	84%
Markt Erlbach, M	1.136	680	60%	2.470	2.014	82%
Hagenbüchach	59	44	75%	630	615	98%
Neuhof a.d.Zenn, M	261	166	64%	962	867	90%
Obernzenn, M	490	315	64%	1.082	909	84%
Trautskirchen	138	81	59%	560	503	90%
Wilhelmsdorf	495	400	81%	699	604	86%
Allianz Aurachzenn	4.153	2.854	69%	8.984	7.688	86%

Tabelle 4: Beschäftigte, Ein- und Auspender, 2018

Hinsichtlich der **Herkunftsorte der Einpender** in die Mitgliedskommunen zeigt sich, dass der Markt Emskirchen als Arbeitsort mit 183 Personen zahlenmäßig die meisten Einpender hat, die in anderen Kommunen innerhalb des Allianzgebiets wohnen, gefolgt vom Markt Markt Erlbach (114) und der Gemeinde Wilhelmsdorf (97). Mit jeweils 26% bis 30% sind die Anteile der innerhalb des Allianzgebiets wohnenden Einpender von allen Einpendlern in die Kommune als Arbeitsort in den Gemeinden Trautskirchen und Wilhelmsdorf sowie im Markt Neuhof a.d.Zenn je am höchsten. Im Durchschnitt der 7 Kommunen wohnen etwa 17% der Einpender in anderen Kommunen des Allianzgebiets und 83% außerhalb.

Bei den **Zielen der Auspender** aus den Mitgliedskommunen ist der Anteil der Auspender mit Ziel innerhalb des Allianzgebiets am höchsten für den Wohnort Gemeinde Wilhelmsdorf (11%), gefolgt vom Markt Neuhof a.d.Zenn und der Gemeinde Trautskirchen mit je 9%. Im Durchschnitt der 7 Kommunen ist lediglich bei etwa 6% das Ziel eine andere Kommune des Allianzgebiets. Mit 94% hat der weitaus größte Teil der Auspender ein Ziel außerhalb der Allianz.



Bei Betrachtung der Aufteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf die einzelnen **Wirtschaftsbereiche** wird deutlich, dass im Durchschnitt der kommunalen Allianz Aurachzenn der Anteil im produzierenden Gewerbe mit 49% über den durchschnittlichen Anteilen von Bayern und Mittelfranken sowie vom Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim liegt. Dagegen ist v.a. der Anteil im Bereich Unternehmensdienstleister unter dem bayerischen und dem mittelfränkischen Durchschnitt sowie dem Durch-

Abbildung 16: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen, 2018

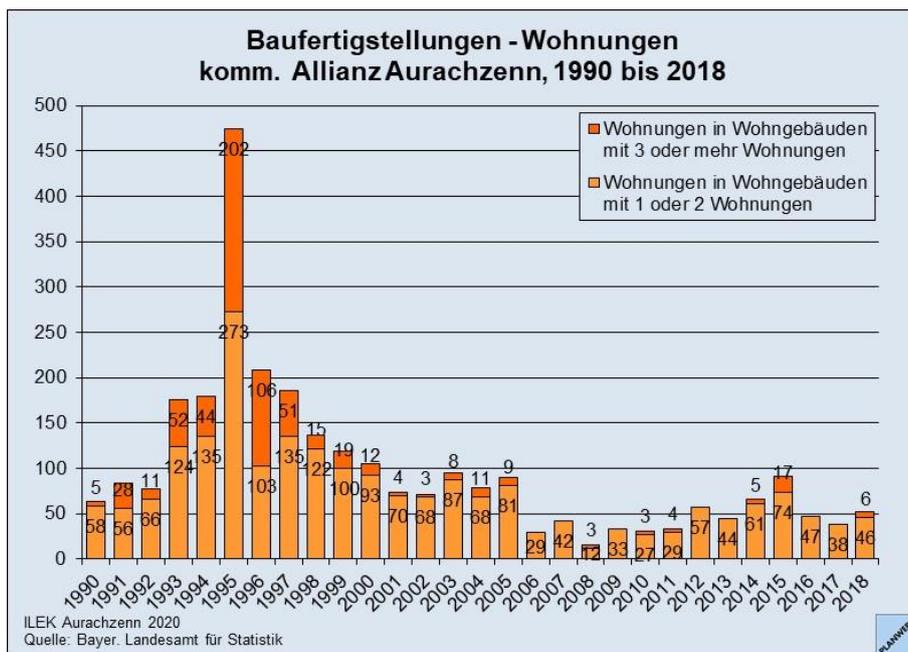
schnitt des Landkreises Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim.

Die einzelnen Kommunen selbst haben unterschiedliche wirtschaftliche Schwerpunkte. Auffällig sind besonders in der Gemeinde Wilhelmsdorf der sehr hohe Anteil im produzierenden Gewerbe von 83%, im Markt Oberzenn der überproportional hohe Anteil im Bereich der öffentlichen und privaten Dienstleister von 51% und im Markt Neuhof a.d.Zenn der überproportional hohe Anteil im Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe von 46%.

Insgesamt hat die kommunale Allianz Aurachzenn mit einer eher niedrigen Arbeitsplatzdichte und einem deutlichen Auspendlerüberschuss der Kommunen als Arbeitsstandort eine geringere Bedeutung denn als Wohnstandort.

5.4 Baufertigstellungen Wohnen

Die Wohnbebauung in der kommunalen Allianz Aurachzenn wird von Einfamilienhäusern dominiert. Dies gilt auch für die Entwicklung der Baufertigstellungen in der jüngeren Vergangenheit.



Nach einer stärkeren Bautätigkeit in der kommunalen Allianz Mitte der 1990er Jahre (mit besonders vielen Baufertigstellungen im Jahr 1995) ist diese seitdem geringer, wie in Bayern durchaus üblich. V.a. Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen wurden nach Mitte der 1990er Jahre nur noch wenige in der kommunalen Allianz errichtet.

Abbildung 17: Baufertigstellungen – Wohnungen, 1990 bis 2018

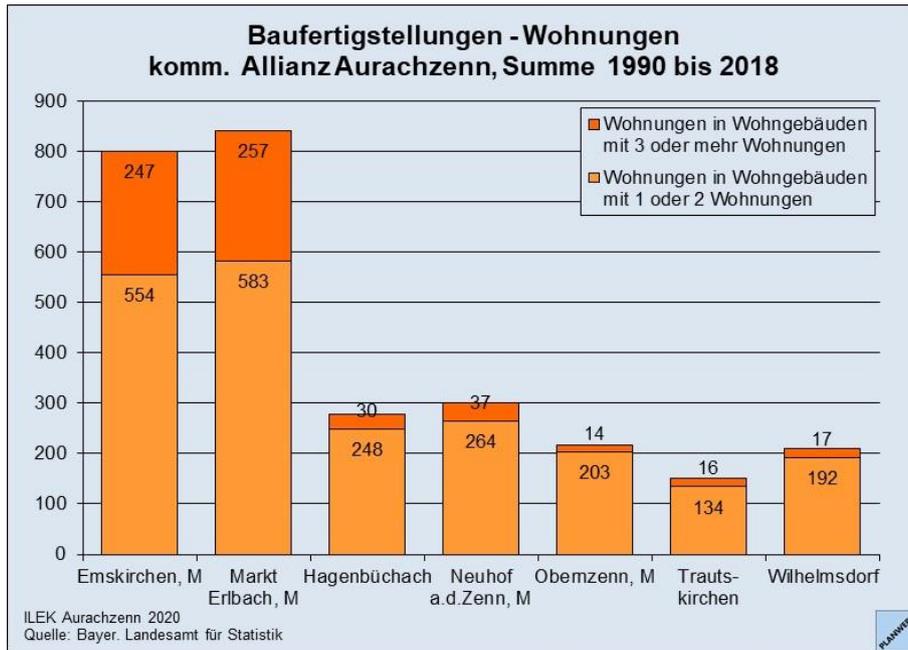


Abbildung 18: Baufertigstellungen – Wohnungen, Summe 1990 bis 2018

Im Zeitraum von 1990 bis 2018 wurden in der kommunalen Allianz insgesamt rd. 2.800 Wohnungen in neu errichteten Wohngebäuden fertiggestellt. Davon entfallen rd. 2.180 auf Wohneinheiten in Wohngebäuden mit 1 oder 2 Wohnungen und mit rd. 620 nur gut ein Fünftel auf Wohneinheiten in Wohngebäuden mit 3 oder mehr Wohnungen.

Die meisten neuen Wohnungen wurden in den beiden größeren Kommunen der kommunalen Allianz, d.h. den Märkten Emskirchen und Markt Erlbach, fertiggestellt. Besonders bei den Wohnungen in Wohngebäuden mit 3 oder mehr Wohnungen ist der Anteil der Baufertigstellungen in den 5 kleineren Mitgliedskommunen recht gering. Dies bedeutet für manche Nachfragegruppen, wie z.B. Haushaltsgründer, Senioren, einkommensschwächere Haushalte, ein zumindest eingeschränktes Angebot an Wohnungen.

Die Zahl der Baufertigstellungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden in der kommunalen Allianz im gleichen Zeitraum liegt um rd. 410 Wohnungen höher bei insgesamt rd. 3.210 Wohnungen.

Die Zahl der Baufertigstellungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden in der kommunalen Allianz im gleichen Zeitraum liegt um rd. 410 Wohnungen höher bei insgesamt rd. 3.210 Wohnungen.

Mit dem Bau von Wohngebäuden nimmt auch die als Wohnbaufläche genutzte Fläche in den Mitgliedskommunen der kommunalen Allianz insgesamt zu. Gleiches gilt z.B. auch für die Fläche für Industrie und Gewerbe, während z.B. die Fläche der Landwirtschaft weiterhin abnimmt.

Mit insgesamt 419,7 ha Wohnbaufläche in der kommunalen Allianz im Jahr 2014 gegenüber 435,6 ha im Jahr 2018 hat sich die Wohnbaufläche insgesamt um 4% bzw. 16 ha vergrößert, im Schnitt also um 4 ha pro Jahr. Prozentual hat damit die Wohnbaufläche in der kommunalen Allianz insgesamt etwas stärker zugenommen als in Bayern oder in Mittelfranken insgesamt.

In der gleichen Zeit hat die Fläche der Landwirtschaft in der kommunalen Allianz Aurachzenn insgesamt von 12.718,8 ha im Jahr 2014 auf 12.621,4 ha im Jahr 2018 abgenommen. Dies bedeutet zwar eine Abnahme von nur knapp 1%, jedoch von 97 ha. Darin zeigt sich der auch in der kommunalen Allianz Aurachzenn voranschreitende Strukturwandel.

Wie vorne aufgezeigt ist die Bevölkerungszahl in der kommunalen Allianz insgesamt in den letzten Jahren leicht angestiegen, während im ILEK von 2011 tendenziell mit Bevölkerungsverlust gerechnet wurde bzw. für die Berechnung des Bedarfs an



Wohnbaufläche bis 2020 eine gleichbleibende Bevölkerungszahl angenommen wurde. Diese intensivere Entwicklung v.a. im nahe zum Verdichtungsraum Nürnberg / Fürth / Erlangen / Schwabach gelegenen Teil der kommunalen Allianz erforderte mehr zusätzliche Wohneinheiten als angenommen und drückte sich in der deutlichen Zunahme der Wohnbaufläche aus. Im Vergleich zu den 1990er Jahren mit ihrem starken Bevölkerungswachstum ist diese Flächeninanspruchnahme zwar deutlich geringer, die Innenentwicklung und eine anzustrebende geringere Flächeninanspruchnahme bleibt damit aber weiterhin ein wichtiges Thema in den Kommunen der kommunalen Allianz.

6 Entwicklungskonzept

6.1 Zukünftiges Monitoring und Evaluation

Ziel eines Monitoring- und Evaluationsprozesses ist es, den Verlauf und Erfolg des Entwicklungsprozesses zu überprüfen. Es gilt zu prüfen, inwieweit Projekte und Maßnahmen umgesetzt wurden, aber auch welche z.B. zurückgestellt oder gestrichen werden sollen und ob neue, noch nicht formulierte Projekte oder Maßnahmen einzubringen sind. Besonders ist zu untersuchen, inwieweit sich der Entwicklungsprozess sowie die Umsetzung von Projekten und Maßnahmen zur Stärkung der Region eignen und wirken sowie zur Erreichung der formulierten Ziele beitragen. Ein weiterer Aspekt ist die Überprüfung der Organisation des Prozesses, also z.B. die Zusammensetzung des Lenkungsausschusses, die Umsetzungsbegleitung, der Gebietszuschnitt der kommunalen Allianz usw.

Monitoring und Evaluation haben eine Schlüsselfunktion zur Weiterentwicklung des ILEK-Prozesses, zur Koordination mit Förderprogrammen, Behörden und privaten Akteuren sowie zur Überprüfung der Effizienz des Fördermitteleinsatzes und zur Akquisition von Fördermitteln. Der Monitoring- und Evaluationsprozess kann Grundlage für weitere zukunftsweisende Entscheidungen sein. Die Umsetzungsbegleitung ist geeignet, die Erfolgskontrolle durchzuführen und darüber zu informieren.

Monitoring als Entscheidungshilfe

Das Monitoringsystem dient als Analyseinstrument zur systematischen Erfassung und Beobachtung von vornehmlich allianzweiten und damit überörtlichen Veränderungen im Bereich der einzelnen Handlungsfelder. Die Datenerfassung ist abhängig von konkreten Problemen, den Datenerfassungsmöglichkeiten der Kommunen bzw. der Umsetzungsbegleitung und den Vorgaben des Datenschutzes. Wenn dies gewünscht wird, kann die kommunale Allianz nun vor dem weiteren Entwicklungsprozess Indikatoren definieren sowie deren zukünftige gewünschte Entwicklung, z.B. Anstieg bzw. Erhöhung, Rückgang oder Gleichbleiben usw. Diese können dann im weiteren Verlauf erfasst und überprüft werden. Mögliche Indikatoren als Grundlage für das Beobachtungssystem und als Voraussetzung für weitere Handlungsempfehlungen können zum Beispiel sein:

- demografische Entwicklung
- Entwicklung von Arbeitsplätzen
- Entwicklung von Dorferneuerungsverfahren
- Anzahl privater Objektsanierungen
- Entwicklung Flächenverbrauch
- Anzahl gemeinschaftlicher und allianzweiter Projekte
- Anzahl von Veranstaltungen im Rahmen der Bürgermitwirkung

Bei jedem Monitoringsystem ist es wichtig, entsprechend der jeweiligen Entwicklungsproblematik und den verfügbaren Daten, die Indikatoren in einem angemessenen Aufwand-Nutzen-Verhältnis auszuwählen und die Erhebung von Daten auf das

Wesentliche zu beschränken. So ist eine umsetzungsorientierte Verwertung der Daten als Entscheidungsgrundlage für das kommunalpolitische Handeln von Politik und Verwaltung möglich. Durch die Auswertung der Daten des Monitoringsystems kann die Wirksamkeit und der Erfolg der Entwicklungsstrategie und der einzelnen Projekte und Maßnahmen überprüft werden.

Evaluation als Qualitätsmanagement und Erfolgskontrolle

Aufgabe und Ziel der Evaluation im ILEK-Prozess ist die Überprüfung der Wirksamkeit der Strategien und einzelnen Projekte und Maßnahmen. Daraus sind Schlussfolgerungen und Empfehlungen zu ziehen. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen einer indikatorgestützten Evaluation von Maßnahmenbündeln und der Evaluation von Einzelmaßnahmen (Projektauvaluierung). Bei der Auswahl und Festlegung von Indikatoren müssen relevante Veränderungen in der kommunalen Allianz (quantitative Indikatoren) und Zielvereinbarungen (qualitative Indikatoren) berücksichtigt werden.

Eine Evaluation sollte im Unterschied zum Monitoring an bisher Nicht-Projektbeteiligte vergeben werden, um so den Prozess kritisch von außen beleuchten zu können. Als Format eignet sich dazu auch und insbesondere ein Workshop mit den Prozessbeteiligten unter Federführung des Evaluierungsteams.

Im Folgenden verschiedene mögliche Methoden für ein zukünftiges Monitoring und Evaluation.



Längsschnittanalysen

Aufbauend auf der Ausgangssituation sollen regelmäßig die entsprechenden Vergleiche gezogen und in ihrer Entwicklung bewertet werden. Sinnvollerweise werden Längsschnittanalysen in Schritten von 3 bis 5 Jahren durchgeführt oder auch jährlich bzw. kontinuierlich beobachtet.

- Vergleichsanalysen z.B. jährlich für
 - Bevölkerungsentwicklung
 - Geburten
 - Sterbefälle
 - Zu- und Fortzüge
 - Arbeitsplatzentwicklung



Teilraumanalysen

Verschiedene Maßnahmen setzen auf teilräumlichen Erkenntnissen bestimmter Strukturen (z.B. einzelne Kommunen oder Ortsteile) an. Im Rahmen des Monitorings sollen diese Strukturen ebenfalls in jährlichen Schritten gemessen werden.

- Vergleichsanalysen z.B. jährlich für
 - Bevölkerungsentwicklung
 - Altersstruktur

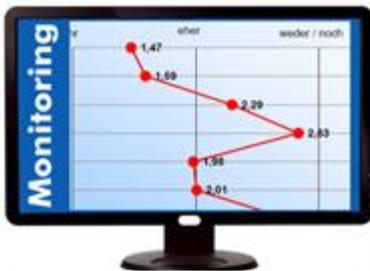


Punktuelle Datenanalysen

Für einzelne Untersuchungsbereiche und daraus abgeleitete Maßnahmen muss der Erfolg über jeweils speziell durchzuführende Datenerhebungen gemessen werden. Auch in diesen Fällen empfiehlt sich eine gewisse Regelmäßigkeit (z.B. alle 5 Jahre) dieser Datenerhebungen.

Dazu gehören u.a.

- Einzelhandel, Nahversorgung
 - Erfassung und Aktualisierung von Daten zu Nahversorgungseinrichtungen etc.
- Angebotsanalyse – Soziales und Kultur
 - Erfassung des Veranstaltungs-, Beratungs- und Betreuungsangebots; Beurteilung von Veränderungen, Auslastungen, Qualitäten
- Angebotsanalyse – Freizeit und Tourismus
 - Erfassung der Gastronomie- und Beherbergungsangebote



Erfassung der Wohn- und Standortzufriedenheit

Zur Messbarkeit werden hierzu repräsentative Erhebungen bzw. Befragungen in einem regelmäßigen Rhythmus (z.B. alle 5 Jahre) empfohlen:

- Haushaltsbefragung mittels Stichprobe
- Unternehmerbefragung mittels Stichprobe



Einfache Projektbewertung

Manche Maßnahmen und Projekte können einfach daran gemessen werden, ob sie innerhalb eines vorgesehenen Zeitraums angegangen bzw. auf den Weg gebracht oder umgesetzt wurden. Als Zeiträume für die Projektbewertung sollten kontinuierliche 1-Jahres-Abstände herangezogen werden. Dazu wird empfohlen, regelmäßig im Rahmen des Lenkungsausschusses (Jahresbeginn oder Jahresende) eine Selbstevaluierung durchzuführen. Dafür sollte von der Umsetzungsbegleitung ein Projektplan erstellt werden, der im jährlichen Rhythmus überprüft und damit evaluiert und ggfs. modifiziert wird.



Inhaltliche Projektbewertung

Im Gegensatz zur einfachen Projektbewertung legt die inhaltliche Projektbewertung höhere Maßstäbe an. Bei der inhaltlichen Projektbewertung geht es neben der Tatsache, dass ein Projekt in Angriff genommen wurde, auch um die Art und Weise, wie dies geschehen ist und welche Inhalte damit verbunden sind.

Diese Projektevaluation kann an verschiedenen Einzelprojekten durchgeführt werden und muss projektspezifisch nach Zeitpunkt, Inhalt und Umfang festgelegt werden. Einen Schwerpunkt bildet hierbei der interkommunale Aspekt von Maßnahmen und Projekten bzw. das Einbeziehen von Akteuren und übergeordneten Institutionen.



Zusammenfassende Monitoringberichte

Die dargestellten Monitoring- und Evaluationsschritte zeigen, dass sich die meisten oben beschriebenen Teilschritte wiederholen oder zusammenfallen. Deshalb wird empfohlen jährlich einen kurzen Monitoringbericht zu erstellen. Dieser sollte in regelmäßigen Abständen (z.B. 5 Jahre) ausführlich einschließlich der projektbezogenen Bewertungen erstellt werden.

6.2 Leitbild und Ziele für die Entwicklung des Allianzgebiets

Das gemeindeübergreifende Entwicklungskonzept stellt die Grundlage für die weitere Entwicklung bzw. Planungen im Allianzgebiet dar. Es zeigt die wesentlichen Schwerpunkte auf.

Die Ziele und ebenso die Strategieprojekte gliedern sich in allgemeine Ziele oder Maßnahmen sowie folgende 6 Handlungsfelder:

- Arbeiten
- Daseinsvorsorge, Wohnen
- Energie, Klimaschutz
- Land-, Forstwirtschaft
- Freizeit, Tourismus
- Orts-, Landschaftsbild

Priorisierung der Handlungsfelder

Nr.	Handlungsfeld	Punkte	Rang
1	Arbeiten	8	4
2	Wohnen / Daseinsvorsorge	20	1
3	Energie / Klimaschutz	12	3
4	Land-/Forstwirtschaft	8	4
5	Freizeit und Tourismus	6	6
6	Orts- und Landschaftsbild	16	2
7			
8			

Diese 6 Handlungsfelder sind aus dem ILEK von 2011 beibehalten, wurden im Rahmen des Evaluierungsseminars im Herbst 2019 lediglich in 2 Fällen begrifflich erweitert. So heißt das bisherige Handlungsfeld Wohnen nun Daseinsvorsorge, Wohnen und das bisherige Handlungsfeld Energie nun Energie, Klimaschutz.

Die Priorisierung der Handlungsfelder durch die Teilnehmer*innen des Evaluierungsseminars ergab folgende Rangfolge in Bezug auf die Wichtigkeit der 6 Handlungsfelder:

1. Daseinsvorsorge, Wohnen (20 Punkte)
2. Orts-, Landschaftsbild (16 Punkte)
3. Energie, Klimaschutz (12 Punkte)
4. Arbeiten (8 Punkte)
4. Land-, Forstwirtschaft (8 Punkte)
6. Freizeit, Tourismus (6 Punkte)

Abbildung 19: Priorisierung der Handlungsfelder (Evaluierungsseminar 2019)

Viele Ziele und Maßnahmenvorschläge wurden bereits im ILEK von 2011 für die kommunale Allianz Aurachzenn formuliert und sind immer noch gültig. Im Rahmen der Erstellung des ILEK 2011 hat sowohl in der Zielfindungsphase als auch bei der Erarbeitung von Projekten und Maßnahmen eine intensive Einbindung der maßgeblichen Akteure und der Bevölkerung stattgefunden, im Wesentlichen im Rahmen des Lenkungsausschusses sowie in Form von einem Seminar in Klosterlangheim zur interkommunalen Zusammenarbeit, einer Auftaktveranstaltung, einer Projektwerkstatt und Fachgesprächen.

Neu formulierte Ziele und Maßnahmen der aktuellen Fortschreibung des ILEK haben ihren Ursprung im Evaluierungsseminar, das im Oktober 2019 in Klosterlangheim stattfand, sowie in den darauffolgenden Treffen des Lenkungsausschusses und bezüglich der örtlichen Projekte in der Abfrage bei den Kommunen der Allianz.

Nachfolgende Ziele sind für die weitere Entwicklung und Stärkung der kommunalen Allianz Aurachzenn besonders bedeutend.

Allgemeine Ziele

- Stärkung der regionalen Identität
- Förderung der Digitalisierung

Arbeiten

- Sicherung von Arbeitsplätzen und Einkommensmöglichkeiten
- Stärkung von Handwerksbetrieben und anderen Betrieben
- Vermeidung einer Standortkonkurrenz der Allianzgemeinden bei Betriebsansiedlungen und -verlagerungen
- Gewinnung von Arbeitskräften

Daseinsvorsorge, Wohnen

- Minimierung des Flächenverbrauchs, Vermeidung einer weiteren Landschaftszersiedelung
- Stärkung der Innenentwicklung
- Stärkung der Hauptorte der Kommunen als Siedlungsschwerpunkte
- Sicherung der kleineren Ortsteile mit Revitalisierung des Gebäudebestands
- Schaffung einer zukunftsorientierten Wohnsituation für Jung und Alt
- Sicherung der Lebensqualität
- Sicherung der Daseinsvorsorge
- Verbesserung und Entwicklung der örtlichen und überörtlichen Infrastruktur im Allianzgebiet unter Berücksichtigung historischer Vorgaben und Förderung der guten Gemeinschaft
- Erhalt und Verbesserung sozialer Einrichtungen
- Sicherung und Stärkung des ÖPNV, Sicherung der Bahnhaltdepunkte

Energie, Klimaschutz

- Vorantreiben des Klimaschutzes
- Nutzung regenerativer Energieträger
- Verringerung des Energieverbrauchs

Land-, Forstwirtschaft

- Nachhaltige Entwicklung der Land- und Forstwirtschaft im Allianzgebiet
- Nutzung der Landwirtschaftsflächen im Allianzgebiet auch im Hinblick auf nachwachsende Rohstoffe
- Langfristige Stärkung und Sicherung der Biodiversität

Freizeit, Tourismus

- Touristische Entwicklung in Form von sanftem Tourismus bzw. Rad- und Wandertourismus
- Schaffung attraktiver Wegeverbindungen und Verbesserung der Beschilderung der Wanderwege
- Erhöhung der Bekanntheit der Angebote im Allianzgebiet durch gemeinsame und überörtliche Werbung
- Sicherung und Stärkung des ÖPNV, Sicherung der Bahnhaltdepunkte

Orts-, Landschaftsbild

- Pflege der Ortsbilder
- Erhalt und Pflege sowie Nutzung der vielfältigen Kulturlandschaft als Identitätsmerkmal für Bewohner*innen und Gäste
- Sicherung der kleinteiligen und bewegten Landschaft mit Wechsel von Wald und Offenland im südwestlichen Allianzgebiet
- Sicherung und Erlebbarmachen der Teichketten im Norden des Allianzgebiets
- Behutsame Pflege der Gewässer
- Entwicklung von Freiräumen, Offenhaltung der Talwiesen

6.3 Aktuelle übergeordnete Themen und Instrumente

Grundsätzlich soll sowohl die Dorferneuerung als auch die Städtebauförderung der nachhaltigen Verbesserung der Lebens-, Wohn-, Arbeits- und Umweltverhältnisse auch im ländlichen Raum dienen. Die Priorisierung der Handlungsfelder zeigt, dass dem Handlungsfeld Daseinsvorsorge, Wohnen in der kommunalen Allianz Aurachzenn die größte Bedeutung zukommt. 2 wesentliche Themen dieses Handlungsfelds sind zum einen die Innenentwicklung und zum anderen die Sicherung der Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung.

Über die im Folgenden genannten Instrumente der Ländlichen Entwicklung und der Städtebauförderung hinaus kommen weitere zu prüfende Fördermöglichkeiten in Frage, die im Projekt- und Maßnahmenkatalog dieses ILEKs mit aufgeführt sind. Au-

ßerdem können und sollen im Allianzgebiet natürlich auch Projekte und Maßnahmen ohne Fördermittel umgesetzt werden.

Wesentliche Grundlage, um Projekte und Maßnahmen zur Erreichung der Ziele der kommunalen Allianz Aurachzenn umzusetzen, ist zweifellos die interkommunale Zusammenarbeit der Mitgliedskommunen. Diese ist zum einen ein wichtiges Kriterium für viele Programme, ist zum anderen aber überhaupt ja Anlass für den Zusammenschluss der 7 Kommunen zur kommunalen Allianz Aurachzenn.

6.3.1 Themen und Instrumente der Ländlichen Entwicklung

Da sie einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge leisten, müssen die Nahversorgung sowie die wirtschaftliche, handwerkliche und gewerbliche Ausstattung vor Ort im ländlichen Raum erhalten und gestärkt werden. Diese Grundversorgung der Bevölkerung soll innerhalb des Allianzgebiets bzw. möglichst wohnortnah gewährleistet werden. Hier unterstützt das Programm zur Förderung von Kleinstunternehmen der Grundversorgung (vgl. Nr. 2.13 der Anlage zu Nr. 2 DorfR). Es ist an Unternehmen gerichtet, die Güter oder Dienstleistungen der Grundversorgung anbieten oder erbringen – also zur Deckung der Bedürfnisse der Bevölkerung des täglichen bis wöchentlichen Bedarfs sowie des unregelmäßigen, aber unter Umständen dringlich vor Ort zu erbringenden oder lebensnotwendigen Bedarfs. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Förderung von Kleinstunternehmen im Altortbereich, wo durch Innenentwicklung der Ortskern gestärkt werden soll.

Die Ansiedlung und der Erhalt von Kleinstunternehmen der Grundversorgung (Fachgeschäfte, Einzelhandel, Dienstleister, Handwerker, Gastwirtschaften) im Allianzgebiet sind zu unterstützen, da der Bedarf an sämtlichen Gütern und Dienstleistungen der Grundversorgung weder in den Hauptorten noch in den Ortsteilen vor Ort gedeckt werden kann. Dies stellt v.a. für nicht mobile Gesellschaftsmitglieder ein Problem dar.

Im Folgenden ein kurzer Überblick, im Rahmen welcher Instrumente der Ländlichen Entwicklung (neben der bereits genannten Förderung von Kleinstunternehmen der Grundversorgung) aktuelle übergeordnete Themen in erster Linie angegangen werden:

- Flurneuordnung, Infrastrukturmaßnahme – Biotopverbund, Artenschutz, Struktur- und Landschaftselemente, zukunftsfähiges und nachhaltiges Wirtschaften von Landwirten
- Dorferneuerung – Schaffen von Treffpunkten (z.B. Dorfgemeinschaftshäuser, Dorfplätze usw.)
- Dorferneuerung – Straßenraumgestaltung, Flächenentsiegelung, attraktives Ortsbild, Verweilplätze bzw. Freizeiteinrichtungen auf öffentlichen Flächen, Dorfmitte, Grün im Ort, Barrierefreiheit, Energiesparen, Privatförderung (Haus und Hof)
- boden:ständig – Reduzieren von Wasserabfluss und Erosion

- Innen statt Außen – Innenentwicklung, Belebung der Ortskerne, Revitalisierung des Gebäudebestands, Umnutzung von Leerständen
- Förderung von Kleinunternehmen der Grundversorgung – Nahversorgung, wirtschaftliche, handwerkliche und gewerbliche Ausstattung vor Ort
- HeimatUnternehmen – Netzwerk von innovativen Menschen mit neuen Geschäftsideen

6.3.2 Themen und Instrumente der Städtebauförderung

Neben der Ländlichen Entwicklung kommt auch in der kommunalen Allianz Aurachzenn die Städtebauförderung zum Einsatz.

Mit Hilfe der Städtebauförderung sollen Städte und Gemeinden auf der Grundlage eines Gesamtkonzepts in ihrer Funktion, Struktur und Gestalt erhalten, erneuert und weiterentwickelt sowie die Lebens- und Arbeitsbedingungen ihrer Bewohner sowie der Umwelt in Stadt und Land verbessert werden.

Schwerpunkte der Städtebauförderung sind Maßnahmen zur Stärkung der Innenstädte und Ortskerne, die Wiedernutzung von Brachflächen, Maßnahmen des Klimaschutzes und gegen Leerstände sowie die Bewältigung des strukturellen und demografischen Wandels.

Ziel der Städtebauförderung ist das Aufzeigen von interkommunal arbeitsteiligen Vorgehensweisen zur Anpassung der kommunalen Infrastruktur und zur Sicherung der Daseinsvorsorge. So wird auf interkommunale Zusammenarbeit gesetzt, um die Stadt- und Ortskerne als wirtschaftliche, soziale und kulturelle Versorgungszentren zu sichern und zu stärken. Auf diese Weise können die begrenzten Kräfte der kleineren Kommunen effizient gebündelt werden.

Im Mittelpunkt stehen Investitionen zur Behebung städtebaulicher Missstände und damit die Umsetzung baulicher Projekte, um die zentralen Ortskerne funktionsfähig und sowohl für junge Familien als auch für ältere Menschen attraktiv zu halten. Wenn sich die Kooperationspartner als Leitgedanken auf die Innenentwicklung verständigen, können sie die Konkurrenz um neue Wohn- und Gewerbegebiete reduzieren. So lassen sich beispielsweise durch abgestimmtes Auftreten der Kommunen Flächenreserven und innerörtliche Leerstände neuen Nutzungen zuführen. Dabei kann es darum gehen, das Wohnangebot in den Ortskernen an die heutige Nachfrage anzupassen oder auch darum, den örtlichen Einzelhandel zu stärken. Überörtliche Zusammenarbeit steigert damit die Handlungsfähigkeit jeder einzelnen Kommune. Gleichzeitig bleiben Eigenständigkeit und Identität der einzelnen Gemeinden erhalten.

Der Freistaat Bayern fördert zu diesem Zweck vor allem Vorbereitungen, Grundstücksneuordnungen, Erschließungsmaßnahmen, Modernisierungen, Gemeinbedarfseinrichtungen und kommunale Förderprogramme. Er wickelt die Förderung über die jeweilige Bezirksregierung, Sachgebiet Städtebauförderung ab. Hauptsächliches Förderinstrument sind dabei Bund-Länder-

Programme. Dabei gilt der Grundsatz der Drittelfinanzierung von Bund, Land und Kommune. In Ausnahmefällen kann der kommunale Eigenanteil reduziert werden.

Zusätzlich gibt es bayerische Sonderprogramme zur Stärkung der Ortszentren und zur Revitalisierung von Industrie- und Gewerbebranchen und die EU-Strukturfondsförderung für besonders strukturwirksame Maßnahmen der städtebaulichen Erneuerung. Die EU-Förderperiode 2014 - 2020 ist mit der Erstellung der ILEK-Fortschreibung dem Ende nahe und wird voraussichtlich 2021 fortgeführt – Änderungen entziehen sich der aktuellen Kenntnis.

Bund-Länder-Programme

Für das Jahr 2020 wurden die bisherigen 6 Bund-Länder-Förderprogramme durch 3 neue Programme ersetzt. Diese 3 neuen Programme sind:

- Lebendige Zentren – Erhalt und Entwicklung der Orts- und Stadtkerne
- Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten
- Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebenswerte Quartiere gestalten

Die Ausweisung von Fördergebieten und ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept sind wie bisher Fördervoraussetzung. Als neue Fördervoraussetzung kommen notwendige Maßnahmen zum Klimaschutz bzw. zur Anpassung an den Klimawandel hinzu.

Die interkommunale Zusammenarbeit wird für die Entwicklung von Städten und Gemeinden vor allem im ländlichen Raum immer wichtiger. Interkommunale Kooperationen können nunmehr programmübergreifend gefördert und mit einem Förderbonus für bedeutende Kooperationsprojekte aufgewertet werden. Die Zielsetzungen des bisherigen Programms „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ sind damit in alle 3 neuen Programme übernommen.

5 der 7 Mitgliedsgemeinden der kommunalen Allianz Aurachzenn (Emskirchen, Markt Erlbach, Neuhoﬀ a.d.Zenn, Oberzenn, Wilhelmsdorf) waren oﬃziell im Programmteil „Kleinere Städte und Gemeinden“ aufgenommen und wurden nun für die Aufnahme in das neue Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ vorgeschlagen. Für Hagenbüchach war ähnliches angedacht, hier fehlen allerdings noch die konzeptionellen Voraussetzungen.

Zusätzlich zu den o.g. Programmen gibt es den Investitionspakt Soziale Integration im Quartier, um Gemeinbedarfseinrichtungen zu Orten der sozialen Integration und des Zusammenhalts zu entwickeln. Hier ist eine jährliche Bewerbung möglich.

Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebenswerte Quartiere gestalten

Im Fokus des Programms zur Förderung des Wachstums und der nachhaltigen Erneuerung stehen Städte und Gemeinden, die besonders unter den Folgen des Strukturwandels und den damit einhergehenden Funktionsverlusten zu leiden haben. Den städtebaulichen Auswirkungen des wirtschaftlichen und demografischen Wandels soll hier möglichst frühzeitig entgegen gewirkt werden. Ziel ist es in diesen Gebieten Wachstum und nachhaltige Erneuerung zu schaffen und eine Entwicklung hin zu lebenswerten Quartieren zu ermöglichen. Städtebauliche Gesamtmaßnahmen stehen dabei im Vordergrund. Schwerpunkte liegen z.B. auf Klimafolgenanpassung, Brachflächenentwicklung, Wohnungsbau, Quartiersentwicklung, Anpassungen an Wachstums- oder Schrumpfungsprozesse, Verbesserung der öffentlichen und privaten Freiflächen, Anpassung der städtischen Infrastruktur inklusive Grundversorgung und Unterstützung des zivilgesellschaftlichen Engagements. Die interkommunale Zusammenarbeit gewinnt dabei an Bedeutung.

Kommunale Förderprogramme

Die Gemeinde kann in Erneuerungsgebieten (Gesamtmaßnahmen) zur vereinfachten Förderung kleinerer privater Maßnahmen gemeindliche Förderprogramme zum Beispiel zu Fassadeninstandsetzungen, Hofbegrünungen oder zur Verbesserung von Geschäftsflächen auflegen. Soweit diese Programme von der Regierung allgemein genehmigt sind, entscheidet die Gemeinde im Rahmen eines von der Regierung zu bewilligenden Jahresbudgets im Einzelfall selbst über die Mittel und weist deren zweckentsprechende Verwendung summarisch nach.

Zuwendungsempfänger von Städtebaufördermitteln ist immer die Kommune, die im Falle einer Weiterleitung der Fördermittel an Dritte (in der Regel private Bauherren) ihren Komplementäranteil von üblicherweise 40% der Fördersumme aufzahlen muss. Grundlage ist meist eine Vereinbarung zwischen Kommune und privatem Bauherrn.

Da die gewerbliche Förderung in diesem Umfang v.a. bauliche Maßnahmen und eher weniger langlebige Wirtschaftsgüter oder technische Modernisierungen ermöglicht, wurde das Programm zur Förderung von Kleinstunternehmen der Grundversorgung aus der Dorferneuerungsrichtlinie im Einzelfall und nach Abstimmung auch in Städtebauförderungsgebieten zugelassen.

Neue bayerische Förderinitiativen zur Belebung von Ortskernen und zur Flächenentsiegelung

Seit 2018 gibt es außerdem zwei neue Förderinitiativen im Rahmen der Städtebauförderung ebenso wie in der Dorferneuerung, die die Gemeinden bei der Belebung ihres Ortskerns und beim Flächensparen unterstützen:

- "Innen statt Außen" unterstützt Gemeinden bei ihrem Engagement zum Flächensparen mit einem erhöhten Fördersatz.
- Mit der Förderinitiative "Flächenentsiegelung" werden Gemeinden verstärkt zur Entsiegelung befestigter Flächen ermuntert.

6.3.3 Ziele in den ISEKs der Mitgliedskommunen

Die Ausweisung von Fördergebieten und ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) sind Fördervoraussetzung für die Städtebauförderung. Die ISEKs bzw. die entsprechenden Vorbereitenden Untersuchungen (VU) der betroffenen Gemeinden greifen die übergeordneten Ziele der Städtebauförderung, aber auch die Ziele dieser Fortschreibung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts vielfach auf. Es können einige Parallelen, aber auch individuelle Besonderheiten herausgestellt werden.

Vorab lässt sich festhalten, dass die übergeordneten Zielsetzungen Innenentwicklung, Belebung des Ortskerns, Umnutzung von Leerständen, Flächensparen, Entsiegelung, Schaffen von Grünstrukturen sowie von Treffpunkten und Freiflächen mit Aufenthaltsqualität usw. in allen Vorbereitenden Untersuchungen bzw. ISEKs zu finden sind. Diese stimmen sowohl mit den Zielen der ILEK-Fortschreibung als auch den übergeordneten Zielen der Städtebauförderung überein.

Weitere Themen, die sich ebenfalls in fast allen Vorbereitenden Untersuchungen wiederholen, sind Parkraum schaffen, Lärmbelastung reduzieren, Barrierefreiheit ermöglichen, Gebäude energieeffizient sanieren und historisch bedeutsame Bauten in Stand setzen und schützen.

Die VUs und ISEKs sparen jedoch naturgemäß einige Themen aus, die im ILEK behandelt werden, da sie sicher nicht Bestandteil einer städtebaulichen Betrachtung sein können. Die Rede ist vom ILEK-Handlungsfeld Land-, Forstwirtschaft sowie dem Landschaftsbild. Die Handlungsfelder Energie, Klimaschutz und Freizeit, Tourismus werden oftmals nur am Rande behandelt. Auch die interkommunale Zusammenarbeit wird bestenfalls gestreift. Dem soll das ILEK Abhilfe schaffen.

Emskirchen (vgl. *Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept Emskirchen 2010, Franke und Messmer, Emskirchen 2010*):

Emskirchen ist aufgrund der Versorgungs-, Einzelhandels- und Arbeitsplatzzentralität als Kleinzentrum einzustufen (Regionalplan RPV 8, Raumstruktur, 2.1). Entsprechend ist im ISEK folgendes Ziel erklärt: „Die Qualität von Emskirchens Ortsmitte ist die Konzentration aller Versorgungseinrichtungen innerhalb dieses Bereichs. Es gilt die Versorgungsfunktionen so weit wie möglich in der Ortsmitte zu halten, um Fehlentwicklungen am Ortsrand bzw. die Abwanderung von Versorgungseinrichtungen in Nachbarorte zu verhindern.“ Daher sollen weitere ortskernnahe Einkaufsflächen entwickelt werden (Vollsortimenter, Getränkemarkt, Discounter), was nachfolgend Neunutzungsbedarf für die bestehenden Verkaufsflächen mit sich bringt. Einen lebendigen Kernort als funktionalen Knotenpunkt zu definieren und fußläufiges Einkaufen sicherzustellen ist auch in anderen Gemeinden festgehalten, jedoch nicht die Umzugsthematik. Eine interkommunale Strategie ist hier nicht zu erkennen.

Eine weitere angesprochene Problematik, die darauf hindeutet, dass es sich bei Emskirchen um einen der größten Ortsteile in

der kommunalen Allianz handelt, ist das Thema Wohnen. Die Funktion Wohnen ist in zentralen Lagen immer mit Immissionsproblemen behaftet. Die Wohnungen oder Häuser haben oft wenig oder keine Freifläche, es fehlen Stellplätze und die Belichtungs- und Beleuchtungssituation ist oft mangelhaft. Die Sanierung der Anwesen mit der Zielrichtung, höherwertigen Wohnraum zu schaffen, ist in Emskirchen wünschenswert, vor allem bei historischer Bausubstanz. Problem ist dabei aber das niedrige Mietzinsniveau. Der Erhalt und die Umnutzung ehemaliger Scheunen im Ortskern kann zur Aufwertung des Quartiers beitragen. Innerörtliche Nachverdichtung und Flächensparen wurden als Ziele in der 6. Änderung des Flächennutzungsplans festgehalten.

Eine weitere Besonderheit in Emskirchen ist, dass das Bahnhofsareal als zusätzliches Sanierungsgebiet ausgewiesen wurde. Der Bahnhof wird als Nahverkehrsknoten für die ganze kommunale Allianz gesehen. Seit 2016 konnten hier mehrere Sanierungsmaßnahmen umgesetzt werden.

Das Thema Grünstrukturen wird nur am Rande behandelt. So werden verbesserungsbedürftige Binnenräume, zu schaffende Fußwegeverbindungen und freizuhaltende Überschwemmungsbereiche angesprochen. Soziale und kulturelle Einrichtungen werden nicht thematisiert.

Markt Erlbach (vgl. *Erläuterungsbericht zu den Vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 BauGB & Satzung über die förmliche Festlegung des „Sanierungsgebietes Innenort Markt Erlbach“ im vereinfachten Verfahren vom 14.12.2007, Stadt & Land, Neustadt a.d.Aisch 2007*):

Für Markt Erlbach wird bei den Zielen der VU deutlich, dass es sich ebenfalls um ein Kleinzentrum für die Region handelt. Das liegt vor allem an der Versorgungs- und Einzelhandelszentralität (Regionalplan RPV 8, Raumstruktur, 2.1). Entsprechend zählen die Stärkung der Zentrumsfunktion und die Entwicklung als Wohn- und Geschäftsstandort zu den obersten Zielen. So sollen die vorhandene Nutzungsmischung sowie die Läden im Ortskern erhalten bleiben. Die Einführung eines verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs und eines Einzelhandelsverbands wird ange-regt. Die Wohnnutzung soll durch Wohnumfeldverbesserung gestärkt werden und das Wohnungsangebot ist zu diversifizieren. Wünschenswert ist die Zunahme der Bevölkerung im Ortskern, Zielgruppe sind Familien und kleine Haushalte. Denn es ist hier ein spezifisches Ziel, neben dem bereits vorhandenen mehr Mietsraum bis 80m² Wohnfläche zu schaffen, da es im Sanierungsgebiet fast 50% 1- bis 2-Personen-Haushalte gibt. Positiv dabei ist, dass der Altersdurchschnitt nicht über dem des Landkreises liegt. In Richtung Durchmischung geht auch die Empfehlung zu einem Mehrgenerationenhaus in zentraler Lage. Ein weiterer Aspekt bei diesem Anstoß sind auch die über den Ortskern verteilten Leerstände. Teilweise handelt es sich dabei um landwirtschaftliche Nebengebäude, die umgenutzt werden sollten, zum Beispiel zu Wohnzwecken oder nicht störenden Kleinbetrieben. D.h. un- oder gering genutzte Flächenreserven sollen überplant werden.

Ein weiteres Ziel ist auch für Markt Erlbach die Entkernung von Baublöcken und die Entsiegelung, z.B. im rückwärtigen Bereich der Gebäude an der Hauptstraße. Generell spielt das Thema Grünflächen und Wegeverbindungen umsetzen eine relativ große Rolle. So werden das Schaffen von Grünachsen, von Aufenthaltsbereichen im Straßenraum und die Realisierung eines „Grünen Bogens“ nördlich des Ortskerns empfohlen. Weitere Themen, die sich auch in den anderen Gemeinden wiederholen, sind Parkraum schaffen, Lärmbelastung reduzieren, Barrierefreiheit ermöglichen, Flächen sparen, Gebäude energieeffizient sanieren sowie historisch bedeutsame Bauten in Stand setzen und schützen. Eine Anregung zur interkommunalen Vernetzung bezieht sich v.a. auf den Tourismus- und Kulturbereich. Das Thema soziale Einrichtungen und Treffpunkte wird allerdings größtenteils ausgespart.

Neuhof a.d.Zenn (vgl. *Vorbereitende Untersuchungen Sanierungsgebiet Neuhof a.d.Zenn, Architekten Franke und Messmer, Emskirchen 2016*):

Es ist das übergeordnete Ziel innerhalb des Untersuchungsgebiets einen funktionalen und attraktiven Raum zu entwickeln, der vor allem das großzügige Potenzial an historischen Beständen und einer reizvollen Landschaft reaktiviert und nachhaltig nutzt. Dabei gelten stets die bekannten Prämissen wie Innenentwicklung vor Außenentwicklung, Belebung der Mitte und energetische Gebäudesanierung.

Das Konzept geht außerdem noch auf einige individuelle Anforderungen in Neuhof a.d.Zenn ein, die in ähnlicher Form aber auch für die übrigen Gemeinden gelten dürften. Genannt werden beispielsweise explizit die Nachverdichtung gewerblicher Flächen, aber auch die attraktiven historischen Gartenbestände, Grünflächen und teils landwirtschaftlich genutzten Bereiche, die es zu schützen gilt. Für das Zentrum ist insbesondere vorgesehen Straßen und Plätze barrierefrei zu gestalten, Lärmbelastung zu reduzieren, Parkmöglichkeiten zu gestalten bzw. auszulagern (der Marktplatz wird hier jeweils angeführt) und Einzelhandel und Gastronomie in der Ortsmitte zu stärken. Ergänzende Baumbestände sollen die Aufenthaltsqualität steigern.

Obernzenn (vgl. *Vorbereitende Untersuchungen Markt Obernzenn, Horak und Müller-Maatsch, Castell / Burghaslach 1994*):

Aktuell (Stand Juni 2020) wird ein ISEK für Obernzenn erstellt, weswegen an dieser Stelle auf die Vorbereitenden Untersuchungen von 1994 eingegangen wird. Obwohl diese schon etwas in die Jahre gekommen sind, sind hier etliche Ansätze formuliert, die noch Gültigkeit haben.

Zentraler Punkt ist die Stärkung des Altortes als Ortszentrum mit öffentlichen Einrichtungen, Versorgungseinrichtungen, Kleinstunternehmen, kulturellem Zentrum sowie als Wohn- und Arbeitsstandort. Auch zu der Zeit galten schon der Grundsatz „Innen statt Außen“ sowie die Ziele Wiederbelebung von Leerständen, Entkernung und Abriss oder Umnutzung von untergenutzten (landwirtschaftlichen) Gebäuden. Die entsprechende Sanierung der (historischen) Gebäude sowie der Erhalt der Orts- und Baustruktur gehen damit einher. Eine Besonderheit in

Oberzenn ist dabei sicher die Betonung des „Sonderbereichs Schlösser / Schlosshöfe“.

Ebenfalls schon enthalten war als weiterer Schwerpunkt der Themenkomplex Durchgrünung, Entsiegelung, (zentrale) Freiflächen als Aufenthaltsbereiche gestalten, dorftypische Grünelemente verwenden und Einbindung der Ortschaft in die Landschaft erhalten.

Auch damals wurde schon festgelegt, den Straßenraum möglichst gefahrenfrei, multifunktional und barrierefrei zu gestalten, Parkplätze zu schaffen und ein Netz aus Fuß- und Gehwegen umzusetzen.

Auf energiesparende Maßnahmen wurde noch kein besonderer Wert gelegt. Als neues Schwergewicht dürfte die Verlagerung des Seniorenheims nach Bad Windsheim und damit das Entstehen eines weiteren großen Leerstands sowie Wegfall einer Einrichtung zur sozialen Daseinsvorsorge hinzugekommen sein. Nachfolgende Effekte auf die Ärzteausrüstung und Arbeitsplatzsituation sind zu erwarten.

Wilhelmsdorf (vgl. *Ergebnisbericht der Vorbereitenden Untersuchungen zur Altortsanierung Wilhelmsdorf, Topos team, Nürnberg 2005*):

Viele der in den Vorbereitenden Untersuchungen zur Altortsanierung Wilhelmsdorf genannten Punkte spiegeln sich sowohl in den übergeordneten Zielen der Städtebauförderung als auch in denen des ILEKs wider – allen voran die Attraktivitätssteigerung und Belebung des Ortskerns (v.a. rund um Pfarrkirche und Hugenottenplatz), die Devise „Innen statt Außen“ zum Flächensparen wie auch die Themen Entsiegelung und Begrünung, aber auch die Bedeutung als Ort der Daseinsvorsorge und Grundversorgung. So soll die charakteristisch vertikale Nutzungsmischung im Sanierungsgebiet mit Handel, Handwerk und Gewerbe im EG und Wohnnutzung im OG, v.a. für alte Menschen und junge Familien erhalten bleiben – überörtliche Einrichtungen (z.B. Rathaus, Sparkasse, Gasthaus) und Freizeitangebote (z.B. Jugendeinrichtungen, museales Angebot) sollen gestärkt werden.

Wilhelmsdorf soll seinen ursprünglichen Charakter erhalten, auch baulich, und sich als Wohn- und Arbeitsstandort für die nächsten Generationen weiterentwickeln (z.B. durch energetische Sanierungen) und dabei entsprechende Angebote und Infrastruktur für alle Einwohner schaffen oder erhalten. Der „grüne Ortsrand“ und die topografischen Besonderheiten mit Steilhängen und Tallage sind zu schützen. Ein „grüner Puffer“ zwischen Dorf- und Gewerbegebiet, Uferstreifen und Überschwemmungsbereiche sind freizuhalten. Neben den bekannten Themen in der Straßenraumgestaltung (Parkplätze, Barrierefreiheit, Gefahrenvermeidung) ist auch ausdrücklich die Verbesserung des ÖPNVs genannt.

6.4 Projekt- und Maßnahmenkatalog

In den folgenden Tabellen im Format DIN A3 sind alle Projekte und Maßnahmen für das aktuelle ILEK dargestellt. Bereits umgesetzte oder aus anderen Gründen nicht mehr relevante Projekte sind in den folgenden Projekt- und Maßnahmenlisten nicht mehr enthalten. Diese sind vorne im Kapitel zur Evaluierung bereits aufgeführt. Da die Nummern der Projekte und Maßnahmen aus dem ILEK von 2011 beibehalten wurden, führt dies teilweise dazu, dass einzelne Nummern im Projekt- und Maßnahmenkatalog nicht mehr vorkommen, wie z.B. A1.

Es ist denkbar, dass im Zuge der Projektumsetzung zukünftig weitere Projekte und Maßnahmen bei Bedarf und in Absprache mit dem Fördergeber aus den formulierten Zielen abgeleitet werden und so das Entwicklungskonzept weiter ergänzt wird. Dies gilt auch für Ortsteile der Mitgliedskommunen, die in der Liste der örtlichen Projekte bisher nicht aufgeführt sind.

6.4.1 Strategieprojekte

Die Strategieprojekte sind nach einem allgemeinen Projekt zu Beginn der Liste in folgender Reihenfolge der Handlungsfelder aufgeführt:

- Arbeiten
- Daseinsvorsorge, Wohnen
- Energie, Klimaschutz
- Land-, Forstwirtschaft
- Freizeit, Tourismus
- Orts-, Landschaftsbild

Die Liste der Strategieprojekte umfasst:

- Projektnummer
- Projekt(name)
- Kommune bzw. Ortsteil oder Gebiet, wofür das Projekt relevant ist
- Beschreibung des Projekts
- Trägerschaft bzw. Zuständigkeit
- Einschätzung der Fördermöglichkeiten
- Zuordnung der Prioritäten
 - TOP besonders große Bedeutung oder große Wirkung für / auf die kommunale Allianz oder einzelne Kommunen oder Projekt von besonderer Dringlichkeit
 - Hoch hohe Bedeutung für die kommunale Allianz insgesamt oder einzelne Kommunen
 - Mittel mittlere Bedeutung für die kommunale Allianz insgesamt oder einzelne Kommunen
- Zuordnung der zeitlichen Umsetzung
 - Kurzfristig 2020, 2021
 - Mittelfristig 2022 - 2025
 - Langfristig 2026 und später

In folgender Übersicht zu den Strategieprojekten kann es aufgrund von Doppelbelegungen, von Einstufungen als Daueraufgabe oder von noch offenen Zuordnungen dazukommen, dass die Summe der einzelnen Zahlen nicht unbedingt der Anzahl der Projekte entspricht.

Handlungsfeld	Anzahl Projekte	Priorität			Zeitraum Umsetzung		
		++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Allgemein	1	0	1	0	1	1	0
Arbeiten	9	3	3	3	0	3	3
Daseinsvorsorge, Wohnen	15	13	2	0	3	7	3
Energie Klimaschutz	13	5	6	2	2	7	5
Land-, Forstwirtschaft	9	1	5	3	1	3	6
Freizeit, Tourismus	17	3	6	8	1	6	10
Orts-, Landschaftsbild	10	6	3	1	3	5	1
Allianz Aurachzenn	74	31	26	17	11	32	28

Tabelle 5: Übersicht Strategieprojekte

6.4.2 Örtliche Projekte

Die örtlichen Projekte der Kommunen sind in folgender Reihenfolge aufgeführt:

- Markt Emskirchen
- Markt Markt Erlbach
- Gemeinde Hagenbüchach
- Markt Neuhof a.d.Zenn
- Markt Oberzenn
- Gemeinde Trautskirchen
- Gemeinde Wilhelmsdorf

Die Liste der örtlichen Projekte umfasst:

- Projektnummer
- Ortsteil
- Ziele – Maßnahmen, Handlungsfelder, Beschreibung des Projekts
- Mögliches Instrument, Einschätzung der Fördermöglichkeiten

- Zuordnung der Prioritäten
 - TOP besonders große Bedeutung oder große Wirkung für / auf die Kommune oder den Ortsteil oder Projekt von besonderer Dringlichkeit
 - Hoch hohe Bedeutung für die Kommune insgesamt oder den Ortsteil
 - Mittel mittlere Bedeutung für die Kommune insgesamt oder den Ortsteil
- Zuordnung der zeitlichen Umsetzung
 - Kurzfristig 2020, 2021
 - Mittelfristig 2022 - 2025
 - Langfristig 2026 und später

In folgender Übersicht zu den örtlichen Projekten kann es aufgrund von Doppelbelegungen, von Einstufungen als Daueraufgabe oder von noch offenen Zuordnungen dazukommen, dass die Summe der einzelnen Zahlen nicht unbedingt der Anzahl der Projekte entspricht.

Kommune	Anzahl Projekte	Priorität			Zeitraum Umsetzung		
		++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Markt Emskirchen	7	0	4	3	2	4	1
Markt Markt Erlbach	14	4	7	3	3	2	9
Gemeinde Hagenbüchach	3	0	1	2	1	2	0
Markt Neuhof a.d.Zenn	4	0	0	3	1	3	0
Markt Oberzenn	22	2	16	3	10	12	0
Gemeinde Trautskirchen	5	1	0	5	1	5	0
Gemeinde Wilhelmsdorf	3	0	1	2	1	2	0
Allianz Aurachzenn	58	7	29	21	19	30	10

Tabelle 6: Übersicht örtliche Projekte

6.4.3 Projekt- und Maßnahmenkatalog

Siehe folgende Seiten.

Nr.	Projekt	Kommune, Ortsteil	Beschreibung	Trägerschaft	mögliche Förderung	Priorität			Zeitraum Umsetzung		
						++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
Allgemein											
G1	Aktive Umsetzungs- begleitung	Allianzgebiet	Begleitende Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten durch Umsetzungsbegleitung - Bündelung von Initiativen und Aktivitäten - Fachliche Entwicklung und Beurteilung von Projekten - Kommunikation und Abstimmung von Projekten innerhalb der kommunalen Allianz Aurachzenn - Koordination, Organisation und Begleitung von Projekten - Koordination von Aktivitäten und Veranstaltungen - Zusammenarbeit mit verschiedenen relevanten Akteuren, Vernetzung von Akteuren - Eruierung von Fördermöglichkeiten - Öffentlichkeitsarbeit, Innen- und Außendarstellung	Interkommunal	- Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken - Städtebauförderung		○		□	□	
Arbeiten											
A2	Interkommunales Standortmarketing GE	Allianzgebiet Markt Markt Erlbach Markt Oberzenn Gemeinde Trautskirchen Gemeinde Wilhelmsdorf	Vermarktung von Gewerbeflächen und Immobilien im Allianzgebiet, v.a. für qualifizierte Arbeitsplätze - Einrichtung einer Beratungsstelle / Ansprechpartner für das Allianzgebiet - Bestandsaufnahme freier Gewerbeflächen und Immobilien - Erstellung eines Gewerbebesteckbriefs: Branchenverteilung, Geländeprofil, Bodenanalyse - Flächenmanagement für bestehende Gewerbeflächenbrachen zur Schaffung attraktiver und modular erweiterbarer Parzellen (Umlegung, Tausch, ...) - Kooperation bzw. Verlinkung mit überregionalen Immobilienbörsen (Sisby, IHK) - Verlinkung der Internetseiten von Firmen mit der interkommunalen Website www.aurachzenn.de - Werben durch Firmen z.B. durch Verwendung des Aurachzenn-Logos auf Briefpapieren - Überregionale Werbung durch den gemeinsamen Internetauftritt, Teilnahme an Messen für Gewerbeimmobilien	Interkommunal	- Umsetzungsbegleitung ILEK; Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken	○				□	
A3	Handwerkerportal Aurachzenn	Allianzgebiet	Darstellung der Handwerksbetriebe im Allianzgebiet (Internetplattform) - Internetplattform für die Suche und Bewertung von regionalen Handwerksbetrieben (Kundenecho) - Nutzung bzw. Verlinkung mit überregionalen Portalen und Datenbanken, z.B. IHK - Bestandserhebung zur Vervollständigung der Datenbank - Abstimmung und Organisation der Zusammenarbeit durch z.B. Informationsveranstaltungen, Flyer,...	Interkommunal	- Wirtschaftsförderung EFRE			○		□	
A4.1	Bildungsoffensive Aurachzenn	Allianzgebiet	Ausbau der Bildungsangebote zur Sicherung und Entwicklung von qualifizierten Arbeitsplätzen einschl. Handwerk - Weiterbildungsangebote (z.B. Workshops, berufsbegleitende Kurse) zum Thema Unternehmensgründung, Akquisition, Businessplanung, Finanzierung, Controlling, Marketing etc. für mittelständische Betriebe einschl. Handwerk in Kooperation mit den bestehenden Fachstellen (VHS, IHK) - Einrichten einer zentralen Anlaufstelle zur Beratung und Information - Existenzgründerförderung durch Vermittlung bzw. Bereitstellung von günstigen / kostenlosen Gewerbe- und Büroflächen - 48-Stunden-Service zur Vereinfachung von Genehmigungsverfahren, z.B. Bauanfrage und Genehmigung nach B-Plan innerhalb 48 Std. - Vermittlung von Arbeitsaufträgen an sozialwirtschaftliche Initiativen und Verbände	Interkommunal Verbände / Vereinigungen	- Wirtschaftsförderung EFRE - ARGE	○				□	
A4.2	Information über Bildungsangebote	Allianzgebiet	Umfassende Informationsangebote über die (auszubauenden) Bildungsangebote in der Allianz - Verstärkte Werbung und Kommunikation - Ausbau der Zusammenarbeit von Schulen und Handwerk - Zusammenarbeit mit VHS und IHK	Interkommunal Verbände / Vereinigungen	- Wirtschaftsförderung EFRE - ARGE	○				□	
A6	Interkommunaler Bauhof	Allianzgebiet Markt Markt Erlbach	Interkommunale Zusammenarbeit für den Unterhalt und die Pflege der Gemeindeflächen, gemeinsame Schulungen und Beschaffungen - Kosteneinsparung durch die gemeinsame Nutzung von Personal und technischem Gerät - Ausbau und Aktualisierung des Maschinenparks zur Straßenunterhaltung, Straßenreinigung und Winterdienst - Grünpflege öffentlicher Räume und Gärten	Interkommunal				○		□	

Nr.	Projekt	Kommune, Ortsteil	Beschreibung	Trägerschaft	mögliche Förderung	Priorität			Zeitraum Umsetzung		
						++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
A7	Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen	Markt Emskirchen Markt Markt Erlbach Gemeinde Hagenbüchach Markt Neuhof a.d.Zenn Markt Oberzenn Gemeinde Trautskirchen Gemeinde Wilhelmsdorf	Optimierung und Pflege der Verkehrswege, einschl. Kernwege - Sicherung und Ausbau der Verkehrswege und Verbesserung der Anbindung an die übergeordneten Erschließungsstraßen - Abstimmung geplanter Maßnahmen mit der Allianz bzw. den Nachbarkommunen zur Nutzung von Synergieeffekten - Zustandsüberwachung - ggf. Abbruch von Straßen und Wegen zur Reduzierung der Unterhaltskosten	Interkommunal	- Bayer. Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (BayGVFG), FAG		○		Daueraufgabe		
A8	Technische Infrastrukturmaßnahmen	Markt Emskirchen Markt Markt Erlbach Gemeinde Hagenbüchach Markt Neuhof a.d.Zenn Markt Oberzenn Gemeinde Trautskirchen Gemeinde Wilhelmsdorf	Sicherung, Pflege und Ergänzung der Versorgungsanlagen und Leitungsnetze - Erhalt und Wartung der Kanalisation und Abwasseranlagen - Erhalt und Wartung des Leitungsnetzes für die Stromversorgung - Verbesserung der Trinkwasserqualität durch z.B. Fernwasser im Bereich von Orten mit Hausbrunnen	Interkommunal	- RZWas 2005; Wasserwirtschaftsamt Ansbach			○	Daueraufgabe		
A9	Gewinnung von Arbeitskräften	Allianzgebiet	Maßnahme zur Gewinnung qualifizierter Arbeitskräfte und -plätze - Ständige Berücksichtigung des Ziels Gewinnung von Arbeitskräften, um Arbeitskräftemangel zu beheben; gleichzeitig Erhalt und Schaffung von qualifizierten Arbeitsplätzen - Integration "neuer" Arbeitskräfte - Abfrage bei Unternehmen über ihre vorhandenen Berufsbilder - Kampagne zur Gewinnung von qualifizierten Arbeitskräften, auch für das Handwerk - Informationsprogramm über in der kommunalen Allianz vorhandene Arbeitsplätze	Allianz			○			□	
A10	Zusammenarbeit der Gemeindeverwaltungen	Allianzgebiet	Interkommunale Zusammenarbeit der Gemeindeverwaltungen - Z.B. regelmäßige Treffen der Geschäftsstellenleiter, Bauhofleiter, Kläranlagenwärter usw. - Z.B. Urlaubsvertretungen, Aushilfe im Bereich Standesamt und im Bereich EDV usw. - Wissens- und Meinungsaustausch, gegenseitige Unterstützung sowie Kosteneinsparung durch die Zusammenarbeit	Allianz				○	Daueraufgabe		

Nr.	Projekt	Kommune, Ortsteil	Beschreibung	Trägerschaft	mögliche Förderung	Priorität			Zeitraum Umsetzung		
						++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
Daseinsvorsorge, Wohnen											
W1	Immobilienportal Aurachzenn WO	Allianzgebiet	Vermarktung von Immobilien durch Aufnahme von Baulandreserven und Gebäudeleerständen - Lokale Grundstücks- und Immobilienbörse auf der Internetseite der kommunalen Allianz, Verlinkung zu überregionalen Immobilienbörsen - Schaffung einer Datengrundlage (Leerstandskataster) - Interkommunale Vermarktung von Gebäudeleerständen, Baugrundstücken etc. durch Zusammenarbeit mit örtlichen Banken, Makler - Vitalitätscheck	Interkommunal	- Lokale Geld- / Kreditinstitute - Dorferneuerungsrichtlinien; Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, ALE Mittelfranken - Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken	○					□
W2	Leerstands- und Wohnbauflächenmanagement	Allianzgebiet	Reduzierung des Flächenverbrauchs durch Anpassung der Bauleitplanung an den tatsächlichen Bedarf, Leerstandsverzeichnis - Bilanzierung der Wohnbauflächenreserven (Baulücken- und Brachflächenkataster) im FNP, ggf. Rücknahme von Bauflächen - Interkommunale Zusammenarbeit zur nachhaltigen Flächenplanung - Aktivierung von innerörtlichen Brachen durch Grunderwerb durch die Kommune - Gezielte Ansprache von Eigentümern von Potenzialflächen - Infrastrukturelle Konzentration auf Hauptorte mit familien- und seniorengerechten Angeboten - Einrichtung einer Flächenmanagement-Datenbank zur Erhebung von Baulücken und Brachflächen - Berechnung des Wohnbaulandbedarfs - Monitoringsystem, Analyse, Bewertung (Soll-Ist-Vergleich) - Nutzungs- und Gestaltungskonzepte für Wohnbauflächenbrachen in Form eines städtebaulichen Rahmenplans mit Wirtschaftlichkeitsberechnung (Umnutzung, Unterhalt, Flächenrückbau) - Erstellung von Leerstandsverzeichnissen für die Kommunen, die noch über keines verfügen - Erarbeitung von Machbarkeitsstudien - Förderung von privaten Modernisierungsmaßnahmen in Sanierungsgebieten	Kommunal	- Dorferneuerungsrichtlinien; Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, ALE Mittelfranken - Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken - Städtebauförderungsrichtlinien; Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr	○				□	
W3	Aktivierung von Baulandreserven	Allianzgebiet Markt Emskirchen Markt Markt Erlbach Gemeinde Hagenbüchach Markt Neuhaus a.d.Zenn Markt Oberzenn Gemeinde Trautskirchen Gemeinde Wilhelmsdorf	Modellprojekt zur Schaffung von kostengünstigem Wohnraum durch die Optimierung von zusammenhängenden Wohnbauflächenbrachen in Neubaugebieten - Erarbeitung von Nutzungs- und Gestaltungskonzepten für erschlossene Wohnbauflächen, für die momentan keine Nachfrage besteht (Neuparzellierung, energetische Optimierung) - Entwicklung von beispielhaften Wohntypologien auf kleinen Parzellen, z.B. Langhaus - Unterstützung junger Familien durch z.B. Bauplätze in Erbbaurecht	Kommunal Investor	- Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, Experimenteller Wohnungsbau / Modellvorhaben - „Ökologischer Neubau“ und „Ökologische Modernisierung“ - Wohnbauförderung (Energieeffizient sanieren) - Dorferneuerungsrichtlinien; Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, ALE Mittelfranken - Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken	○				□	

Nr.	Projekt	Kommune, Ortsteil	Beschreibung	Trägerschaft	mögliche Förderung	Priorität			Zeitraum Umsetzung		
						++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
W4	Modellprojekt Innenentwicklung	Markt Emskirchen Markt Markt Erlbach Gemeinde Hagenbüchach Markt Neuhof a.d.Zenn Markt Oberzenn Gemeinde Trautskirchen Gemeinde Wilhelmsdorf	Modellprojekt für die Schaffung von neuen Wohnungsangeboten im Altort durch Umnutzung von leerstehenden Gebäuden - Beispielhafte Rahmenplanung für ausgewählte Ortsteile mit der Aufzeigung von Entwicklungsmöglichkeiten im dicht bebauten Altort zur Stärkung als Lebens- und Arbeitsstandort - Bewusstseinsbildung Innenentwicklung vor Außenentwicklung innerhalb der Kommune, Grundsatzbeschluss - Potenzialanalyse von Baulücken und Brachflächen - Aktivierungsmaßnahmen, Aktivierung durch Beispiele, Eigentümergespräche, Runde Tische / Arbeitskreise mit qualifizierten Fachplanern, Arbeitskreise mit Eigentümern bzw. der Bevölkerung - Städtebaulicher Rahmenplan, der Wege und Maßnahmen (Modernisierung, Umnutzung, Abbruch, Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten etc.) aufzeigt zur Vitalisierung der Ortsmitte - Maßnahmenplan für die Umnutzung / Sanierung von Gebäuden - Aufstellen von einfachen Bebauungsplänen zur Ermöglichung der Grenzbebauung - Abriss und Rückbau von Wohngebäuden und Straßen - Umnutzung ehemaliger landwirtschaftlicher Gebäude	Interkommunal	- Dorferneuerungsrichtlinien; Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, ALE Mittelfranken - Städtebauförderung	○				□	
W6	Betreutes Wohnen, Altenpflege	Allianzgebiet Markt Emskirchen	Schaffung von betreuten Angeboten für Senioren in der Ortsmitte - Sanierung, Modernisierung von größeren Immobilien wie z.B. Schloss, landwirtschaftliche Scheunen, Hofstellen - Entwicklung von barrierefreien Wohneinheiten - Abgestufte Pflegeangebote - Räumlichkeiten für Treffpunkte - Kooperation mit den bestehenden Pflegeeinrichtungen - Abstimmung und Konzeption der Betreuungsangebote innerhalb der kommunalen Allianz zur flächendeckenden Versorgung	Kommunal PPP Investor	- Dorferneuerungsrichtlinien; Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, ALE Mittelfranken - Städtebauförderung - Sozialer Wohnungsbau (Altenhilfe) - Stiftungen, Fördervereine, Bürgergesellschaften - Lokale Investoren / Sponsoren usw. - Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus	○			□		
W7	Mobile Pflegedienste	Allianzgebiet Markt Emskirchen Markt Markt Erlbach Markt Oberzenn	Erweiterung der örtlichen Pflegeangebote durch Ausbau und Qualifizierung mobiler Pflegedienste - Kooperation, Erweiterung bestehender Einrichtungen - Erweiterung der Kapazitäten und technischen Infrastruktur - Einrichtung einer zentralen Anlauf- bzw. Informationsstelle	Kommunal PPP Investor	- Dorferneuerungsrichtlinien; Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, ALE Mittelfranken - Städtebauförderung - Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege - Stiftungen, Fördervereine, Bürgergesellschaften - Lokale Investoren / Sponsoren usw.	○					□
W8	Neue soziale Angebote für Jung und Alt	Allianzgebiet Markt Emskirchen Markt Markt Erlbach Markt Oberzenn	Schaffung von organisierten Freizeitangeboten und Treffpunkten für junge und alte Menschen - Bau bzw. Umnutzung von Gebäudeleerständen oder Bereitstellung von Räumlichkeiten für ein Bürgerhaus, Mehrgenerationentreffpunkt - Qualifizierte Betreuung durch einen Sozialarbeiter - Gesprächsrunden, Kursangebote, wie z.B. Tanzkurse, Internetkurse, Sprachkurse, Theatergruppen, Musik etc. - Jugendraum, -treff als Treffpunkt für Jugendliche	Kommunal Verbände / Vereinigungen	- Städtebauförderung - Dorferneuerung	○				□	

Nr.	Projekt	Kommune, Ortsteil	Beschreibung	Trägerschaft	mögliche Förderung	Priorität			Zeitraum Umsetzung			
						++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig	
W9	Dorfladen	Allianzgebiet Gemeinde Trautskirchen Gemeinde Hagenbüchach Gemeinde Wilhelmsdorf Linden (Markt Erlbach) Unteraltenbernheim (Oberzenn)	Modellprojekt zur Vitalisierung der Ortskerne durch die Wiedereinrichtung der Grundversorgung - Bereitstellung von Räumlichkeiten für einen Dorfladen - Erweiterung der mobilen Versorgungsangebote - Alternative Betreibermodelle durch z.B. Ortsansässige in Form eines Vereins bzw. Genossenschaft, z.B. Dorfladen e.V. - Kooperation mit bestehenden Marktketten	Kommunal Verbände / Vereinigungen	- Dorferneuerungsrichtlinien; Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, ALE Mittelfranken - Städtebauförderung - Stiftungen, Fördervereine, Bürgergesellschaften - Lokale Investoren / Sponsoren usw.	○			□			
W10	Modellprojekt Daseinsvorsorge durch interkommunale Zusammenarbeit	Allianzgebiet	Interkommunales Konzept zur Sicherung der Daseinsvorsorge durch Vernetzung, Abstimmung und Kooperation - Erstellung eines überörtlichen Konzepts für die kommunale Allianz Aurachzenn als Grundlage für ein interkommunal abgestimmtes Handlungsprogramm zur Sicherung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum - Koordination und Abstimmung zur Sicherung bzw. Schaffung oder Ausbau verschiedenster Angebote in den Bereichen Nahversorgung, medizinische Versorgung, zielgruppenspezifische soziale Infrastruktur, technische Infrastruktur, touristische Funktionen und Angebote, altersgerechte Wohnformen etc. - Lenkungsgruppe als zentrales Steuerungsgremium des Modellprojekts - Klärung der erforderlichen Rahmenbedingungen bzw. Abstimmung des Bedarfs an weiteren Untersuchungen - Erstellung eines abgestimmten und detaillierten Maßnahmen- und Finanzierungskatalogs als Grundlage für die Anmeldung von förderfähigen Maßnahmen	Interkommunal	- Städtebauförderung	○				□		
W11	Bau GmbH o.ä.	Markt Emskirchen Markt Markt Erlbach u.a. eher größere Gemeinden	Gründung einer Bau GmbH o.ä. - Erwerb, Bau, Betrieb, Unterhalt, Verwaltung von Liegenschaften mit kommunaler Zielausrichtung, z.B. sozialer Wohnungsbau, kleine Mietwohnungen, seniorengerechte Wohnungen, Senioren-Tagespflege, Rathäuserweiterung, Entwicklung von "Schrottimmobilien" etc. - Schritte zur Umsetzung: Projektideen, Besuch bei Beispiel-Kommunen, Beratung zur Gründung / Förderkulisse, Satzungsentwurf, Gremienbeschlüsse, Personal + Raum - Konkrete Rechtsform noch offen	GmbH Kommunalunter- nehmen	- Steuerliche Afa - Projektbezogene Förderung z.B. über Städtebauförderung - Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken - Vorteile bei Auftragsvergaben	○				□		
W12	Kleine Mietwohnungen, Wohnheim	Allianzgebiet Markt Emskirchen Markt Markt Erlbach Gemeinde Hagenbüchach Markt Neuhof a.d.Zenn Gemeinde Trautskirchen	Schaffung kleiner Mietwohnungen, Wohnheim - Neubau, aber auch (Um)Nutzung von Leerstand, z.B. landwirtschaftliche Hofstellen, gewerblicher Leerstand etc. - Förderung der Entwicklung von Wohnangeboten durch Schaffung der Voraussetzungen durch die Kommunen sowie durch Information und Beratung etc. - Zielgruppen v.a. alte oder junge Menschen, Alleinerziehende etc. - Berücksichtigung der Barrierefreiheit, soweit möglich - Ermittlung des Bedarfs in den einzelnen Kommunen - Im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel, aber auch der Gewinnung von Arbeitskräften bedeutsam	Kommunal Privater Investor BauGmbH	- Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken (Abbruch, Privatförderung) - Städtebauförderung - KfW-Förderung - Sozialer Wohnungsbau, Kommunales Wohnraum- förderungsprogramm (KommWFP)	○			□	□		
W13	Umnutzung Gewerbeflächen	Allianzgebiet	Konversion und Nachnutzung von gewerblichem Leerstand, Nachverdichtung - Überprüfung vorhandener Gewerbebrachen hinsichtlich Nutzungspotenzialen - Erhöhung der Nutzungsintensität durch Nachverdichtung	Kommunal	- Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken - Städtebauförderung		○			Daueraufgabe		
W14	"Neue" gemeindliche Sanierungsgebiete	Allianzgebiet	Ausweisung "neuer" gemeindlicher Sanierungsgebiete - Anwendung Baurecht - Nicht über Städtebauförderung		- ggf. Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken - ggf. Städtebauförderung	○					□	
W15	Kinderbetreuung	Allianzgebiet	Angebote zur Kinderbetreuung - Erhalt und Schaffung von Angeboten zur Kinderbetreuung von Kinderkrippe bis Kinderhort bzw. Ganztagschule - Ermittlung des jeweiligen Bedarfs durch ständige Beobachtung der Geburtenzahlen sowie gesellschaftlicher Veränderungen, wie etwa Berufstätigkeit beider Elternteile etc.	Kommunal Karitativer Träger	- ggf. Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken - Bayerisches Finanzausgleichsgesetz		○			Daueraufgabe		
W16	Förderung ärztliche Grundversorgung	Allianzgebiet	Förderung und Verbesserung der ärztlichen Grundversorgung im Allianzgebiet - Verschiedene Ansatzpunkte, z.B. Ärztehaus, Schaffung von Infrastruktur etc. - Ärzte-Workshop - Förderung des Erreichens der Barrierefreiheit von Arztpraxen	Kommunal Bauträger	- Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken - Städtebauförderung	○					□	

Nr.	Projekt	Kommune, Ortsteil	Beschreibung	Trägerschaft	mögliche Förderung	Priorität			Zeitraum Umsetzung		
						++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
Energie, Klimaschutz											
E1	Integriertes Klimaschutzkonzept	Allianzgebiet	Erarbeitung von Maßnahmen zur Reduzierung des CO2-Ausstoßes - Bildung einer Klimaallianz - Steigerung des Einsatzes von regenerativen Energien - Aufzeigen von Möglichkeiten zu Energieeinsparungen im Bereich der privaten Haushalte - Aufzeigen von Einsparungsmöglichkeiten im gewerblichen Bereich - Optimierung des Energieverbrauchs im Bereich öffentlicher Einrichtungen, Verkehr und technischer Infrastruktur - Einbeziehen der Bevölkerung durch Workshops und Arbeitsgruppen	Interkommunal	- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit - KfW-Förderung - Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle	○					□
E2	Gestaltungshandbuch Photovoltaik im Ortskern	Allianzgebiet	Gestaltungsverträgliche Einbindung und Realisierung von Solar- und Photovoltaikanlagen im Altort, evtl. Gestaltungssatzung - Gestaltungshandbuch (evtl. Gestaltungssatzung) mit ortsbildverträglichen Gestaltungsempfehlungen für den Einsatz von Solaranlagen am Gebäude - Kommunales Förderprogramm als Anreiz für private Bauherren - Beratung durch qualifizierte Fachplaner im Rahmen der Städtebauförderung / Dorferneuerung - Beispielhafte Errichtung von Solaranlagen an öffentlichen Gebäuden	Interkommunal	- Förderung Modellvorhaben: Kommune; Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung - Maßnahmen: EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) - Zinsgünstige Darlehen - KfW - Dorferneuerungsrichtlinien; Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, ALE Mittelfranken - In Sanierungsgebieten: Städtebauförderung		○				□
E3	Energetische Gebäudesanierung	Allianzgebiet	Energetische Sanierung von historisch bedeutsamen und denkmalgeschützten Gebäuden im Sanierungsgebiet - Beratung durch qualifizierte Fachplaner im Rahmen der Städtebauförderung / Dorferneuerung - Fassadensanierung durch den Einsatz innenseitiger Dämmsysteme, z.B. Vacuumpaneel, Wärmedämmputz - Aufzeigen von Möglichkeiten zur Erhaltung und Sanierung historischer Fenster - Einsatz von energiesparenden Heizungssystemen	PPP Privat	- Dorferneuerungsrichtlinien; Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, ALE Mittelfranken - Städtebauförderung - Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung - Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle - KfW-Förderung (privat / kommunal)	○					□
E4	Neue Ideen zur Anlage von großflächiger Photovoltaik	Allianzgebiet Markt Emskirchen Markt Markt Erlbach Gemeinde Hagenbüchach Gemeinde Trautskirchen Markt Neuhof a.d.Zenn Mausdorf (Emskirchen)	Regenerative Energieerzeugung durch großflächige Photovoltaikanlagen - Errichtung eines Dachflächen-Pools zur Nutzung privater bzw. kommunaler Dachflächen (Betriebe, Schulen, Bauhöfe, ...) - Errichtung einer PV-Großflächenanlage auf Konversionsflächen, Deponien; Identifizierung von geeigneten Flächen; Betreiber wäre die Kommune oder die kommunale Allianz, Auflage kommunaler Fonds - Nutzung von großflächigen Fassaden und Dachflächen von Gewerbebauten - Identität durch eine innovative Gebäudehülle durch konstruktive und gestalterische Integration der Photovoltaik Elemente (Corporate Identity) - Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden wie z.B. Schulen und Bauhöfen - Interkommunale Dachflächenbörse	Privat Kommunal Interkommunal	- EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) - Zinsgünstige Darlehen - KfW	○					□
E5	Kooperative Biogasanlage	Allianzgebiet Mausdorf (Emskirchen) Altziegenrück (Markt Erlbach) Egenhausen (Oberzenn) Brachbach (Oberzenn) Esbach (Oberzenn) Fröschendorf (Trautskirchen) Hohenroth (Trautskirchen)	Regenerative Energieerzeugung durch Biogasanlagen - Einsatz von dezentralen Biogasanlagen zur Produktion von Strom - Nutzung der Abwärme bei einem Standort im Gewerbegebiet für umliegende Betriebe bzw. benachbarte Wohngebiete - Mikronetze - BHKW in Form von Hackschnitzel, Biodiesel etc.	Privat	- Technologie- und Förderzentrum (TFZ) - EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) - Zinsgünstige Darlehen - KfW			○			□

Nr.	Projekt	Kommune, Ortsteil	Beschreibung	Trägerschaft	mögliche Förderung	Priorität			Zeitraum Umsetzung		
						++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
E6	Windkraftanlagen	Markt Emskirchen Markt Markt Erlbach Gemeinde Hagenbüchach Gemeinde Wilhelmsdorf	Planung und Errichtung von Windkraftanlagen zur alternativen Energieerzeugung - Interkommunale Standortanalyse zur Qualifizierung von landschaftsverträglichen und mit der Regionalplanung abgestimmten Standorten - Konzentration auf wenige Standorte - Bauleitplanung - Betreibermodelle durch die Kommunen oder zusammen mit Bürgern	Kommunal	- EEG; Förderschwerpunkt Kommunales Energieeinsparungskonzept			○			□
E8	Innerörtliche Nahwärmenetze	Allianzgebiet Elgersdorf (Emskirchen) Gunzendorf (Emskirchen) Altschauerberg (Emskirchen) Neuschauerberg (Emskirchen) Hechelbach (Oberzenn) Brachbach (Oberzenn) Esbach (Oberzenn) Hörhof (Oberzenn)	Aufbau von innerörtlichen Nahwärmenetzen - Installation von Gemeinschaftsanlagen zur Wärmeversorgung (z.B. im Zuge von Kanalsanierungen und Straßenumbaumaßnahmen) für öffentliche Gebäude, Altortbereiche, Wohnsiedlungen und Gewerbegebiete - Wärme- und Stromerzeugung durch Blockheizkraftwerke mit z.B. Hackschnitzel, Biogas - Mini-BHKW's in Form von Gemeinschaftsanlagen für Weiler, Ein- und Mehrfamilienhäuser	Kommunal PPP Investor	- Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt (MAP) - C.a.r.m.e.n e.V. - KfW-Förderung	○				□	
E9	Bioenergiedorf	Allianzgebiet Neuselingsbach (Neuhof a.d.Zenn) Esbach (Oberzenn) Fröschendorf (Trautskirchen) Hohenroth (Trautskirchen)	Projekte zur autarken Energieversorgung von Siedlungseinheiten durch den Einsatz regenerativer Energien - Überprüfung der Akzeptanz durch die Bürger, z.B. Exkursion zu bestehenden Anlagen (Österreich, Schwarzwald) - Klärung der erforderlichen Technik, Organisationsform und Finanzierungsmöglichkeiten durch eine Machbarkeitsstudie - Betrieb der Anlage durch Beteiligung der Bürger (AG, Genossenschaft, Gbr, ...) - Errichtung, Betrieb und Monitoring der Energieanlage	Kommunal PPP Investor	- Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt (MAP) - C.a.r.m.e.n e.V. - KfW-Förderung			○		□	
E10	Energielandschaft, Biotopverbund	Markt Emskirchen	Modellprojekt Energielandschaft bzw. solarer Biotopverbund - Konzept zur langfristigen Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen als Verbund bzw. Netz - Aufzeigen einer natur- und landschaftsverträglichen Entwicklung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen - Vernetzung der Flächen - Verbesserung der Biodiversität, Einsparung von Flächen durch Kombination aus Artenschutz, Grundwasserschutz und Energiegewinnung	Bereich Zentrale Aufgaben der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung (BZA)	- Bereich Zentrale Aufgaben der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung (BZA)			○		□	
E11	Ausgleichsflächen, Ökokonto	Allianzgebiet	Gemeinsames Ökoflächenmanagement - Gemeinsame Ausschreibung - Monitoring und Pflege von Ausgleichsflächen	Kommunal	Keine			○			□
E12	Umbau Regenrückhaltebecken zu Wasserspeichern	Allianzgebiet	Umbau Regenrückhaltebecken zu Wasserspeichern - Strategie zur Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung	Kommunal	- Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken - Wasserwirtschaftsamt Ansbach	○				□	
E13	Erdeponie, Recycling	Allianzgebiet	Gemeinsame Erdeponie für die gesamte Allianz - Abstimmung einer gemeinsamen Standortsuche	Zweckverband o.ä.	- ggf. Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken			○		□	□
E14	Klärschlammverwertung	Allianzgebiet	Gemeinsame Klärschlammverwertung im Allianzgebiet - Prozessoptimierung durch interkommunale Kooperation	Kommunal				○		□	

Nr.	Projekt	Kommune, Ortsteil	Beschreibung	Trägerschaft	mögliche Förderung	Priorität			Zeitraum Umsetzung		
						++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
Land-, Forstwirtschaft											
L1	Flurneueordnung, Ausbau von Wirtschaftswegen, Lückenschluss	Allianzgebiet	Neuordnung der Eigentums- und Pachtverhältnisse durch Bodenueuordnung und Infrastrukturverbesserung, Unterstützung von Natur-, Hochwasserschutz, Gewässerentwicklung, Wegebau, Freizeitaktivitäten - Bodenueuordnung - Zusammenlegung von Grundstücken zur Vergrößerung der Feldstücksgrößen - Vergrößerung der Gewanne - Ausbau und Sanierung von Wirtschaftswegen, Lückenschlüsse - Landschaftsentwicklung - Unterstützung von gemeindlichen und gemeindeübergreifenden Infrastrukturmaßnahmen - Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen Initiative boden:ständig (Schutz von Boden und Wasser) Lückenschluss im Flurwegenetz - zum gemarkungsübergreifenden Lückenschluss von Rad- und Wanderwegenetzen	Teilnehmergemein- schaft Kommunal	- Flurneueordnung - Finanzierungsrichtlinien ländliche Entwicklung (FinR-LE) - boden:ständig		○				□
L2	Wanderschäferei	Markt Oberzenn	Weideprojekt zur langfristigen Stützung der landwirtschaftlichen Betriebe und zum Erhalt und Pflege einer kleinteiligen Kulturlandschaft - Unterstützung bei der Beschaffung und Errichtung erforderlicher Weideinfrastruktur wie z.B. Schafscheunen, Zäune	Amt für Ländliche Entwicklung Weidegemeinschaft Bayerischer Naturschutzfond	- KuLAP - Landschaftspflegerichtlinien - Naturschutzfond - Umweltstiftung Bezirk Mittelfranken		○				□
L3	Kooperation im Maschineneinsatz	Allianzgebiet	Förderung und Stärkung der Streuobstgebiete durch Bildung von Kooperationen im Bereich der Grünlandmähd (Geräteinsatz) - Bildung einer Bewirtschaftungskooperative - Anschaffung geeigneter Mäh- und Erntegeräte - Schaffung von Unterstellmöglichkeiten für die Geräte z.B. durch Umnutzung alter Scheunen	Privat	- KuLAP - Landschaftspflegerichtlinien - Naturschutzfond - Umweltstiftung Bezirk Mittelfranken			○			□
L5	Streuobst-Marketing	Allianzgebiet	Erschließung neuer Produkte und Märkte für Obst - Entwicklung eines Strategiekonzeptes, das alle Vermarktungstätigkeiten koordiniert - Eruiere neuer Absatzmöglichkeiten - Entwicklung oder Anschluss an ein vorhandenes Label - Einbindung ins Regionalmanagement des Landkreises		- KuLAP - Landschaftspflegerichtlinien - Naturschutzfond - Umweltstiftung Bezirk Mittelfranken		○		□		
L6	Netzwerk zur Vermarktung regionaler Produkte	Allianzgebiet	Förderung des Verkaufs von regionalen Produkten zwischen Aurach und Zenn - Zusammenschluss von Direktvermarktern für Vertrieb und Marketing (Bsp. Best of Biosphäre Rhön) unter einer gemeinsamen Marke (z.B. Aurach-Zenn-Regionalprodukte) - Einbindung in funktionierende Vermarktungs- und Absatzstrukturen (z.B. Regionaltheken) und regionale Initiativen sowie das Regionalmanagement des Landkreises - Schwerpunktsetzung auf lokale Besonderheiten - Finden neuer Vertriebswege jenseits lokaler Märkte wie z.B. Internetshop, Gaststätten, Hotels im Ballungsraum - Einrichten von werbewirksamen Veranstaltungen, Auftritte auf überregionalen Messen - Herausgabe von Werbebroschüren	Privat Naturpark Frankenhöhe	- KuLAP - Landschaftspflegerichtlinien - Naturschutzfond - Umweltstiftung Bezirk Mittelfranken		○				□
L7	Waldflurneueordnung, Aufteilung von Gemeinschafts-wäldern	Allianzgebiet	Verbesserung der forstwirtschaftlichen Infrastruktur für eine rationelle, nachhaltige und wettbewerbsfähige Forstwirtschaft bei zersplitterten Waldbesitzverhältnissen unter Anwendung des vereinfachten Verfahrens (§ 86 FlurbG) und des freiwilligen Landtauschs - Bodenbewertung - Bodenueuordnung - Wegebaumaßnahmen (nur bei Verfahren nach § 86 FlurbG) - Wegesanierungen (nur bei Verfahren nach § 86 FlurbG)	Amt für Ländliche Entwicklung Teilnehmergemein- schaft Waldgenossen- schaften	- Flurneueordnung - Finanzierungsrichtlinien ländliche Entwicklung (FinR-LE)			○			□
L8	Waldumbau	Allianzgebiet	Waldumbau in den kommunalen Wäldern - Veränderung der Baumartenzusammensetzung - Anpassung der Wälder u.a. an Klimawandel	Kommunal	- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - Ökopunkte		○			□	□
L9	Allianz-Präsentkorb	Allianzgebiet	Präsentkorb mit regionalen Produkten aus dem Allianzgebiet - Zusammenstellung ausgewählter Produkte v.a. von Direktvermarktern aus dem Allianzgebiet - Eignung des Präsentkorbs für verschiedene Anlässe, z.B. als Präsent oder Mitbringsel für im Allianzgebiet ansässige Firmen, Bevölkerung, Besucher etc.		- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten			○			□
L10	Regional-Erlebnis	Allianzgebiet	Entwicklung Regional-Erlebnis im Allianzgebiet - Kombination aus Vermarktung und Erlebnis oder Bildung - Zur Stärkung der regionalen Landwirtschaft - Identifikation möglicher relevanter Anbieter				○			□	

Nr.	Projekt	Kommune, Ortsteil	Beschreibung	Trägerschaft	mögliche Förderung	Priorität			Zeitraum Umsetzung		
						++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
Freizeit, Tourismus											
F1	Touristische Arbeitsgemeinschaft	Allianzgebiet	Interkommunales Tourismuskonzept zur Bündelung touristischer Marketingaktivitäten - Bildung einer touristischen Arbeitsgemeinschaft - Erstellung einer erfolgversprechenden Marketingkonzeption - Erstellung eines Organisationskonzepts für das interkommunale Tourismusmarketing - Einbindung in regionale Tourismusmarketing-Strukturen wie Tourismusverband Steigerwald	Kommunal Tourismusverband Steigerwald e.V.	- Fremdenverkehrsorganisationen			○			□
F2	Touristinformation Aurachzenn	Markt Markt Erlbach Markt Neuhof a.d.Zenn Markt Oberzenn	Etablierung einer Informationsstelle für Besucher ggf. in Verbindung mit dem Naturpark Frankenhöhe - Schaffung eines Tourismusbüros in Verbindung mit der öffentlichen Verwaltung mit ganztägiger Öffnung - Organisation von Messeauftritten - Zusammenführen aller relevanten touristischen Daten an zentraler Stelle - Bereitstellung von Räumlichkeiten - Klären des Personalaufwandes	Interkommunal	- Fremdenverkehrsorganisationen			○			□
F5	Reitwegekonzept	Markt Oberzenn	Ausbau des Angebots für den Reitsport - Planung und Erstellung von Rundrouten - Entflechtungskonzept, um Konflikte mit Wanderern und Radfahrern auszuschließen - Wegebau	Kommunal				○			□
F6.2	Wanderwegekonzept Aurachzenn	Allianzgebiet	Wanderwegekonzept Aurachzenn - Erfassung und Qualifizierung des Wegebestands - Entwicklung geeigneter Routen unter Einbeziehung vorhandener Wege - Aufzeigen der Qualitätsstandards der Wege wie Oberfläche, Ausstattung - Ausarbeitung bedeutender Einstiegspunkte und Stationen, Neuschaffung / Aufwertung von Park- und Rastplätzen entlang der Wege - Schaffung von Aussichtspunkten - Hervorhebung von Wegen durch thematische Schwerpunktsetzungen - Entwicklung und Aufbereitung der thematischen Inhalte, z.B. historische Themen, Thema Wasser, Ansprache der Sinne etc., Ergänzung z.B. durch Barfußpfad - Codierung der Wege für GPS - Technische Unterstützung durch das ALE Mittelfranken - Anbieten geführter Themenwanderungen Wanderwegekarte - Erstellung der Wanderkarte in Kombination mit einem Gastronomie- und Kulturführer - Erstellung des Layouts und Druck einer Karte im geeigneten Maßstab, Darstellung der Topografie - Kooperation mit dem Tourismusverband Steigerwald bei der Kartenerstellung Beschilderungskonzept - Entwicklung einer einheitlichen Corporate-Design-Linie mit hohem Wiedererkennungswert für alle Leiteinrichtungen (Wegweiser, Orientierungstafeln, Informationstafeln etc.) - Errichtung von Infotafeln an den Portalen sowie entlang des Aurach- und Zennals, welche auf regionale Sehenswürdigkeiten hinweisen	Kommunal Land Bund	- Finanzierungsrichtlinien ländliche Entwicklung (FinR-LE)			○		□	
F7	Wassererlebnispfad	Aurach, Zenn	Didaktisches Projekt zur Förderung des Verständnisses zum Thema Wasser bei Kindern und Jugendlichen - Erstellung eines didaktischen Konzeptes - Standortsuche für geeignete Stationen - Wegeführung, Beschilderung, Ausstattung - Vermarktung	Kommunal	- Dorferneuerungsrichtlinien; Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, ALE Mittelfranken - ggf. Städtebauförderung			○			□
F8	Wasserspiel	Allianzgebiet Gemeinde Hagenbüchach Markt Oberzenn	Investives Projekt zur Freiflächengestaltung und Verbesserung des Freizeitangebots für Kinder - Suche geeigneter Standorte für Wasserspiel, Machbarkeitsstudie und Konzeption zur Erstellung - Aufwertung und Sanierung bestehender Spielplätze	Kommunal	- Dorferneuerungsrichtlinien; Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, ALE Mittelfranken - ggf. Städtebauförderung			○			□

Nr.	Projekt	Kommune, Ortsteil	Beschreibung	Trägerschaft	mögliche Förderung	Priorität			Zeitraum Umsetzung			
						++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig	
F10	Kulturräume	Allianzgebiet Markt Emskirchen Markt Neuhof a.d.Zenn Markt Oberzenn Gemeinde Trautskirchen	Erarbeitung eines Kultur- und Tourismuskonzepts - Ziel: Stärkung des Tourismusangebots und Erhalt des kulturellen Erbes - Machbarkeitsstudie zur Tragfähigkeit vorhandener kultureller Potenziale wie Museen und Schlösser im Allianzgebiet, Nutzung dieser kulturellen Potenziale - Ausbau der Kulturangebote (Museum, Schloss, Bibliothek etc.) durch die Erarbeitung von Konzepten zur Außenwerbung, gesamtäumliche Themenstellung, Gebäudenutzung - Entwicklung alternativer, auch temporärer Nutzungsmöglichkeiten für die Schlösser, wie Räumlichkeiten für Kulturveranstaltungen, Ausstellungs- und Bibliotheksräume, öffentliche Treffpunkte, Versammlungsstätten etc. - Verbesserung des touristischen Angebots - Öffnung der Schlösser, Burgen und Gärten für Besucher - Recherchen zur geschichtlichen Entwicklung und zu historischen Planungen von Schlössern und Gärten, Erarbeitung von Handlungsempfehlungen, Einbindung in vorhandene Netzwerke, z.B. Gartennetzwerke, Museumslandschaft Mittelfranken, und Tourismuskonzepte - Touristische Vermarktung und Außenwerbung	Interkommunal Kommunal Vereine Privat	- EFRE - Kulturfonds Bayern - Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, Richtlinie zur Vergabe staatlicher Zuschüsse an nichtstaatliche Museen in Bayern - ggf. Denkmalschutz Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Bezirk Mittelfranken, Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim - Städtebauförderung - Dorferneuerungsrichtlinien; Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, ALE Mittelfranken - Sponsorenmittel			○			□	
F11	Neue Gastronomie- und Übernachtungsangebote	Allianzgebiet	Verschiedene Übernachtungsangebote für Touristen schaffen Angebote für - Sportler und Erlebnisurlauber - Reisegruppen - Familien - Gehobenes Klientel, z.B. Sightsleeping-Hotels - Schlafen in Sehenswürdigkeiten Qualitätsoffensive und neue Angebote - Durchführung von Informationsveranstaltungen - Klassifizierung der Beherbergungsbetriebe - Durchführung von Schulungen für Frauen im landwirtschaftlichen Tourismus	Kommunal	- Stiftungen, Fördervereine, Bürgergesellschaften, lokale Investoren / Sponsoren usw. - Wirtschaftsförderung			○				□
F12	Wohnmobilstellplätze	Markt Emskirchen Markt Markt Erlbach Gemeinde Hagenbüchach Markt Neuhof a.d.Zenn Markt Oberzenn Gemeinde Trautskirchen Gemeinde Wilhelmsdorf	Wohnmobilstellplätze in den einzelnen Kommunen - Identifizierung attraktiver Standorte, gleichzeitig wegen Sanitäranlagen z.B. in Nähe der Bauhöfe der Kommunen	Kommunal	- Wirtschaftsförderung - ggf. Städtebauförderung			○				□
F13	Mehrgenerationen-"spiel"plätze	Markt Emskirchen Markt Markt Erlbach Gemeinde Hagenbüchach Markt Neuhof a.d.Zenn Markt Oberzenn Gemeinde Trautskirchen Gemeinde Wilhelmsdorf	Mehrgenerationen"spiel"plätze in den einzelnen Kommunen - Freizeit- und Bewegungsangebote für alle Generationen und Gesellschaftsgruppen - Themen: Begegnung, Kommunikation, Bewegung, Förderung der körperlichen und geistigen Gesundheit ohne Altersbeschränkung - Gut erreichbare Lage wichtig - Berücksichtigung der Barrierefreiheit	Kommunal	- Städtebauförderung - Regionalbudget Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken - Sponsoren			○				□

Nr.	Projekt	Kommune, Ortsteil	Beschreibung	Trägerschaft	mögliche Förderung	Priorität			Zeitraum Umsetzung			
						++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig	
F14	Mobilitätskonzept Aurachzenn, umweltbewusste Nahverkehrsangebote	Markt Emskirchen Markt Markt Erlbach Gemeinde Hagenbüchach Markt Neuhof a.d.Zenn Markt Oberzenn Gemeinde Trautskirchen Gemeinde Wilhelmsdorf	Erstellung und Umsetzung Mobilitätskonzept Aurachzenn mit umweltbewussten Nahverkehrsangeboten - Beitrag zur Verbesserung der lokalen Mobilität sowie Unterstützung des umweltbewussten Tourismus im Rahmen des ÖPNV sowie ergänzend dazu - Ansatzpunkte: ÖPNV, Bahnhöfe, Bürgerbus, E-Bike - Bürgerbus als Ergänzung zum ÖPNV: Abschätzung von Realisierungschancen, Erfahrungsaustausch vergleichbarer Projekte, Erstellung eines Konzepts, Wirtschaftlichkeitsberechnung, ggf. Gründung eines Vereins mit Kauf geeigneter Fahrzeuge, Erstellung eines Fahr- und Linienplans, Überprüfung der Wirtschaftlichkeit des Einsatzes von Elektrofahrzeugen - Ausbau eines schlüssigen Netzes für E-Bikes aus Verleih-, Lade- und Akku-Wechselstationen mit Rückholservice - Mitwirkung in einem Netzwerk aus Verkehrsverbund, Fahrradhändlern, Verleihern etc.	Kommunal	- Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken - Städtebauförderung - Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN)		○				□	
F15	Gestaltung Bahnhöfe	Markt Emskirchen Markt Markt Erlbach Gemeinde Hagenbüchach Markt Neuhof a.d.Zenn	Gestaltung von Bahnhöfen in der Allianz - Gestaltung der Gebäude, Umfeld, Fußweg, Parkplatz etc. - Berücksichtigung der Barrierefreiheit - Fahrradabstellplätze	Kommunal	- Städtebauförderung - ggf. Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken - Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz - Bayerisches Finanzausgleichsgesetz		○				□	
F16	Stärkung der innerörtlichen Gastronomie	Allianzgebiet	Stärkung der innerörtlichen Gastronomie - Bedeutsam im Hinblick auf die Belebung und Attraktivierung der Ortskerne, aber auch auf Naherholung - Bestandsaufnahme der Gastronomie - Stärkung vorhandener Gastronomie (v.a. wenn nicht gesichert) durch Nutzung für gemeindliche Veranstaltungen, Schaffung von Infrastruktur (z.B. Parken), günstige Pacht durch Gemeinde, Werbung etc. - Bei nicht (mehr) vorhandener Gastronomie im Ortsteil evtl. Schaffung von Alternativen: Kulturscheune, Bürgerhaus, Vereinsheim	Kommunal Umsetzungsbegleitung	- Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken - Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie - Städtebauförderung (Geschäftsflächenprogramm)	○				□		
F17	Dachmarke Veranstaltungen	Markt Emskirchen	Dachmarke für Veranstaltungen - Entwicklung einer Dachmarke, unter der Veranstaltungen vermarktet und beworben werden - Abstimmung der Veranstaltungen - Einzelne Kommunen oder interkommunal mehrere Kommunen, jedoch nicht alle Kommunen allianzweit	Kommunal			○				□	
F18	Landkreis-Gartenschau	Markt Markt Erlbach	Landkreis-Gartenschau - Abstimmung einer Vorgehensweise mit dem Landkreis - Entwicklung eines Konzepts	Kommunal	- ggf. Städtebauförderung		○					□
F19	Naturbad	Allianzgebiet Markt Emskirchen Markt Markt Erlbach	Entwicklung eines Naturbads im Allianzgebiet - Stärkung des Freizeitwerts im Allianzgebiet					○				□
F20	Kletterpark	Allianzgebiet	Entwicklung eines Kletterparks im Allianzgebiet - Stärkung des Freizeitwerts im Allianzgebiet - Kletterpark für verschiedene Altersgruppen, wie z.B. der Kletterwald Rothenburg o.d.T.	Kommunal				○				□

Nr.	Projekt	Kommune, Ortsteil	Beschreibung	Trägerschaft	mögliche Förderung	Priorität			Zeitraum Umsetzung		
						++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
Orts-, Landschaftsbild											
01	Sanierung der Ortsmitten / Altorte	Allianzgebiet	Durchführung bzw. Einleitung der Dorferneuerung bzw. Städtebauförderung zur Vitalisierung der Ortsmitten - Erhaltung der Funktionsfähigkeit und Stabilisierung der Einwohnerzahl durch Gestaltungs- und Infrastrukturmaßnahmen - Lebendigkeit durch attraktives Ortsbild - Gestaltung der Straßenräume und Plätze - Gebäudegestaltung - Gestaltung der Gärten	Kommunal	- Dorferneuerungsrichtlinien; Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, ALE Mittelfranken - Städtebauförderung	○			□		
02	Modellprojekt Orts- und Landschaftsbild	Allianzgebiet	Projekt zur Förderung der Altortentwicklung und Gestaltung der Ortsränder - Beispielhaftes Gestaltungshandbuch für die ortstypische Gebäudesanierung im Allianzgebiet auf Grundlage vorhandener Gestaltungsempfehlungen - Öffentlichkeitsarbeit durch Einrichten eines interkommunalen Architekturpreises - Organisation von Ausstellungen	Interkommunal	- Dorferneuerungsrichtlinien; Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, ALE Mittelfranken - ggf. Städtebauförderung	○				□	
03	Förderung privater Sanierungsmaßnahmen	Allianzgebiet	Anreiz für private Sanierungsmaßnahmen - Anreizförderung für private Sanierungsmaßnahmen durch kommunale Förderprogramme (Fassaden- und Freiflächenprogramme) in Verbindung mit dem Dorferneuerungsprogramm und der Städtebauförderung - Gestaltungsberatung bei Sanierungsmaßnahmen durch externe Fachplaner - Auslobung von Gestaltungswettbewerben und Prämierung des Gewinners seitens der Kommunen: „Wer hat den schönsten Garten“, „Wer hat die schönste Fassade“, ...	Privat Kommunal	- Dorferneuerungsrichtlinien; Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, ALE Mittelfranken - Städtebauförderung	○			□		
04	Modellprojekt Wasser und Freiraum	Markt Emskirchen Markt Markt Erlbach Markt Neuhof a.d.Zenn Markt Oberzenn Gemeinde Trautskirchen	Projekt zur Landschaftspflege im Bereich der Auen und Verbesserung der Erlebarkeit des Elements Wasser im Siedlungsbereich - Gestalterische Aufwertung der Gewässer als verbindender und erlebbarer Freiraum - Gestaltung der Eintritte der Gewässer in den Siedlungsbereich - Schaffung ausreichender Übergänge - Einbeziehen des Elements Wasser in den Freiraum	Interkommunal Kommunal	- Dorferneuerungsrichtlinien; Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, ALE Mittelfranken - ggf. Städtebauförderung - Flurneuordnung Finanzierungsrichtlinien ländliche Entwicklung (FinR-LE)			○			□
05	Gewässerentwicklung und nachhaltiger Hochwasserschutz, Ökoausgleich	Allianzgebiet	Erfüllung der EU-Wasserrahmenrichtlinie und vorbeugender Hochwasserschutz - Erstellung von Gewässerentwicklungskonzepten insbesondere für die Zenn mit den Nebengewässern mit nachhaltigem Hochwasserschutz - Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Durchgängigkeit der Gewässer an Aurach und Zenn („Strategisches Durchgängigkeitskonzept Bayern“) - Kooperation mit Gewässernachbarschaften - Flurneuordnung als bodenordnendes Instrument	Kommunal	- Wasserwirtschaftsamt - RZWas2005; Wasserwirtschaftsamt Ansbach - ggf. ALE Mittelfranken	○				□	
06	Barrierefreie Innenorte	Markt Emskirchen Markt Markt Erlbach Gemeinde Hagenbüchach Markt Neuhof a.d.Zenn Markt Oberzenn Gemeinde Trautskirchen Gemeinde Wilhelmsdorf	Innenorte barrierefreier bzw. barriereärmer machen - Verstärkte Berücksichtigung der Belange der Barrierefreiheit grundsätzlich bei allen Baumaßnahmen im öffentlichen Raum und bei öffentlichen Gebäuden sowie gezielter Abbau und Beseitigung vorhandener Barrieren bzw. Mängel - Umsetzung z.B.: breite Gehwege, abgesenkte Gehwege an Kreuzungen und Einmündungen, Rampen mit passender Steigung, Handläufe an Treppen, Einrichtung taktiler Systeme, Ampeln mit akustischem und taktilen Signal, barrierefreie Bushaltestellen etc.	Kommunal	- Städtebauförderung - Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken	○			Daueraufgabe		
07	Alternative Siedlungsprojekte	Allianzgebiet	Alternative Siedlungsprojekte - Vermeidung von Zersiedelung - Modellentwicklung	Kommunal	- Städtebauförderung - Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken		○			□	
08	Obstbaumpflanzungen	Allianzgebiet	Obstbaumpflanzungen zur Stärkung des Obstbaum-Bestands - Stärkung regionaler Produkte und regionaler Wirtschaftskreisläufe - Verbesserung der Biodiversität	Kommunal	- Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken		○			□	

Nr.	Projekt	Kommune, Ortsteil	Beschreibung	Trägerschaft	mögliche Förderung	Priorität			Zeitraum Umsetzung		
						++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
O9	Impulsberatung	Allianzgebiet	Impulsberatung - Beratung für Eigentümer von (potenziell) leerstehenden Anwesen bzw. Gebäuden mit Sanierungsbedarf - Erarbeitung von Vorschlägen mit den Eigentümern zur künftigen Nutzung der Flächen bzw. Gebäude mit Focus auf städtebauliche, gestalterische und ggf. denkmalpflegerische Aspekte, Hinweise für die Eigentümer zu Förderprogrammen - Umfassende Information der Bevölkerung über Möglichkeit der für die Eigentümer kostenlosen Impulsberatung	Allianz	- Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken - In Sanierungsgebieten: Städtebauförderung	○			□		
O10	Corporate Design Projekte	Allianzgebiet	Gemeinsame Corporate Design Projekte - Beschriftung historischer Gebäude, Ortseingangsschilder mit einheitlichem Element für die Gemeinden im Allianzgebiet etc.	Kommunal	- Regionalbudget Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken		○			□	

Nr.	Ortsteil	Ziele Maßnahmen, Handlungsfelder, Beschreibung	mögliches Instrument, mögliche Förderung	Priorität			Zeitraum Umsetzung		
				++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
Markt Emskirchen									
EK1	Emskirchen	Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte, innerörtliche Versorgungsangebote für Alt und Jung, Innenentwicklung - vorrangige Nutzung des Gebäudeleerstands - Fortschreibung des bestehenden „Fassadenprogramms“ (Gestaltungshandbuch)	- Förderung v. Kleinstuntern. d. Grundversorgung - Städtebauförderung - Innen statt Außen		○		<input type="checkbox"/>		
EK2	Pirkach	Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte - Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses Fassade	- Dorferneuerung			○		<input type="checkbox"/>	
EK4	Buchklingen	Ortsdurchfahrten attraktiv und verkehrssicher gestalten, Sicherung und Ausbau der Infrastruktur / ÖPNV - Kanalsanierung: Oberflächenwasserkanal - Regenwassernutzung durch Einbau von Zisternen und Verwendung vorhandener Gruben - Barrierefreier Ausbau und Gestaltung der Ortsstraße mit Gehweg - Entwickeln von Gestaltungszielen (Grünplan) zusammen mit der Ortsgemeinschaft und evtl. Errichtung und Betrieb eines Nahwärmesystems	- Dorferneuerung			○		<input type="checkbox"/>	
EK5	Elgersdorf / Gunzendorf	Sicherung und Ausbau der Infrastruktur / ÖPNV - Regenwassernutzung durch Einbau von Zisternen und Verwendung vorhandener Gruben - Bau eines Nahwärmenetzes mit bereits vorhandener Biogasanlage 210 kw/h - Errichtung / Ausbau eines Dorfgemeinschaftshauses in einem der beiden Ortsteile	- Dorferneuerung		○			<input type="checkbox"/>	
EK7	Eckenberg	Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte, Sicherung und Ausbau der Infrastruktur / ÖPNV - Ausbau des DSL-Netzes mit FTTH - Entwickeln von Gestaltungszielen (Barrierefreiheit, Grünplan) zusammen mit der Ortsgemeinschaft i.V.m. evtl. erforderlicher Sanierung Kanal - Errichtung eines Nahwärmenetzes i.V.m. evtl. erforderlicher Sanierung Kanal	- Dorferneuerung	noch offen			noch offen		
EK10	Altschauerberg / Neuschauerberg	Erhalt lebendiger Böden und abflussbremsende Flurgestaltung - Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Initiative boden:ständig	- boden:ständig		○		<input type="checkbox"/>		
EK11	alle Ortsteile (Gemeindegebiet)	- Schaffung barrierefreier Wege und Zugänge - Solarbiotopverbund - Infotafeln mit Ortsplan / Orientierungshilfe	- Infrastrukturmaßnahme - Vereinfachtes Flurneuerungsverfahren		○	○		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nr.	Ortsteil	Ziele Maßnahmen, Handlungsfelder, Beschreibung	mögliches Instrument, mögliche Förderung	Priorität			Zeitraum Umsetzung		
				++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
Markt Markt Erlbach									
ME1	Markt Erlbach	Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte, innerörtliche Versorgungsangebote sichern und entwickeln, Innenentwicklung - vorrangige Nutzung des Gebäudeleerstands - Fortschreibung des bestehenden „Fassadenprogramms“ (Gestaltungshandbuch)	- Förderung v. Kleinstuntern. d. Grundversorgung - Städtebauförderung - Innen statt Außen	○				<input type="checkbox"/>	
ME2	Buchen	Ortsdurchfahrten attraktiv und verkehrssicher gestalten, Optimierung der Infrastruktur / ÖPNV - Umfassende Sanierung der Ortsdurchfahrt - Öffentliche Grün- / Gemeinschaftsfläche, Dorfleben reaktivieren, Gebäudeleerstand bzw. Umnutzung, Straßenraum gestalten / Straßenbeleuchtung ergänzen - Erneuerung des Straßenentwässerungskanal - Umbinden der vorhandenen Kleinkläranlagen auf den neuen Kanal - Innenentwicklung	- Dorferneuerung		○				<input type="checkbox"/>
ME3	Oberulsenbach	Ortsdurchfahrten attraktiv und verkehrssicher gestalten, Optimierung der Infrastruktur / ÖPNV - Umfassende Sanierung der Ortsstraßen und Straßenraumgestaltung, öffentliches Grün, Dorfmittelpunkt, Verkehrssicherheit, Umnutzung von ehem. landw. Gebäuden, Nahwärmenetz, Gemeinschaftsleben stärken - Einrichtung einer Straßenbeleuchtung - Ausbau des alten Kanals und Neubau einer gemeindlichen Entwässerung und Neubau einer öffentlichen Wasserversorgung	- Dorferneuerung		○				<input type="checkbox"/>
ME4	Rimbach	Ortsdurchfahrten attraktiv und verkehrssicher gestalten, Optimierung der Infrastruktur / ÖPNV - Sanierung der Ortsdurchfahrt - Erneuerung der Straßenbeleuchtung / Gehweg, öffentliche Grünfläche als Dorfmittelpunkt, Gebäudeumnutzung - Sanierung von privaten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden - Erneuerung der Wasser- und Kanalleitungen	- Dorferneuerung		○				<input type="checkbox"/>
ME5	Linden	Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte, Ortsdurchfahrten attraktiv und verkehrssicher gestalten, Optimierung der Infrastruktur / ÖPNV - Tourismusentwicklung / Geh- und Radweg durchs Dorf führen, Radweganschluss, Dorfmittelpunkt um Kirche und Kirchweihplatz gestalten, Revitalisierung und Förderung des Gemeinschaftslebens, Verkehrssicherheit (Durchgangsverkehr Geschwindigkeit drosseln) - Verbesserung der Breitbandinfrastruktur, Innenentwicklung / Gewerbegebiet am Ortsrand - Sanierung der Ortsdurchfahrt - Sanierung des Schmutzwasserkanals und der örtlichen Wasserleitungen - Umbau der gemeindlichen Kläranlage	- Dorferneuerung - Infrastrukturmaßnahme (Radweg) - Vereinfachtes Flurneuordnungsverfahren (Radweg)		○			<input type="checkbox"/>	
ME6	Klausaurach	Ortsdurchfahrten attraktiv und verkehrssicher gestalten, Optimierung der Infrastruktur / ÖPNV - Verkehrssicherheit verbessern, Gebäudeleerstand bzw. -umnutzung - Sanierung der Ortsdurchfahrt und der Verbindungsstraße nach Mettelaurach - Erneuerung der Aurachbrücken - Erneuerung des Straßenentwässerungskanal und der Wasserleitungen	- Dorferneuerung - Infrastrukturmaßnahme (Verbindungsstraße) - Vereinfachtes Flurneuordnungsverfahren (Verbindungsstraße)		○				<input type="checkbox"/>
ME7	Mettelaurach	Ortsdurchfahrten attraktiv und verkehrssicher gestalten, Optimierung der Infrastruktur / ÖPNV - Verbesserung der Verkehrssicherheit, Innenentwicklung, vitales Dorf - Sanierung der Ortsdurchfahrt - Erneuerung der Aurachbrücke - Erneuerung des Straßenentwässerungskanal und der Wasserleitungen - Sanierung des Feuerwehrhauses und Umbau zum Dorftreffpunkt - Umgestaltung der Dorfmitte	- Dorferneuerung	○				<input type="checkbox"/>	
ME8	Haaghof	Ortsdurchfahrten attraktiv und verkehrssicher gestalten, Optimierung der Infrastruktur / ÖPNV - Sanierung der Ortsdurchfahrt - Tourismusentwicklung, Wanderwege und Radwegenetz ausbauen und Lücken schließen - Sanierung der Wasserleitungen	- Dorferneuerung - Infrastrukturmaßnahme (Radweg) - Vereinfachtes Flurneuordnungsverfahren (Radweg)			○			<input type="checkbox"/>

Nr.	Ortsteil	Ziele Maßnahmen, Handlungsfelder, Beschreibung	mögliches Instrument, mögliche Förderung	Priorität			Zeitraum Umsetzung		
				++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
ME9	Wilhelmsgreuth	Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte, Ortsdurchfahrten attraktiv und verkehrssicher gestalten, Optimierung der Infrastruktur / ÖPNV, Innenentwicklung - vorrangige Nutzung des Gebäudeleerstands - Erneuerung der Ortsdurchfahrt - Einrichtung einer Fuß- und Radwegeverbindung nach Jobstgreuth (Lückenschluss) - Umgestaltung der Kreuzung im Ort zu einem öffentlichen Raum mit Aufenthaltsqualität - Neubau eines unterirdischen Löschwasserbehälters - Neugestaltung des Ortseingangs von Norden und von Süden (z.B. Beseitigung der Unfallstelle in der nördlichen Zufahrt) - Sanierung der bestehenden landwirtschaftlichen Ringwege	- Dorferneuerung - Infrastrukturmaßnahme (landwirtschaftl. Ringwege, Radwege) - Vereinfachtes Flurneuordnungsverfahren (landwirtschaftl. Ringwege, Radwege)	○			□		
ME10	Jobstgreuth	Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte - Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrhauses zum Jugend- und Gemeinschaftshaus - Bushaltestelle verbessern - Neubau einer Maschinenhalle für die Geräte der Vereine - Umbau des Löschweihers zu Badeweiher - Aufwertung des bestehenden Spielplatzes mit überdachten Sitzmöglichkeiten - Erwerb und Aufwertung des bestehenden Fußballplatzes - Einrichtung eines Strom- und Wasseranschlusses für den Festplatz - Erweiterung der Zugänge zum Friedhof - Bepflanzung wichtiger Ortseingänge und Bäche mit Gehölzen - Einrichtung und Aufwertung von Umgehungsweegen für den landwirtschaftlichen Verkehr	- Dorferneuerung - Infrastrukturmaßnahme (landwirtschaftl. Umgehungswege) - Vereinfachtes Flurneuordnungsverfahren (landwirtschaftl. Umgehungswege)	○			□		
ME11	Markt Erlbach	Verbesserung der Erschließung landwirtschaftlicher Flächen, Stärkung des Tourismus- und Naherholungsangebots durch Lückenschluss im Rad- und Wanderwegenetz - Anbindung und Lückenschluss an den Zenntal- und Aurachtalradweg - Erneuerung und Ausbau Wanderwegenetz	- Infrastrukturmaßnahme - Vereinfachtes Flurneuordnungsverfahren - Landkreis (Radwegekonzept)		○				□
ME12	Hagenhofen	Ortsdurchfahrten attraktiv und verkehrssicher gestalten, Optimierung der Infrastruktur / ÖPNV - Sanierung der Ortsdurchfahrt - Erneuerung der Kanal- und Wasserleitungen - Umbau des Feuerwehrhauses zum Dorfhaus	- Dorferneuerung			○			□
ME13	Eschenbach	Ortsdurchfahrten attraktiv und verkehrssicher gestalten, Optimierung der Infrastruktur / ÖPNV - Sanierung der Ortsdurchfahrt - Erneuerung der Kanal- und Wasserleitungen - Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses	- Dorferneuerung			○			□
ME14	Losaurach	Ortsdurchfahrten attraktiv und verkehrssicher gestalten, Optimierung der Infrastruktur / ÖPNV - Umbau des Feuerwehrhauses - Ertüchtigung der Kläranlage	- Dorferneuerung		○				□

Nr.	Ortsteil	Ziele Maßnahmen, Handlungsfelder, Beschreibung	mögliches Instrument, mögliche Förderung	Priorität			Zeitraum Umsetzung		
				++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
Gemeinde Hagenbüchach									
H1	Hagenbüchach	Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte, neue Naherholungs- und Freizeitangebote, Innenentwicklung im Zentrum - Gestaltung eines Dorfplatzes mit Mehrgenerationenspielplatz - Abbruch alter Wohngebäude in der Hauptstr. 4 und 14 zur Gestaltung des Dorfplatzes - Gestaltung des Rathausvorplatzes mit Sportanlagen - Gestaltung Spielplatz Schildwiese und Hausäcker	- Dorferneuerung - Städtebauförderung - Innen statt Außen - Förderung v. Kleinstuntern. d. Grundversorgung		○		□		
H2	Hagenbüchach	Verbesserung der Erschließung landwirtschaftlicher Flächen, Stärkung des Tourismus- und Naherholungsangebots durch Lückenschluss im Rad- und Wanderwegenetz - Neubau Radweg Hagenbüchach - Bräuersdorf	- Infrastrukturmaßnahme - Vereinfachtes Flurneuordnungsverfahren			○		□	
H3	Bräuersdorf	Verbesserung der Erschließung landwirtschaftlicher Flächen, Stärkung des Tourismus- und Naherholungsangebots durch Lückenschluss im Rad- und Wanderwegenetz - Neubau Radweg Hagenbüchach - Bräuersdorf	- Infrastrukturmaßnahme - Vereinfachtes Flurneuordnungsverfahren			○		□	

Nr.	Ortsteil	Ziele Maßnahmen, Handlungsfelder, Beschreibung	mögliches Instrument, mögliche Förderung	Priorität			Zeitraum Umsetzung		
				++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
Markt Neuhof a.d.Zenn									
N1	Neuhof a.d.Zenn	Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte, Innenentwicklung - vorrangige Nutzung des Gebäudeleerstands, Sicherung und Nutzung historischer Bausubstanz, Ausbau der Gastronomie-, Kultur- und Tourismusangebote - Sanierungs- und Nutzungskonzept für innerörtlichen Gebäudeleerstand - Gestaltung von Straßen und Plätzen im Umfeld vom Schloss - Sanierung der mittelalterlichen Stadtmauer - Anlegung eines Rundweges um die Stadtmauer mit Informationen zur Geschichte auf Stelen (Mauerrundweg) - Sanierung / Restaurierung des Wasserschlosses (evtl. Privatmaßnahme)	- Förderung v. Kleinstuntern. d. Grundversorgung - Städtebauförderung - Innen statt Außen	noch offen			<input type="checkbox"/>		
N3	Adelsdorf	Optimierung der Infrastruktur / ÖPNV, Ortsdurchfahrten attraktiv und verkehrssicher gestalten - Gestaltung des Bahnhofs(umfelds) Adelsdorf	- Dorferneuerung			○		<input type="checkbox"/>	
N4	Neukatterbach	Ortsdurchfahrten attraktiv und verkehrssicher gestalten	- Dorferneuerung			○		<input type="checkbox"/>	
N5	Neuselingsbach	Ortsdurchfahrten attraktiv und verkehrssicher gestalten	- Dorferneuerung			○		<input type="checkbox"/>	

Nr.	Ortsteil	Ziele Maßnahmen, Handlungsfelder, Beschreibung	mögliches Instrument, mögliche Förderung	Priorität			Zeitraum Umsetzung		
				++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
Markt Obernzenn									
MO1	Obernzenn	Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte, Sicherung und Nutzung historischer Bausubstanz, Innenentwicklung - vorrangige Nutzung des Gebäudeleerstands, Ausbau der Gastronomie-, Kultur- und Tourismusangebote, Ausbau der örtl. Naherholungs- und Freizeitangebote, innerörtliche Versorgungsangebote sichern und entwickeln - Nachnutzung Leerstand von großen, ortsbildprägenden Gebäuden bzw. Nebengebäuden im Ortskern (z.B. Gasthof neben dem Rathaus) - Verbesserung der Freizeitnutzung und der Infrastruktur am Obernzener See (Wasserspielplatz, Streichelzoo usw.) - Erhalt der Nahversorgung	- Förderung v. Kleinstuntern. d. Grundversorgung - Städtebauförderung - Innen statt Außen	○			□		
MO2	Breitenau	Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte, Innenentwicklung - vorrangige Nutzung des Gebäudeleerstands - Sanierung von Gebäuden in privater Hand, ehemalige Kapelle (jetzt Wohnhaus) in Breitenau (Flur-Nr. 901) - Ortsgestaltung / Ortsbildverschönerung - Neubau einer Schafscheune	- Dorferneuerung		○			□	
MO3	Limbach	Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte, Innenentwicklung - vorrangige Nutzung des Gebäudeleerstands, Ortsdurchfahrten attraktiv und verkehrssicher gestalten - Nachnutzung Gebäudeleerstand nach Aufgabe der landwirtschaftlichen Nutzung Flur-Nr. 1070 - Sanierung von Gebäuden in privater Hand - Straßenbaumaßnahmen (Ortsdurchfahrt), Fahrbahnerneuerung und Gestaltung des Grünstreifens zwischen Fahrbahn und Grundstücken - Ortsgestaltung / Ortsbildverschönerung (Umgestaltung des Dorfplatzes vor dem Feuerwehrhaus)	- Dorferneuerung		○			□	
MO4	Schaffhof	Innenentwicklung - vorrangige Nutzung des Gebäudeleerstands - Nachnutzung mittelfristigen Leerstands des landwirtschaftlichen Anwesens - Weiler - Nachnutzung / Sanierung maroder Gebäudesubstanz aller zum Weiler gehörenden Gebäude	- Dorferneuerung			○		□	
MO5	Straßenhof	Innenentwicklung - vorrangige Nutzung des Gebäudeleerstands - Nachnutzung / Sanierung Wohnanwesen Flur-Nr. 1053/3 (Anwesen wird weiterhin Wohnnutzung bleiben)	- Dorferneuerung	○				□	
MO6	Urphertshofen	Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte, innerörtliche Versorgungsangebote sichern und entwickeln - Sanierung des Kirchenareals - gesamtes Umfeld um die Kirche einschließlich Kirchenmauer - Dorfplatzgestaltung im Zusammenhang mit dem Kirchenareal, Entsiegelung der großen Teerflächen	- Dorferneuerung - Förderung v. Kleinstuntern. d. Grundversorgung		○			□	
MO7	Binsmühle	Innenentwicklung - vorrangige Nutzung des Gebäudeleerstands - Mittelfristige Nachnutzung / Abriss des Leerstands des landwirtschaftlichen Anwesens	- Dorferneuerung			○		□	
MO8	Unteraltenbernheim	Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte, Innenentwicklung - vorrangige Nutzung des Gebäudeleerstands - Nachnutzung für ehemalige landwirtschaftliche Hofstellen durch Verdichtung der Bebauung (Anwesen Hechelbacher Str. und Anwesen Hauptstr.) - Neugestaltung der Seitenstraßen im historischen Ortskern - Ortskernsanierung um die Bereiche Kirche / ehemalige Schlossanlage, Entsiegelung der Teerflächen, attraktive Gestaltung der großen Platzflächen	- Dorferneuerung		○		□		
MO9	Oberaltenbernheim	Innenentwicklung - vorrangige Nutzung des Gebäudeleerstands - Nachnutzung Gebäudeleerstand Anwesen Hörner (Nachnutzung nur als Wohnnutzung möglich) - Nachfolgenutzung für das in Insolvenz gegangene landwirtschaftliche Unternehmen Hofmann als Gewerbenutzung - Sanierung der Privatanwesen Weiß, Anwesen Bauer	- Dorferneuerung - Förderung v. Kleinstuntern. d. Grundversorgung		○			□	
MO10	Unternzenn	Innenentwicklung - vorrangige Nutzung des Gebäudeleerstands, Sicherung und Nutzung historischer Bausubstanz - Nutzungskonzept für die Flächen der ehemaligen Gärtnerei, Wohnnutzung, Aufstellung Bebauungsplan - Nachnutzungen bestehender landwirtschaftliche Betriebe, die kurz- oder mittelfristig aufgegeben werden - Nachnutzung einer ehemaligen Molkerei durch Gewerbe / Wohnnutzung - Neugestaltung der großzügigen Straßenräume im historischen Ortskern (insbesondere im westlichen Umgriff der Schlossanlage) - Museumspädagogische Werkstatt im Schloss Unternzenn	- Dorferneuerung - Förderung v. Kleinstuntern. d. Grundversorgung		○			□	

Nr.	Ortsteil	Ziele Maßnahmen, Handlungsfelder, Beschreibung	mögliches Instrument, mögliche Förderung	Priorität			Zeitraum Umsetzung		
				++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
MO11	Rappenu	Innenentwicklung - vorrangige Nutzung des Gebäudeleerstands - Nachnutzung Gebäudeleerstand nach Aufgabe der landwirtschaftlichen Nutzung Flur-Nr. 433 (evtl. Nachnutzung des Anwesens als Reiterhof oder Umbau zur Wohnnutzung) - Sanierung von Gebäuden in privater Hand Flur-Nr. 426, Flur-Nr. 431 - Straßenbaumaßnahme (Ortsdurchfahrt) - Neugestaltung des Fahrbahnrandes und Grünanlagen zwischen Fahrbahn und Grundstücken - Ortsgestaltung / Ortsbildverschönerung (Umgestaltung des Löschweihers in der Dorfmitte) - Platzgestaltung	- Dorferneuerung - Förderung v. Kleinstuntern. d. Grundversorgung (Reiterhof) - Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Reiterhof) - Tourismusförderung Regierung (Reiterhof)		○		<input type="checkbox"/>		
MO12	Hechelbach	Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte - Straßenbaumaßnahmen (Ortsgestaltung) - Gestaltung des Ortsmittelpunktes - Verbesserung der Verkehrssicherheit (Sichtverhältnisse) - Schaffung von Stellflächen vor der Gastwirtschaft - Bau eines Nahwärmenetzes	- Dorferneuerung		○			<input type="checkbox"/>	
MO13	Egenhausen	Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte - Sanierung des ehemaligen Schulhauses, jetzt Gemeindehaus - Neubau von Gehwegen entlang der Ortsdurchfahrt, Gestaltung der Anlieger- und Nebenstraßen im historischen Ortskern um den ehemaligen Gutshof der Freiherrn v. Seckendorff - Sanierung des Kirchenareals, des Umfelds sowie Sanierung der Kirchenmauer, Entsiegelung der Teerflächen, Schaffung von Parkplätzen für die Gastwirtschaft „Wust“ - Dorfplatzgestaltung in Zusammenschau mit den Maßnahmen am Kirchenareal	- Dorferneuerung		○		<input type="checkbox"/>		
MO14	Wimmelbach	Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte - Gestaltung eines Dorfplatzes im Kreuzungsbereich Berg- / Hüllstraße - Verbesserung der fußläufigen Anbindung zum Spielplatz entlang der Kreisstraße	- Dorferneuerung	noch offen				<input type="checkbox"/>	
MO15	Obernzen	Stärkung des Tourismus- und Naherholungsangebots durch Lückenschluss im Rad- und Wanderwegenetz, Förderung und Erhalt Kulturlandschaft und kultureller Werte - Schaffung einer fußläufigen Anbindung vom Ortskern zum See einschließlich Beleuchtung - Lückenschluss Zenntalradweg - Erweiterung zum Bahnhof Oberdachstetten - Erhalt und Ausbau historischer fußläufiger Anbindungen	- Infrastrukturmaßnahme - Vereinfachtes Flurneuordnungsverfahren		○		<input type="checkbox"/>		
MO16	Breitenau	Förderung des landwirtschaftlichen Nebeneinkommens, Stärkung des Tourismus- und Naherholungsangebots durch Lückenschluss im Rad- und Wanderwegenetz - Ausbau von Wegen, Einbindung der Solarfelder in einen Energielehrpfad - Ausbau von Reitwegen für die vorhandenen Reiterhöfe, Lückenschlüsse zu überörtlichen berittbaren Wirtschaftswegen des angrenzenden Genossenschaftswaldes Ickelheim	- Infrastrukturmaßnahme - Vereinfachtes Flurneuordnungsverfahren			○	<input type="checkbox"/>		
MO17	Urphertshofen	Verbesserung der Erschließung landwirtschaftlicher Flächen, Stärkung des Tourismus- und Naherholungsangebots durch Lückenschluss im Rad- und Wanderwegenetz - Ausbau / Anbindung von Wegen in den Nachbarlandkreis Ansbach in Richtung Oberdachstetten (Bahnhof), in Richtung Oberzenner See und damit Anbindung an das Zenntal	- Infrastrukturmaßnahme - Vereinfachtes Flurneuordnungsverfahren		○			<input type="checkbox"/>	
MO18	Unteraltenbernheim	Verbesserung der Erschließung landwirtschaftlicher Flächen, Stärkung des Tourismus- und Naherholungsangebots durch Lückenschluss im Rad- und Wanderwegenetz - Verbesserung der Anbindung an das Zenntal	- Infrastrukturmaßnahme - Vereinfachtes Flurneuordnungsverfahren		○		<input type="checkbox"/>		
MO19	Rappenu	Verbesserung der Erschließung landwirtschaftlicher Flächen, Stärkung des Tourismus- und Naherholungsangebots durch Lückenschluss im Rad- und Wanderwegenetz - Ausbau von Wegen, z.B. von Rappenu Richtung Ipsheim (Weinberge); Bad Windsheim (Freilandmuseum, Therme, Altstadt); Richtung Zenntalrad- und Zenntalwanderweg	- Infrastrukturmaßnahme - Vereinfachtes Flurneuordnungsverfahren		○		<input type="checkbox"/>		
MO20	Hechelbach	Verbesserung der Erschließung landwirtschaftlicher Flächen, Stärkung des Tourismus- und Naherholungsangebots durch Lückenschluss im Rad- und Wanderwegenetz, Stärkung des Tourismus- und Naherholungsangebots durch Ausbau der örtlichen Naherholungs- und Freizeitangebote - Verbesserung der Anbindung an das Zenntal - Schaffung eines Aussichtspunktes „Hexenstiefel“ mit Beschreibung zur Umgebung und Landschaftsbeschaffenheit	- Infrastrukturmaßnahme - Vereinfachtes Flurneuordnungsverfahren		○			<input type="checkbox"/>	
MO21	Egenhausen	- Ausbau Kulturpfad im Zenntal - Schlösser, Kirchen, Wehrkirchen	- Infrastrukturmaßnahme - Vereinfachtes Flurneuordnungsverfahren		○		<input type="checkbox"/>		
MO22	alle Ortsteile (Gemeindegebiet)	Erhalt lebendiger Böden und abflussbremsende Flurgestaltung - Umsetzung des Maßnahmenplans für das gesamte Gemeindegebiet im Rahmen der Initiative boden:ständig	- boden:ständig		○		<input type="checkbox"/>		

Nr.	Ortsteil	Ziele Maßnahmen, Handlungsfelder, Beschreibung	mögliches Instrument, mögliche Förderung	Priorität			Zeitraum Umsetzung		
				++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
Gemeinde Trautskirchen									
T1	Trautskirchen	Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte, Sicherung und Nutzung historischer Bausubstanz, Innenentwicklung - vorrangige Nutzung des Gebäudeleerstands, innerörtliche Versorgungsangebote sichern und entwickeln - Gestaltung von Straßen und Plätzen (Hans-Böckler-Straße / Hauptstraße, Kirchplatz und Kriegerdenkmal) - Neugestaltung der Außenanlage des Schlosses - Sanierung der Kelleranlage im Eichenwald - Lebensmittelgeschäft zur Nahversorgung (Dorfladen) - Pflegeeinrichtung Tagespflege	- Dorferneuerung - Innen statt Außen - Förderung v. Kleinstuntern. d. Grundversorgung	○		○	□	□	
T2	Stöckach	Ortsdurchfahrten attraktiv und verkehrssicher gestalten - Ausbau eines Gehwegs entlang der Ortsdurchfahrt	- Dorferneuerung			○	□	□	
T3	Einersdorf	Ortsdurchfahrten attraktiv und verkehrssicher gestalten - Ausbau eines Gehwegs entlang der Ortsdurchfahrt	- Dorferneuerung			○	□	□	
T4	Hohenroth	Sicherung und Nutzung historischer Bausubstanz - Sanierung und Wiederauflebung des Flachshauses	- Dorferneuerung			○	□	□	
T5	Trautskirchen	Verbesserung der Erschließung landwirtschaftlicher Flächen, Stärkung des Tourismus- und Naherholungsangebots durch Lückenschluss im Rad- und Wanderwegenetz, Förderung und Erhalt Kulturlandschaft und kultureller Werte - Anbindung bestehender Rad- und Wanderwege an das überregionale Wegenetz - Inwertsetzung und Aufbereitung historischer Wanderwege (Themenwege) - Lückenschluss des Zenntalradwegs	- Infrastrukturmaßnahme - Vereinfachtes Flurneuordnungsverfahren - Landkreis (Radwegkonzept)			○	□	□	

Nr.	Ortsteil	Ziele Maßnahmen, Handlungsfelder, Beschreibung	mögliches Instrument, mögliche Förderung	Priorität			Zeitraum Umsetzung		
				++ TOP	+ hoch	0 mittel	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
Gemeinde Wilhelmsdorf									
W1	Wilhelmsdorf	Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte, Innenentwicklung - vorrangige Nutzung des Gebäudeleerstands - Verbesserung der Bausubstanzen bei den Gebäudeleerständen in Erlanger Straße, Bergstraße, Ebersbacher Straße sowie Martin-Luther-Straße - Gestaltung Umfeld Feuerwehrhaus ggf. mit Erwerb und Abbruch eines Scheunengebäudes auf dem Nachbargrundstück zur Platzerweiterung - Gestaltung der Kelleranlagen und des Vorplatzes an der Von-Buirette-Straße - Gestaltung Straße und Umfeld von der Von-Buirette-Straße zur Waaggasse - Gestaltung Umfeld zwischen Bergstraße und Lindenstraße - Schaffung einer Fußwegverbindung zwischen Erlanger Straße und Martin-Luther-Straße - Schaffung einer Fußwegeverbindung zwischen Friedenstraße und Kindergarten in der Schubertstraße	- Städtebauförderung - Innen statt Außen - Förderung v. Kleinstuntern. d. Grundversorgung		○		□		
W2	Ebersbach	Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte - Sanierung und Gestaltung des öffentlichen Raums in der Ortsmitte	- Dorferneuerung			○		□	
W3	Oberalbach	Revitalisierung der Ortsmitte als räumliche und soziale Mitte - Sanierung und Gestaltung des öffentlichen Raums in der Ortsmitte	- Dorferneuerung			○		□	

7 Anhang

Pläne jeweils im Format DIN A3:

- Bevölkerungsveränderung, 1990 bis 2018
- Bevölkerungsprognose, 2018 bis 2031
- Bevölkerung unter 18 Jahren, 1990, 2018 und 2031
- Bevölkerung mit 65 Jahren oder älter, 1990, 2018 und 2031



Markt Emskirchen



Markt Markt Erlbach



Gemeinde Hagenbüchach



Markt Neuhof a.d.Zenn



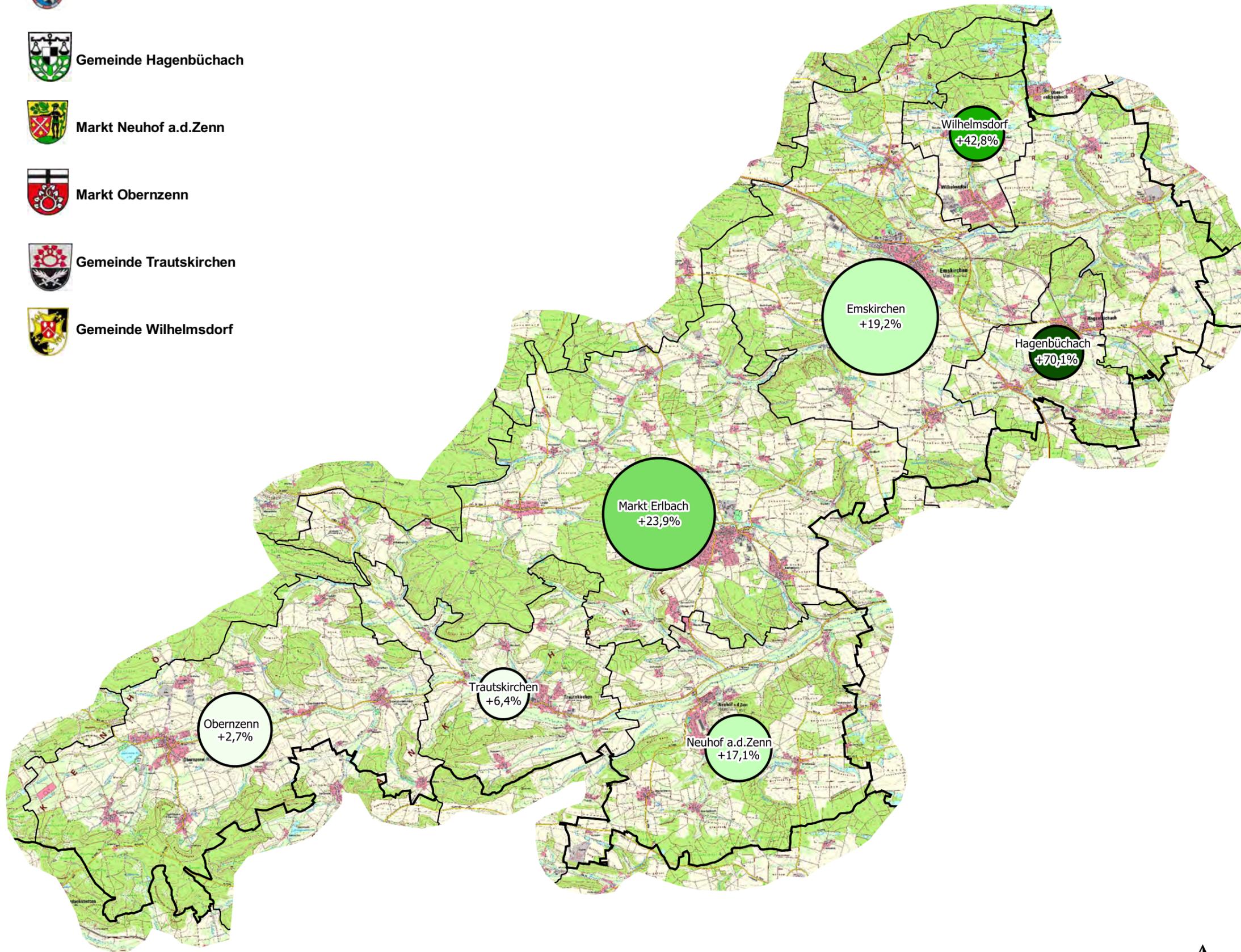
Markt Oberzenn



Gemeinde Trautskirchen



Gemeinde Wilhelmsdorf



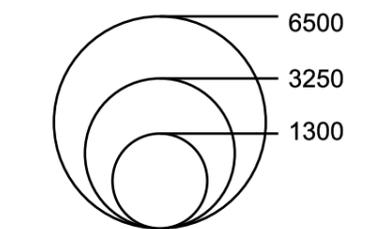
Bevölkerungsveränderung 1990 - 2018

Symbolfarben: Bevölkerungsveränderung 1990-2018

- +1% bis unter +10%
- +10% bis unter +20%
- +20% bis unter +30%
- +30% bis unter +50%
- +50% und höher

Kommunale Allianz Aurachzenn gesamt
Bevölkerungsveränderung 1990 - 2018: +20,8%

Symbolgröße: Anzahl der EinwohnerInnen (2018)
Min.: 1.320 Max.: 6.038



Kommunale Allianz Aurachzenn gesamt
Einwohnerzahl (2018): rd. 20.770

Grenzen

- Gemeindegrenzen
- Landkreisgrenze

Datengrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik
Kartengrundlage: Geobasisdaten:
Bayerische Vermessungsverwaltung



Kommunale Allianz Aurachzenn

Integriertes ländliches
Entwicklungskonzept 2020

Planverfasser



PLANWERK Stadtentwicklung
Schramm & Sperr Stadtplaner PartG mbB
Äußere Sulzbacher Straße 29 90491 Nürnberg
Tel.: 0911-650828-0 Fax: 0911-650828-10
kontakt@planwerk.de

Gefördert durch

Amt für Ländliche Entwicklung
Mittelfranken



0 2 4 6 km





Markt Emskirchen



Markt Markt Erlbach



Gemeinde Hagenbüchach



Markt Neuhof a.d.Zenn



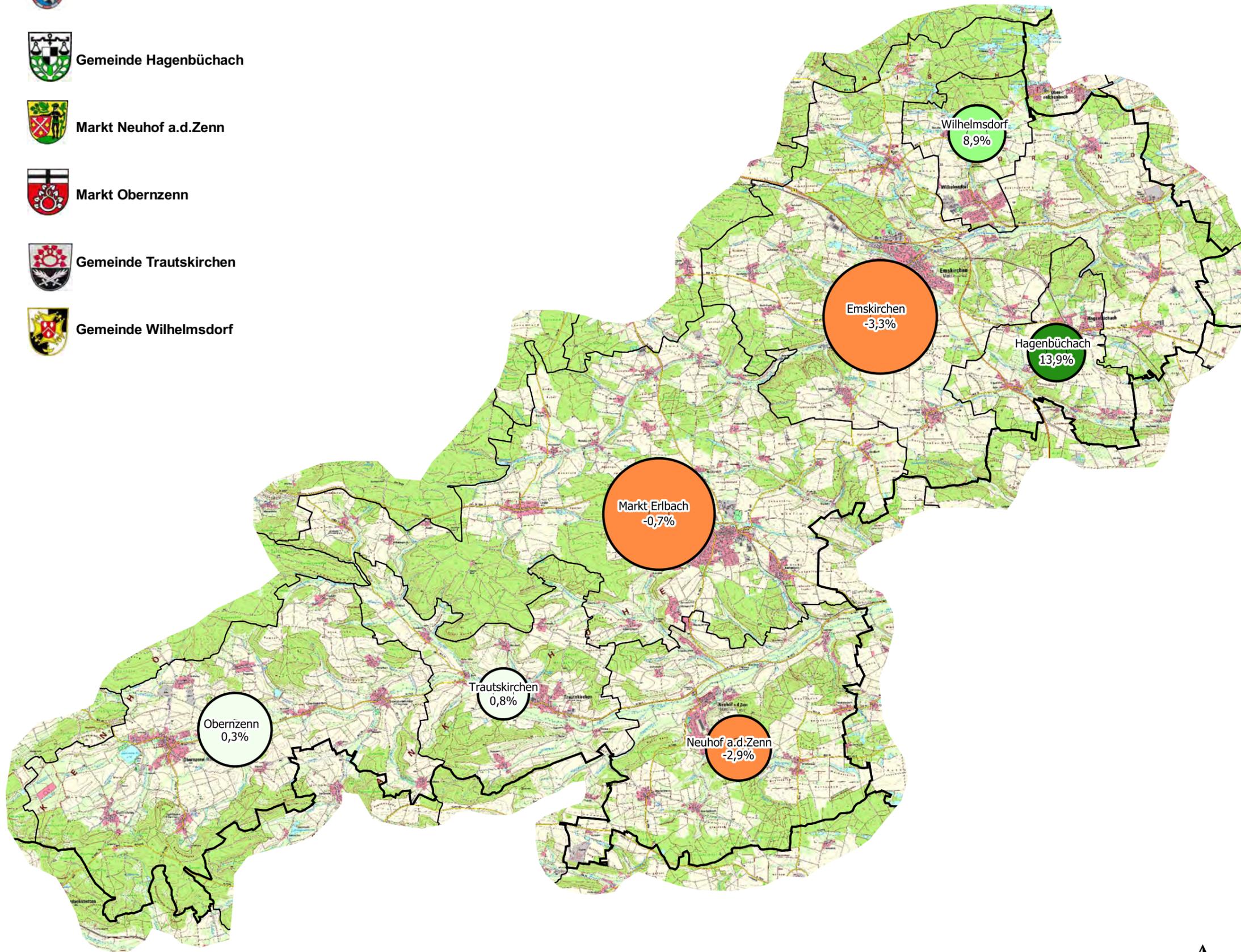
Markt Oberzenn



Gemeinde Trautskirchen



Gemeinde Wilhelmsdorf



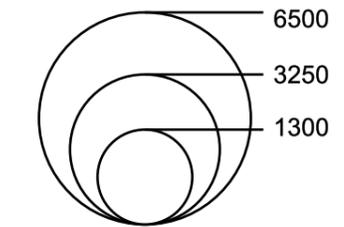
Bevölkerungsprognose 2018 - 2031

Symbolfarben: Bevölkerungsprognose 2018-2031

- -5% bis unter 0%
- 0% bis unter +5%
- +5% bis unter +10%
- +10% und höher

Kommunale Allianz Aurachzenn gesamt
Bevölkerungsveränderung 2018 - 2031: +0,2%

Symbolgröße: Anzahl der EinwohnerInnen (2031)
Min.: 1.330 Max.: 5.840



Kommunale Allianz Aurachzenn gesamt
Einwohnerzahl (2031): rd. 20.820 (Prognose)

Grenzen

- Gemeindegrenzen
- Landkreisgrenze

Datengrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik
Kartengrundlage: Geobasisdaten:
Bayerische Vermessungsverwaltung

az kommunale

Kommunale Allianz Aurachzenn
Integriertes ländliches
Entwicklungskonzept 2020

Planverfasser

PLANWERK Stadtentwicklung
Schramm & Sperr Stadtplaner PartG mbB
Äußere Sulzbacher Straße 29 90491 Nürnberg
Tel.: 0911-650828-0 Fax: 0911-650828-10
kontakt@planwerk.de

Gefördert durch

Amt für Ländliche Entwicklung
Mittelfranken





Markt Emskirchen



Markt Markt Erlbach



Gemeinde Hagenbüchach



Markt Neuhof a.d.Zenn



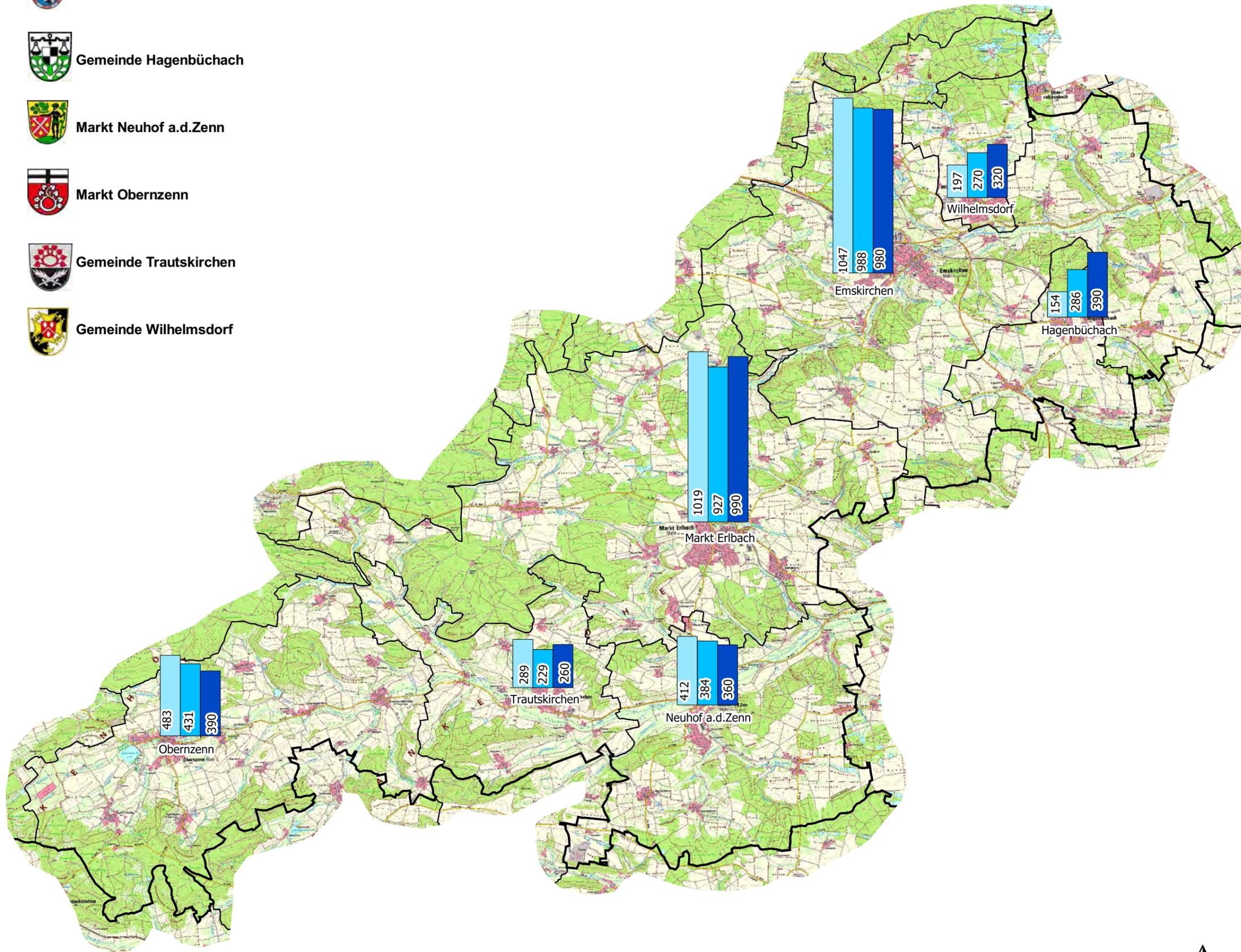
Markt Oberzenn



Gemeinde Trautskirchen



Gemeinde Wilhelmsdorf



Bevölkerung unter 18 Jahren 1990, 2018 und 2031

Bevölkerung unter 18 Jahren



Kommunale Allianz Aurachzenn gesamt
Einwohnerzahl der Bevölkerung unter 18 Jahren
 1990: rd. 3.600
 2018: rd. 3.520
 2031: rd. 3.690 (Prognose)

Grenzen

- Gemeindegrenzen
- Landkreisgrenze

Datengrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik
 Kartengrundlage: Geobasisdaten:
 Bayerische Vermessungsverwaltung

az kommunale  **Kommunale Allianz Aurachzenn**
**Integriertes ländliches
 Entwicklungskonzept 2020**

Planverfasser



PLANWERK Stadtentwicklung
 Schramm & Sperr Stadtplaner PartG mbB
 Äußere Sulzbacher Straße 29 90491 Nürnberg
 Tel.: 0911-650828-0 Fax: 0911-650828-10
 kontakt@planwerk.de

Gefördert durch

**Amt für Ländliche Entwicklung
 Mittelfranken** 





Markt Emskirchen



Markt Markt Erlbach



Gemeinde Hagenbüchach



Markt Neuhof a.d.Zenn



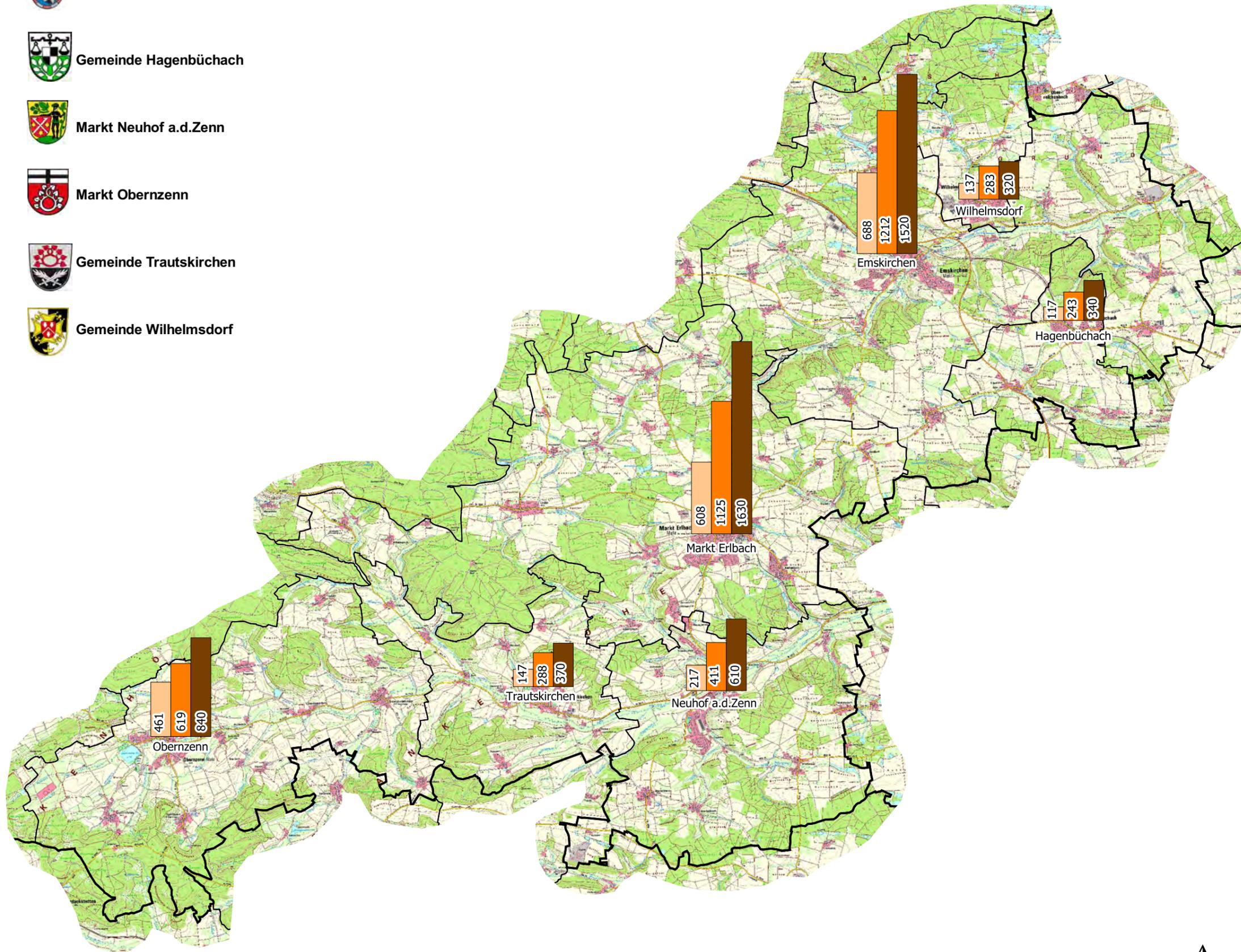
Markt Oberzenn



Gemeinde Trautskirchen



Gemeinde Wilhelmsdorf



Bevölkerung mit 65 Jahren oder älter 1990, 2018 und 2031

Bevölkerung mit 65 Jahren oder älter

- 1990
- 2018
- 2031 (Prognose)

Kommunale Allianz Aurachzenn gesamt
Einwohnerzahl der Bevölkerung mit 65
Jahren oder älter
 1990: rd. 2.380
 2018: rd. 4.180
 2031: rd. 5.630 (Prognose)

Grenzen

- Gemeindegrenzen
- Landkreisgrenze

Datengrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik
 Kartengrundlage: Geobasisdaten:
 Bayerische Vermessungsverwaltung

az kommunale **Kommunale Allianz Aurachzenn**
Integriertes ländliches
Entwicklungskonzept 2020

Planverfasser
PLANWERK Stadtentwicklung
 Schramm & Sperr Stadtplaner PartG mbB
 Äußere Sulzbacher Straße 29 90491 Nürnberg
 Tel.: 0911-650828-0 Fax: 0911-650828-10
 kontakt@planwerk.de

Gefördert durch
Amt für Ländliche Entwicklung
Mittelfranken

